

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1053/12/78

Dresden,  . April 2018

Kleine Anfrage der Abgeordneten Karin Wilke, Fraktion der AfD
Drs.-Nr.: 6/12851
Thema: Unterrichtsbelastung sächsischer Schüler

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage: Um wie viel höher ist die Unterrichtsbelastung sächsischer Schüler im bundesdeutschen Vergleich? (Bitte Vergleich aufschlüsseln nach Bundesländern, Schularten, Klassenstufen und Fächern)

Die Stundentafeln der Bundesländer sind den Anlagen 1 bis 16 zu entnehmen.

Die Anzahl der Unterrichtsstunden ist ein wesentlicher Indikator für die Unterrichtsbelastung, allerdings spielen hier weitere Aspekte wie Lehrpläne, Regelungen zur Leistungsmessung und Leistungsbewertung ebenfalls eine Rolle.

Der Vergleich der Unterrichtsbelastung anhand der in den Stundentafeln ausgewiesenen Stunden für die einzelnen Fächer ist von daher nur bedingt aussagekräftig.

Der Fächerkanon ist in den einzelnen Ländern und Schularten unterschiedlich strukturiert. So werden beispielsweise die naturwissenschaftlichen Fächer in einigen Ländern und Klassenstufen zu einem Fach Naturwissenschaften zusammengefasst. Die Inhalte des Fachs Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft werden z. T. in Geschichte vermittelt. Ähnlich dem Profilunterricht an sächsischen Gymnasien werden fachübergreifende Elemente der Stundentafeln in unterschiedlichster Weise ausgewiesen.

Einige Länder arbeiten mit Kontingentstundentafeln, die nur die Gesamtwochenstundenzahl über mehrere Klassenstufen ausweisen. Die konkrete Verteilung auf die Klassenstufen obliegt der einzelnen Schule. Thüringen weist beispielsweise neben den verbindlichen Mindeststundenzahlen für die Fächergruppen zusätzlich flexible Stunden zu, die die einzelne Schule verteilt.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

De-Mail-Zugang:
poststelle@smk-sachsen.de-mail.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8

Im Bereich der Sekundarstufe I gibt es eine Vielzahl von Schularten und Schulformen mit teilweise mehreren Bildungsgängen. Diese sind nur bedingt mit der sächsischen Oberschule vergleichbar.

An den Gymnasien gibt es grundsätzlich die Unterscheidung in G8- und G9-Bildungsgänge. Aufgrund der in den jeweiligen Schulordnungen geregelten Wahl- und Belegmöglichkeiten in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe können die Länder für diese Jahrgangsstufen keine eigenen Stundentafeln veröffentlichen.

Einen Überblick über die erteilten Unterrichtsstunden gibt die Statistik der Kultusministerkonferenz „Wochenpflichtstunden der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18“ (Anlage 17), die jedoch keine Aufschlüsselung auf die einzelnen Fächer enthält.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Piwarz

Anlagen

Bayern:**Fächer in der Grundschule**

Fächer	Jahrgangs- stufe 1	Jahrgangs- stufe 2	Jahrgangs- stufe 3	Jahrgangs- stufe 4
Deutsch	Grundlegender Unterricht 16	Grundlegender Unterricht 16	6	6
Mathematik			5	5
Heimat- und Sachunterricht			3	4
Kunst			1	1
Musik			2	2
Sport	2	3	3	3
Religionslehre/Ethik	2	2	3	3
Englisch	–	–	2	2
Werken und Gestalten	1	2	2	2
Flexible Förderung	2	1	1	1
gesamt	23	24	28	29

Grundlegender Unterricht: Die Lehrkraft erteilt keinen stundenweise gegliederten Fachunterricht. Dauer und Abfolge der Lerntätigkeiten werden je nach Belastbarkeit des Kindes und nach didaktischen Erfordernissen variiert.

Die Stundentafeln sind in den Anlagen 2 und 3 der Schulordnung für die Grundschulen in Bayern (GrSO) geregelt.

Mittelschule:

Fächer	Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10
1. Pflichtfächer						
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	5 ¹⁾	5 ¹⁾	4 ¹⁾	5
Mathematik	5	5	5 ¹⁾	4 ¹⁾	5 ¹⁾	5
Englisch	4	4	3	3	3	5
Wirtschaft und Beruf	1	–	–	–	–	–
Natur und Technik	2	–	–	–	–	–
Geschichte/Politik/Geographie	2	–	–	–	–	–
Arbeit-Wirtschaft-Technik	–	1	1	2	2	2
Physik/Chemie/Biologie	–	2	2	3	3	3
Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	–	2	3	3	3	3
Sport	2+2 ²⁾	2+2 ²⁾	2+2 ²⁾	2+2 ²⁾	2+2 ²⁾	2+1 ³⁾
Musik	2	2	–	–	–	–
Kunst	2	2	–	–	–	–
Werken und Gestalten	2	2	–	–	–	–
Technik	–	–	–	–	–	–
Wirtschaft und Kommunikation oder Wirtschaft	–	–	5	–	–	–
Ernährung und Soziales oder Soziales	–	–	–	–	–	–
Förderunterricht	1	1	–	–	–	–
Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflichtfächer	30+2²⁾	30+2²⁾	28+2²⁾	24+2²⁾	24+2²⁾	27+1³⁾
2. Wahlpflichtfächer						
Musik	–	–	2	2	2	–
Kunst	–	–	2	2	2	–
Technik	–	–	–	4	4	3
Wirtschaft	–	–	–	4	4	3
Soziales	–	–	–	4	4	3
Gesamtstundenzahl im Bereich der Wahlpflichtfächer	–	–	2	6	6	3
3. Wahlfächer						
alle Fächer des Wahlpflichtbereichs	–	–	2	2	2/4	–
Informatik	–	–	–	2	2	2
Buchführung	–	–	–	–	2	2
Werken und Gestalten	–	–	2	2	2	2
Musik	–	–	–	–	–	2
Kunst	–	–	–	–	–	2
4. Arbeitsgemeinschaften						
Klassen- oder jahrgangsstufenübergreifende 1-2-stündige Arbeitsgemeinschaften können angeboten werden, wenn sie für Unterricht und Erziehung förderlich sind und die personellen, räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen gegeben sind.						

¹⁾ [Amtl. Anm.:] Siehe Bestimmungen für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 Nrn. 1.1 und 4.3²⁾ [Amtl. Anm.:] Siehe Bestimmungen für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 Nr. 1.2³⁾ [Amtl. Anm.:] Siehe Bestimmungen für die Jahrgangsstufe 10 Nr. 1

Förderschulen:

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
Sehen
Grundschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen				
	1	1A	2	3	4
Religionslehre / Ethik	2	2	2	3	3
Grundlegender Unterricht	16	16	16		
Deutsch				6	6
Mathematik				5	5
Heimat- und Sachunterricht				3	4
Musikerziehung				2	2
Englisch	-	-	-	2	2
Maschinenschreiben	-	-	-	-	1
Ästhetische Erziehung	2	2	2	2	2
Sporterziehung	2	2	3	3	3
Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung	2	2	2	2	1
Gesamtstundenzahl	24	24	25	28	29

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
Sehen
Hauptschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen					10
	5	6	7	8	9	
I.						
Religionslehre / Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	5	5	4	5
Blindenkurzschrift	2/0	1/0	-	-	-	-
Mathematik	5	5	5	4	5	5
Englisch <small>erststufweise Muttersprache</small>	4	4	3	3	3	5
Physik/Chemie/Biologie	2	2	2	3	3	3
Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	2	2	3	3	3	3
insgesamt	22/20	21/20	20	20	20	23
II.						
Sport	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+1 ¹⁾
Musik/Chor/Instrumentalunterricht	2/1	2	2	2	2	-
Kunst/Werken/Textiles Gestalten	1/4	2/3				
insgesamt	5/7 + 2¹⁾	6/7 + 2¹⁾	4+2¹⁾	4+2¹⁾	4+2¹⁾	2+1¹⁾
III.						
Arbeit-Wirtschaft-Technik	1	1	1	2	2	2
Blindenkunde/Lebenspraktische Fertigkeiten	-	-	1/0	-	-	-
Maschinenschreiben	1/1	1/1	-	-	-	-
Gewerblich-technischer Bereich	-	-	0/2	2	4	3
Kommunikationstechnischer Bereich	-	-	2/1			
Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich	-	-	2	2		
insgesamt	2	2	6	6	6	5
Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflicht- und Wahlpflichtfächer	29+2¹⁾	29+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+1¹⁾

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen					10
	5	6	7	8	9	
IV.						
Wahlfächer						
sind die Wahlpflichtfächer sowie	-	-	2	2	2/4	3
Informatik	-	-	-	2	2	2
Kunst/Werken/Textiles Gestalten	-	-	-	-	2	2
Blindenkunde/Lebenspraktische Fertigkeiten	-	-	-	2	2	2
Brailleschrift	-	-	-	2	2	2
V.						
Arbeitsgemeinschaften <small>klassen- und jahrgangsübergreifend</small>	ein- bis zweistündig					

Fußnoten nächste Seite

¹⁾ Zu den genannten zwei Pflichtstunden in Sport kommen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 noch je zwei Unterrichtsstunden, in der Jahrgangsstufe 10 noch eine Unterrichtsstunde dazu, soweit im Rahmen der verfügbaren personellen und sächlichen Ausstattung der Schule möglich.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist als zusätzliche Unterrichtsstunde (30. Pflichtstunde) im Rahmen der personellen Möglichkeiten Förderunterricht zum Wiederholen, Üben, Anwenden und Vertiefen vorgesehen.

Zum flexiblen Umgang mit der Stundentafel wird auf die Ziffer 6.7 im Kapitel I des Lehrplans für die Hauptschule verwiesen.

Bei Unterrichtsfächern mit doppelten Zahlenangaben (z. B. 2/1) bezieht sich die erste Ziffer auf den Unterricht für blinde Schülerinnen und Schüler, die zweite Ziffer auf den Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit eingeschränktem Sehvermögen.

Schülerinnen und Schüler, deren Sehleistung ausreicht, werden im Gewerblich-technischen Bereich unterrichtet. Schülerinnen und Schülern mit unzureichendem Sehvermögen werden in der 7. Jahrgangsstufe eine Pflichtstunde im Unterrichtsfach Blindenkunde/Lebenspraktische Fertigkeiten und eine zusätzliche Pflichtstunde im Kommunikationstechnischen Bereich erteilt.

In der Jahrgangsstufe 8 wählen die Schülerinnen und Schüler zwei, in den Jahrgangsstufen 9 und 10 eines der Wahlpflichtfächer Gewerblich-technischer Bereich (GtB), Kommunikationstechnischer Bereich (KtB) und Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich (HsB).

In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 wählen die Schülerinnen und Schüler Musik/Chor/Instrumentalunterricht oder Kunst/Werken/Textiles Gestalten.

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
Hören
Grundschulstufe
für die Sprachlerngruppen II, III, IV und V

	Jahrgangsstufen									
Lernbereich / Unterrichtsfach	1		1A		2		3		4	
	SpLG II, III, V	SpLG IV	SpLG II, III, V	SpLG IV	SpLG II, III, V	SpLG IV	SpLG II, III, V	SpLG IV	SpLG II, III, V	SpLG IV
Religionslehre / Ethik	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Grundlegender Unterricht	18	16	18	16	18	16				
Deutsch							7	7	7	7
Englisch					(1) ¹⁾	(1) ²⁾	2	(2) ²⁾	2	(2) ²⁾
Mathematik							5	5	5	5
Heimat- und Sachunterricht							4	4	4	4
Rhythmisch-musikalische Erziehung							1	1	1	1
Kunsterziehung							1	1	1	1
Deutsche Gebärdensprache		2		2		2		2		2
Sporterziehung	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Werken/Textiles Gestalten	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2
Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesamtstundenzahl	25		25		26		30		30	

¹⁾ Englisch ist Pflichtunterricht für die Sprachlerngruppen II, III und V.
Der Englischunterricht kann bei entsprechender Kürzung der Unterrichtsstunden in anderen
Unterrichtsfächern bereits in der 2. Jahrgangsstufe beginnen (dreijähriges Modell).

²⁾ In der Sprachlerngruppe IV kann Englischunterricht bei entsprechender Kürzung der
Unterrichtsstunden in anderen Unterrichtsfächern erteilt werden.

Anmerkung: Für die Sprachlerngruppe I gilt die Stundentafel der Grundschule.

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
Hören
Hauptschulstufe

Lernbereich/ Unterrichtsfach	Jahangsstufen					
	5	6	7	8	9	10
I.						
Religionslehre / Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	5	5	4	5
Mathematik	5	5	5	4	5	5
Englisch (Sprachlerngruppen I, II, III und V) ersatzweise Deutsche Gebärdensprache (Sprachlerngruppe IV)	4	4	3	3	3	5
Physik/Chemie/Biologie	2	2	2	3	3	3
Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	2	2	3	3	3	3
insgesamt	20	20	20	20	20	23
II.						
Sport	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+1 ¹⁾
Rhythmisch-musikalische Erziehung	2	2 }	2	2	2	-
Kunst	2					
insgesamt	6+2¹⁾	6+2¹⁾	4+2¹⁾	4+2¹⁾	4+2¹⁾	2+1¹⁾
III.						
Arbeit-Wirtschaft-Technik	1	1	1	2	2	2
Werken/Textiles Gestalten	2	2	-	-	-	-
Gewerblich-technischer Bereich	-	-	2 }	2 }	4 }	3 }
Kommunikationstechnischer Bereich	-	-				
Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich	-	-	2 }	2 }		
insgesamt	3	3	6	6	6	5
Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflicht- und Wahlpflichtfächer	29+2¹⁾	29+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+1¹⁾

Lernbereich/ Unterrichtsfach	Jahangsstufen					
	5	6	7	8	9	10
IV.						
Wahlfächer						
sind die Wahlpflichtfächer sowie	-	-	2	2	2/4	3
Englisch (Sprachlerngruppe IV)	2	2	2	2	2	2
Deutsche Gebärdensprache (Sprachlerngruppen I, II, III und V)	2	2	2	2	2	2
Informatik	-	-	-	2	2	2
Buchführung	-	-	-	-	2	2
Werken/Textiles Gestalten	-	-	2	2	2	2
Rhythmisch-musikalische Erziehung	-	-	-	-	-	2
Kunst	-	-	-	-	-	2

V.
Arbeitsgemeinschaften (klassen- und jahrgangsübergreifend) ein- bis zweistündig

Arbeitsgemeinschaften können auch zu förderschwerpunktspezifischen, fächerübergreifenden Unterrichts- und Erziehungsaufgaben wie Hörerziehung, Abseherziehung, Sprecherziehung, Hörgeschädigtenkunde und Kommunikationstaktik gebildet werden.

¹⁾ Zu den genannten zwei Pflichtstunden in Sport kommen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 noch je zwei Unterrichtsstunden, in der Jahrgangsstufe 10 noch eine Unterrichtsstunde dazu, soweit im Rahmen der verfügbaren personellen und sächlichen Ausstattung der Schule möglich.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist als zusätzliche Unterrichtsstunde (30. Pflichtstunde) im Rahmen der personellen Möglichkeiten Förderunterricht zum Wiederholen, Üben, Anwenden und Vertiefen vorgesehen.

Zum flexiblen Umgang mit der Stundentafel wird auf die Ziffer 6.7 im Kapitel I des Lehrplans für die Hauptschule verwiesen.

Die Anzahl der Unterrichtsstunden im Fach Deutsch kann in den einzelnen Jahrgangsstufen bedarfsbezogen bis zu 7 Unterrichtsstunden erhöht werden bei entsprechender Kürzung der Unterrichtsstunden in anderen Unterrichtsfächern (Ausnahme: Unterrichtsfächer, in denen zentrale Prüfungsaufgaben gestellt werden).

Wenn in den Jahrgangsstufen 5 und 6 die Wahlfächer Englisch oder Deutsche Gebärdensprache gewählt werden, muss das Stundenbudget in anderen Unterrichtsfächern

entsprechend gekürzt werden (Ausnahme: Unterrichtsfächer, in denen zentrale Prüfungsaufgaben gestellt werden).

In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 wählen die Schülerinnen und Schüler Rhythmisch-musikalische Erziehung oder Kunst.

In der Jahrgangsstufe 8 wählen die Schülerinnen und Schüler zwei, in den Jahrgangsstufen 9 und 10 eines der Wahlpflichtfächer Gewerblich-technischer Bereich (GtB), Kommunikationstechnischer Bereich (KtB) und Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich (HsB).

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
körperliche und motorische Entwicklung
Grundschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen				
	1	1A	2	3	4
Religionslehre / Ethik	2	2	2	3	3
Grundlegender Unterricht	17	17	16		
Deutsch				6	6
Mathematik				5	5
Heimat- und Sachunterricht				3	4
Musikerziehung				2	2
Kunsterziehung				1	1
Englisch	-	-	-	2	2
Sporterziehung	2	2	3	3	3
Werken/Textiles Gestalten	1	1	2	2	2
Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung	2	2	2	1	1
Gesamtstundenzahl	24	24	25	28	29

Förderschulen (Fortsetzung):

Studentafel für den Förderschwerpunkt
körperliche und motorische Entwicklung
Hauptschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen					10
	5	6	7	8	9	
I.						
Religionslehre / Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	5	5	4	5
Mathematik	5	5	5	4	5	5
Englisch erstsprachige Muttersprache	4	4	3	3	3	5
Physik/Chemie/Biologie	2	2	2	3	3	3
Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	2	2	3	3	3	3
insgesamt	20	20	20	20	20	23
II.						
Sport	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+1 ¹⁾
Musik	2	2	} 2	2	2	-
Kunst	2	2				
insgesamt	6+2 ¹⁾	6+2 ¹⁾	4+2 ¹⁾	4+2 ¹⁾	4+2 ¹⁾	2+1 ¹⁾
III.						
Arbeit-Wirtschaft-Technik	1	1	1	2	2	2
Werken/Textiles Gestalten	2	2	-	-	-	-
Gewerblich-technischer Bereich	-	-	2	} 2	} 4	} 3
Kommunikationstechnischer Bereich	-	-	1			
Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich	-	-	2	} 2		
insgesamt	3	3	6	6	6	5
Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflicht- und Wahlpflichtfächer	29+2¹⁾	29+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+1¹⁾

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen					10
	5	6	7	8	9	
IV.						
Wahlfächer						
sind die Wahlpflichtfächer sowie	-	-	2	2	2/4	3
Informatik	-	-	-	2	2	2
Buchführung	-	-	-	-	2	2
Kurzschrift	-	-	-	2	2	2
Werken/Textiles Gestalten	-	-	2	2	2	2
Musik	-	-	-	-	-	2
Kunst	-	-	-	-	-	2
V.						
Arbeitsgemeinschaften klassen- und jahrgangstübergreifend	ein- bis zweistündig					

Fußnoten nächste Seite:

¹⁾ Zu den genannten zwei Pflichtstunden in Sport kommen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 noch je zwei Unterrichtsstunden, in der Jahrgangsstufe 10 noch eine Unterrichtsstunde dazu, soweit im Rahmen der verfügbaren personellen und sächlichen Ausstattung der Schule möglich.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist als zusätzliche Unterrichtsstunde (30. Pflichtstunde) im Rahmen der personellen Möglichkeiten Förderunterricht zum Wiederholen, Üben, Anwenden und Vertiefen vorgesehen.

Zum flexiblen Umgang mit der Stundentafel wird auf die Ziffer 6.7 im Kapitel I des Lehrplans für die Hauptschule verwiesen.

In allen Unterrichtsfächern können Maßnahmen physiotherapeutischer sowie ergotherapeutischer Förderung, Konduktiver Förderung oder Maßnahmen zur Sprach- und Sprechförderung im Sinne eines therapieimmanenten Unterrichts ergriffen werden, wenn der Erfolg in den zentralen Prüfungsfächern nicht gefährdet wird.

In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 wählen die Schülerinnen und Schüler Musik oder Kunst.

In der Jahrgangsstufe 8 wählen die Schülerinnen und Schüler zwei, in den Jahrgangsstufen 9 und 10 eines der Wahlpflichtfächer Gewerblich-technischer Bereich (GtB), Kommunikationstechnischer Bereich (KtB) und Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich (HsB).

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung
Grundschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahangsstufen		
	1 / 2	3	4
Religionslehre / Ethik ¹⁾	2	2	2
Grundlegender Unterricht	16	16	18
Gemeinsam lernen			
Wahrnehmung und Bewegung			
Denken und Lernen			
Kommunikation und Sprache			
Persönlichkeit und soziale Beziehungen			
Selbstversorgung			
Deutsch			
Mathematik			
Spiel, Heimat, Natur, Medien, Zeit und Freizeit, Verkehr			
Musik			
Kunst			
Hauswirtschaft			
Werken/Textiles Gestalten			2
Bewegung und Sport	2	2	3
Individueller Unterricht	2 + 2 ²⁾	2 + 2 ²⁾	3 ³⁾
Gesamtstundenzahl	22+2²⁾	22+2²⁾	25+3³⁾

¹⁾ Die Lerninhalte für das Unterrichtsfach Ethik sind dem Lernbereich „Persönlichkeit und soziale Beziehungen“ sowie dem Lehrplan für die bayerische Grundschule zu entnehmen.

²⁾ Zu den genannten zwei Pflichtstunden im Individuellen Unterricht kommen in den Jahangsstufen 1 bis 3 noch je zwei Unterrichtsstunden hinzu, soweit dies im Rahmen der verfügbaren personellen und sächlichen Ausstattung der Schule möglich ist.

³⁾ In der Jahangsstufe 4 werden im Individuellen Unterricht drei Unterrichtsstunden erteilt, soweit dies im Rahmen der verfügbaren personellen und sächlichen Ausstattung der Schule möglich ist.

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung
Hauptschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen	
	5 / 6	7 - 9
Religionslehre / Ethik ¹⁾	2	2
Grundlegender Unterricht	13	14
Gemeinsam lernen		
Wahrnehmung und Bewegung		
Denken und Lernen		
Kommunikation und Sprache		
Persönlichkeit und soziale Beziehungen		
Selbstversorgung		
Deutsch		
Mathematik		
Spiel, Heimat, Natur, Medien, Zeit und Freizeit, Verkehr		
Musik	2	2
Kunst	2	2
Hauswirtschaft	2	3
Werken/Textiles Gestalten	2	3
Bewegung und Sport	2	2
Differenzierter Sport	2 ²⁾	2 ²⁾
Individueller Unterricht	2 ²⁾	2 ²⁾
Gesamtstundenzahl	25+4²⁾	30+2²⁾

¹⁾ Die Lerninhalte für das Unterrichtsfach Ethik sind dem Lernbereich „Persönlichkeit und soziale Beziehungen“ sowie dem entsprechenden Lehrplan für die bayerische Hauptschule zu entnehmen.

²⁾ Soweit im Rahmen der verfügbaren personellen und sächlichen Ausstattung der Schule möglich. In den Jahrgangsstufen 7 – 9 sind zwei der vier möglichen Stunden verpflichtend, so dass die Gesamtstundenzahl mindestens 30 beträgt.

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung
Berufsschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen 10 - 12
Religionslehre / Ethik ¹⁾	2
Vorbereitung auf Teilhabe an der Gesellschaft in den Lernbereichen ²⁾ :	30
- Persönlichkeit und soziale Beziehungen	
- Wohnen – Wohntraining	
- Freizeit	
- Öffentlichkeit	
- Mobilität – Mobilitätstraining	
- Arbeit und Beruf – Praxistag und Praktikum	
Differenzierter Sport	2 ³⁾
Individueller Unterricht	2 ³⁾
Gesamtstundenzahl	32+4 ³⁾

¹⁾ Die Lerninhalte für das Unterrichtsfach Ethik sind den Lernbereichen „Persönlichkeit und soziale Beziehungen“ und „Öffentlichkeit“ sowie dem Lehrplan für die Berufsschule zu entnehmen.

²⁾ Kulturtechniken wie auch der Umgang mit dem Computer werden in allen Lernbereichen in lebensbedeutsamen Sachzusammenhängen angewendet und weiterentwickelt.

³⁾ Soweit im Rahmen der verfügbaren personellen Kapazitäten und der sächlichen Ausstattung der Schule möglich.

Förderschulen (Fortsetzung):

Studentafel für die Förderschwerpunkte
Sprache, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung
Grundschulstufe
Jahrgangsstufen 1, 1A und 2

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen		
	1	1A	2
Religionslehre / Ethik	2	2	2
Grundlegender Unterricht	17	17	17
Deutsch			
Mathematik			
Heimat- und Sachunterricht			
Musikerziehung			
Kunsterziehung			
Sporterziehung	2	2	2
Werken/Textiles Gestalten	1	1	2
Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung	2	2	2
Gesamtstundenzahl	24	24	25

Studentafel für den Förderschwerpunkt
Sprache
Grundschulstufe
Jahrgangsstufen 3 und 4

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen	
	3	4
Religionslehre / Ethik	3	3
Grundlegender Unterricht		
Deutsch	7	7
Mathematik	5	5
Heimat- und Sachunterricht	3	4
Musikerziehung	2	2
Kunsterziehung	1	1
Englisch	2	2
Sporterziehung	2	2
Werken/Textiles Gestalten	2	2
Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung	1	1
Gesamtstundenzahl	28	29

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
Sprache
Hauptschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen					
	5	6	7	8	9	10
I.						
Religionslehre / Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	5	5	4	5
Mathematik	5	5	5	4	5	5
Englisch <small>eventuelle Muttersprache</small>	4	4	3	3	3	5
Physik/Chemie/Biologie	2	2	2	3	3	3
Geschichte/Sozialkunde/Erkunde	2	2	3	3	3	3
Insgesamt	20	20	20	20	20	23
II.						
Sport	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+1 ¹⁾
Musik	2	2	} 2	2	2	-
Kunst	2	2				
Insgesamt	6+2¹⁾	6+2¹⁾	4+2¹⁾	4+2¹⁾	4+2¹⁾	2+1¹⁾
III.						
Arbeit-Wirtschaft-Technik	1	1	1	2	2	2
Werken/Textiles Gestalten	2	2	-	-	-	-
Gewerblich-technischer Bereich	-	-	2	} 2	} 4	} 3
Kommunikationstechnischer Bereich	-	-	1			
Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich	-	-	2	} 2	} 4	} 3
Insgesamt	3	3	6	6	6	5
Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflicht- und Wahlpflichtfächer	29+2¹⁾	29+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+1¹⁾
Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen					
	5	6	7	8	9	10
IV.						
Wahlfächer						
sind die Wahlpflichtfächer sowie	-	-	2	2	2/4	3
Informatik	-	-	-	2	2	2
Buchführung	-	-	-	-	2	2
Kommunikationstraining	2	2	2	2	2	2
Werken/Textiles Gestalten	-	-	2	2	2	2
Musik	-	-	-	-	-	2
Kunst	-	-	-	-	-	2
V.						
Arbeitsgemeinschaften <small>klassen- und jahrgangsstufenübergreifend</small>	ein- bis zweistündig					

Fußnoten nächste Seite:

¹⁾ Zu den genannten zwei Pflichtstunden in Sport kommen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 noch je zwei Unterrichtsstunden, in der Jahrgangsstufe 10 noch eine Unterrichtsstunde dazu, soweit im Rahmen der verfügbaren personellen und sächlichen Ausstattung der Schule möglich.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist als zusätzliche Unterrichtsstunde (30. Pflichtstunde) im Rahmen der personellen Möglichkeiten Förderunterricht zum Wiederholen, Üben, Anwenden und Vertiefen vorgesehen.

Zum flexiblen Umgang mit der Stundentafel wird auf die Ziffer 6.7 im Kapitel I des Lehrplans für die Hauptschule verwiesen.

In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 wählen die Schülerinnen und Schüler Musik oder Kunst.

In der Jahrgangsstufe 8 wählen die Schülerinnen und Schüler zwei, in den Jahrgangsstufen 9 und 10 eines der Wahlpflichtfächer Gewerblich-technischer Bereich (GtB), Kommunikationstechnischer Bereich (KtB) und Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich (HsB).

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
Lernen
Grundschulstufe
Jahrgangsstufen 3 und 4

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen	
	3	4
Unterricht im religiös-ethischen Lernbereich Katholische Religionslehre Evangelische Religionslehre Ethik	3	3
Unterricht im sprachlichen Lernbereich Deutsch Englisch Heimat- und Sachunterricht	12	13
Unterricht im mathematischen Lernbereich Mathematik	5	5
Unterricht im musischen Lernbereich Musikerziehung Kunsterziehung Werken/Textiles Gestalten	5	5
Unterricht im sportlichen Lernbereich Sporterziehung	3	3
Gesamtstundenzahl	28	29

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
Lernen
Hauptschulstufe
Jahrgangsstufen 5 und 6

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen	
	5	6
Unterricht im religiös-ethischen Lernbereich Katholische Religionslehre Evangelische Religionslehre Ethik	2	2
Unterricht im sprachlichen Lernbereich Deutsch Englisch Sachkunde Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde Physik/Chemie/Biologie	13	13
Unterricht im mathematischen Lernbereich Mathematik	5	5
Unterricht im lebenspraktischen Bereich Hauswirtschaft Textilarbeit/Technisches Werken	4	4
Unterricht im musischen Lernbereich Musik Kunst	3	3
Unterricht im sportlichen Lernbereich Sport	3	3
Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflichtfächer	30	30
Lebensbezogene Arbeitsgemeinschaften	3	3

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
Lernen
Hauptschulstufe
Jahrgangsstufen 7 bis 9

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen		
	7	8	9
Unterricht im religiös-ethischen Lernbereich Katholische Religionslehre Evangelische Religionslehre Ethik	2	2	2
Unterricht im sprachlichen Lernbereich Deutsch Englisch Sachkunde Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde Physik/Chemie/Biologie	13	13	13
Unterricht im mathematischen Lernbereich Mathematik	5	5	5
Unterricht im Lernbereich Berufs- und Lebensorientierung Theorie Praxis Hauswirtschaftlich-soziale Praxis Gewerblich-technische Praxis Außerschulische Praxis	7	7	7
Unterricht im musischen Lernbereich Musik Kunst	2	2	2
Unterricht im sportlichen Lernbereich Sport	3	3	3
Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflichtfächer	32	32	32
Lebensbezogene Arbeitsgemeinschaften	2	2	2

Förderschulen (Fortsetzung):

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
emotionale und soziale Entwicklung
Grundschulstufe
Jahrgangsstufen 3 und 4

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen	
	3	4
Religionslehre / Ethik	3	3
Grundlegender Unterricht		
Deutsch	6	6
Mathematik	5	5
Heimat- und Sachunterricht	3	4
Musikerziehung	2	2
Kunsterziehung	1	1
Englisch	2	2
Sporterziehung	2	2
Werken/Textiles Gestalten	2	2
Unterricht zur individuellen und gemeinsamen Förderung	2	2
Gesamtstundenzahl	28	29

Stundentafel für den Förderschwerpunkt
emotionale und soziale Entwicklung
Hauptschulstufe

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen					
	5	6	7	8	9	10
I.						
Religionslehre / Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	5	5	4	5
Mathematik	5	5	5	4	5	5
Englisch erstweise Muttersprache	4	4	3	3	3	5
Physik/Chemie/Biologie	2	2	2	3	3	3
Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	2	2	3	3	3	3
insgesamt	20	20	20	20	20	23
II.						
Sport	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+2 ¹⁾	2+1 ¹⁾
Musik	2	2	} 2	2	2	-
Kunst	2	2				
insgesamt	6+2¹⁾	6+2¹⁾	4+2¹⁾	4+2¹⁾	4+2¹⁾	2+1¹⁾
III.						
Arbeit-Wirtschaft-Technik	1	1	1	2	2	2
Werken/Textiles Gestalten	2	2	-	-	-	-
Gewerblich-technischer Bereich	-	-	2	} 2	} 4	} 3
Kommunikationstechnischer Bereich	-	-	1			
Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich	-	-	2	} 2	} 4	} 3
insgesamt	3	3	6	6	6	5
Gesamtstundenzahl im Bereich der Pflicht- und Wahlpflichtfächer	29+2¹⁾	29+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+2¹⁾	30+1¹⁾

Lernbereich / Unterrichtsfach	Jahrgangsstufen					
	5	6	7	8	9	10
IV.						
Wahlfächer						
sind die Wahlpflichtfächer sowie	-	-	2	2	2/4	3
Informatik	-	-	-	2	2	2
Buchführung	-	-	-	-	-	-
Kurzschrift	-	-	-	-	-	-
Werken/Textiles Gestalten	-	-	2	2	2	2
Musik	-	-	1	1	1	1
Kunst	-	-	1	1	1	1
V.						
Arbeitsgemeinschaften klassen- und jahrgangsstufenübergreifend	ein- bis zweistündig					

Fußnoten:

¹⁾ Zu den genannten zwei Pflichtstunden in Sport kommen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 noch je zwei Unterrichtsstunden, in der Jahrgangsstufe 10 noch eine Unterrichtsstunde dazu, soweit im Rahmen der verfügbaren personellen und sächlichen Ausstattung der Schule möglich.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist als zusätzliche Unterrichtsstunde (30. Pflichtstunde) im Rahmen der personellen Möglichkeiten Förderunterricht zum Wiederholen, Üben, Anwenden und Vertiefen vorgesehen.

Zum flexiblen Umgang mit der Stundentafel wird auf die Ziffer 6.7 im Kapitel I des Lehrplans für die Hauptschule verwiesen.

Kunst und Musik können im Verbund unterrichtet werden.

In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 wählen die Schülerinnen und Schüler Musik oder Kunst.

In der Jahrgangsstufe 8 wählen die Schülerinnen und Schüler zwei, in den Jahrgangsstufen 9 und 10 eines der Wahlpflichtfächer Gewerblich-technischer Bereich (GtB), Kommunikationstechnischer Bereich (KtB) und Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich (HsB).

Es besteht die Möglichkeit, Stoff zu reduzieren, um die Schülerinnen und Schüler in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung zu stabilisieren.

Der Lehrplan in Deutsch, Mathematik und Englisch muss beibehalten werden, um eine Rückführung oder einen erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen.

Alle prüfungsrelevanten Fächer müssen nach einer Phase der Reduzierung sukzessive wieder aufgebaut werden, um einen erfolgreichen Abschluss (z.B. qualifizierenden Hauptschulabschluss) nicht zu gefährden.

Realschule:

Stundentafel für die Realschule Wahlpflichtfächergruppe I

Unterrichtsfach		Jahrgangsstufe						Gesamtstunden
		5	6	7	8	9	10	
Religionslehre/Ethik		2	2	2	2	2	2	12
Deutsch		5	5	4	4	4	4	26
Englisch		5	4	4	4	3	4	24
Geschichte		-	2	2	2	2	2	10
Geographie		2	2	2	2	2	-	10
Sozialkunde ²⁾		-	-	-	-	-	2	2
Wirtschaft und Recht		-	-	-	-	2	-	2
Mathematik		5	5	4	4	5	5	28
Physik		-	-	2	2	3	3	10
Chemie		-	-	-	2	2	2	6
Biologie ³⁾		2	2	2	2	-	2	10
Informationstechnologie ⁴⁾ (Schwerpunkt: TZ/CAD oder Informatik)		4)	4)	4)	4)	4)	4)	10
Sport ⁹⁾		2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	12 + 12
Musisch-ästhetische Bildung	Gestaltung (Ku, We, TG)	3	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	-	8
	Musik	2	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	-	7
Haushalt und Ernährung		-	-	2	-	-	-	2
Projekte/Schulleben ¹⁾		-	-	-	-	-	-	1
Gesamtstunden ¹⁾		1)	1)	1)	1)	1)	1)	180

¹⁾ [Amtl. Anm.:] Je Jahrgangsstufe dürfen 28 Wochenstunden nicht unterschritten, 32 Wochenstunden nicht überschritten werden. Die Stundentafeln müssen im Umfang von mindestens 178 Gesamtstunden erfüllt werden. Die Entscheidung, welche Fächer in welchen Jahrgangsstufen gegebenenfalls gekürzt werden, trifft die Schulleitung in Absprache mit der Lehrerkonferenz und dem Schulforum. Die Erteilung von Unterricht in den Fächern Religionslehre und Sport bleibt davon unberührt. Näheres wird durch das Staatsministerium geregelt.

²⁾ [Amtl. Anm.:] Mit Inhalten aus dem Fach Wirtschaft und Recht.

³⁾ [Amtl. Anm.:] In Jahrgangsstufe 10 mit Inhalten der Erziehungskunde.

⁴⁾ [Amtl. Anm.:] Informationstechnologie ist mindestens bis einschließlich Jahrgangsstufe 9 zu unterrichten. Die Verteilung der Wochenstunden im Fach IT ist flexibel. Die Zahl der Gesamtwochenstunden in IT ist verbindlich.

⁵⁾ [Amtl. Anm.:] Die Verteilung der Wochenstunden in den Fächern Gestaltung bzw. Musik ist flexibel. Die Zahl der Gesamtwochenstunden ist je Fach verbindlich.

⁹⁾ [Amtl. Anm.:] In Jahrgangsstufen 5 und 6: 2 Std. Basissportunterricht (BSU) und 2 Std. Erweiterten Basissportunterricht (EBSU)

In Jahrgangsstufen 7 bis 10: 2 Std. Basissportunterricht und 2 Std. Differenzierter Sportunterricht (DSU)

Realschule (Fortsetzung):

Stundentafel für die Realschule Wahlpflichtfächergruppe II

Unterrichtsfach		Jahrgangsstufe						Gesamtstunden
		5	6	7	8	9	10	
Religionslehre/Ethik		2	2	2	2	2	2	12
Deutsch		5	5	4	4	4	4	26
Englisch		5	4	4	4	3	4	24
Geschichte		-	2	2	2	2	2	10
Geographie		2	2	2	2	2	-	10
Sozialkunde ²⁾		-	-	-	-	-	2	2
Mathematik		5	5	3	3	3	4	23
Physik		-	-	-	2	2	2	6
Chemie		-	-	-	-	2	2	4
Biologie ³⁾		2	2	2	2	-	2	10
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen		-	-	3	3	3	3	12
Wirtschaft und Recht		-	-	-	2	2	-	4
Informationstechnologie ⁴⁾ (Schwerpunkt: Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen)		4)	4)	4)	4)	4)	4)	7
Sport ⁹⁾		2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	12 + 12
Musisch-ästhetische Bildung	Gestaltung (Ku, We, TG)	3	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	-	8
	Musik	2	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	-	7
Haushalt und Ernährung		-	-	2	-	-	-	2
Projekte/Schulleben ¹⁾		-	-	-	-	-	-	1
Gesamtstunden ¹⁾		1)	1)	1)	1)	1)	1)	180

¹⁾ [Amtl. Anm.:] Je Jahrgangsstufe dürfen 28 Wochenstunden nicht unterschritten, 32 Wochenstunden nicht überschritten werden. Die Stundentafeln müssen im Umfang von mindestens 178 Gesamtstunden erfüllt werden. Die Entscheidung, welche Fächer in welchen Jahrgangsstufen gegebenenfalls gekürzt werden, trifft die Schulleitung in Absprache mit der Lehrerkonferenz und dem Schulforum. Die Erteilung von Unterricht in den Fächern Religionslehre und Sport bleibt davon unberührt. Näheres wird durch das Staatsministerium geregelt.

²⁾ [Amtl. Anm.:] Mit Inhalten aus dem Fach Wirtschaft und Recht.

³⁾ [Amtl. Anm.:] In Jahrgangsstufe 10 mit Inhalten der Erziehungskunde.

⁴⁾ [Amtl. Anm.:] Informationstechnologie ist mindestens bis einschließlich Jahrgangsstufe 9 zu unterrichten. Die Verteilung der Wochenstunden im Fach IT ist flexibel. Die Zahl der Gesamtwochenstunden in IT ist verbindlich.

⁵⁾ [Amtl. Anm.:] Die Verteilung der Wochenstunden in den Fächern Gestaltung bzw. Musik ist flexibel. Die Zahl der Gesamtwochenstunden ist je Fach verbindlich.

⁹⁾ [Amtl. Anm.:] In Jahrgangsstufen 5 und 6: 2 Std. Basissportunterricht (BSU) und 2 Std. Erweiterten Basissportunterricht (EBSU)

In Jahrgangsstufen 7 bis 10: 2 Std. Basissportunterricht und 2 Std. Differenzierter Sportunterricht (DSU)

Realschule (Fortsetzung):

Stundentafel für die Realschule Wahlpflichtfächergruppe IIIa

Unterrichtsfach		Jahrgangsstufe						Gesamtstunden
		5	6	7	8	9	10	
Religionslehre/Ethik		2	2	2	2	2	2	12
Deutsch		5	5	4	4	4	4	26
Englisch		5	4	4	4	3	4	24
Zweite Fremdsprache (Französisch)		-	-	4	3	4	4	15
Geschichte		-	2	2	2	2	2	10
Geographie		2	2	2	2	2	-	10
Sozialkunde ²⁾		-	-	-	-	-	2	2
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen		-	-	2	2	2	-	6
Mathematik		5	5	3	3	3	4	23
Physik		-	-	-	2	2	2	6
Chemie		-	-	-	-	2	2	4
Biologie ³⁾		2	2	2	2	-	2	10
Informationstechnologie ⁴⁾ (Schwerpunkt: Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen)		4)	4)	4)	4)	4)	4)	6
Sport ⁹⁾		2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	12 + 12
Musisch-ästhetische Bildung	Gestaltung (Ku, We, TG)	3	2	1	-	-	-	6
	Musik	2	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	-	7
Projekte/Schulleben ¹⁾		-	-	-	-	-	-	1
Gesamtstunden ¹⁾		1)	1)	1)	1)	1)	1)	180

¹⁾ [Amtl. Anm.:] Je Jahrgangsstufe dürfen 28 Wochenstunden nicht unterschritten, 32 Wochenstunden nicht überschritten werden. Die Stundentafeln müssen im Umfang von mindestens 178 Gesamtstunden erfüllt werden. Die Entscheidung, welche Fächer in welchen Jahrgangsstufen gegebenenfalls gekürzt werden, trifft die Schulleitung in Absprache mit der Lehrerkonferenz und dem Schulforum. Die Erteilung von Unterricht in den Fächern Religionslehre und Sport bleibt davon unberührt. Näheres wird durch das Staatsministerium geregelt.

²⁾ [Amtl. Anm.:] Mit Inhalten aus dem Fach Wirtschaft und Recht.

³⁾ [Amtl. Anm.:] In Jahrgangsstufe 10 mit Inhalten der Erziehungskunde.

⁴⁾ [Amtl. Anm.:] Informationstechnologie ist mindestens bis einschließlich Jahrgangsstufe 9 zu unterrichten. Die Verteilung der Wochenstunden im Fach IT ist flexibel. Die Zahl der Gesamtstunden in IT ist verbindlich.

⁵⁾ [Amtl. Anm.:] Die Verteilung der Wochenstunden in den Fächern Gestaltung bzw. Musik ist flexibel. Die Zahl der Gesamtstunden ist je Fach verbindlich.

⁹⁾ [Amtl. Anm.:] In Jahrgangsstufen 5 und 6: 2 Std. Basissportunterricht (BSU) und 2 Std. Erweiterten Basissportunterricht (EBSU)

In Jahrgangsstufen 7 bis 10: 2 Std. Basissportunterricht und 2 Std. Differenzierter Sportunterricht (DSU)

Realschule (Fortsetzung):Stundentafel für die Realschule Wahlpflichtfächergruppe IIIb⁶⁾

Unterrichtsfach		Jahrgangsstufe						Gesamtstunden
		5	6	7	8	9	10	
Religionslehre/Ethik		2	2	2	2	2	2	12
Deutsch		5	5	4	4	4	4	26
Englisch		5	4	4	4	3	4	24
Geschichte		-	2	2	2	2	2	10
Geographie		2	2	2	2	2	-	10
Sozialkunde ²⁾		-	-	-	-	-	2	2
Wirtschaft und Recht		-	-	-	-	2	-	2
Mathematik		5	5	3	3	3	4	23
Physik		-	-	-	2	2	2	6
Chemie		-	-	-	-	2	2	4
Biologie ³⁾		2	2	2	2	-	2	10
Wahlpflichtfach ⁷⁾		-	-	3	3	3	3	12
Informationstechnologie ⁴⁾ (Schwerpunkt: TZ/CAD oder Informatik oder Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen)		4)	4)	4)	4)	4)	4)	8
Sport ⁹⁾		2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	12 + 12
Musisch-ästhetische Bildung	Gestaltung ⁸⁾ (Ku, We, TG)	3	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	-	8
	Musik	2	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	8
Haushalt und Ernährung		-	-	2	-	-	-	2
Projekte/Schulleben ¹⁾		-	-	-	-	-	-	1
Gesamtstunden ¹⁾		1)	1)	1)	1)	1)	1)	180

¹⁾ [Amtl. Anm.:] Je Jahrgangsstufe dürfen 28 Wochenstunden nicht unterschritten, 32 Wochenstunden nicht überschritten werden. Die Stundentafeln müssen im Umfang von mindestens 178 Gesamtstunden erfüllt werden. Die Entscheidung, welche Fächer in welchen Jahrgangsstufen gegebenenfalls gekürzt werden, trifft die Schulleitung in Absprache mit der Lehrerkonferenz und dem Schulforum. Die Erteilung von Unterricht in den Fächern Religionslehre und Sport bleibt davon unberührt. Näheres wird durch das Staatsministerium geregelt.

²⁾ [Amtl. Anm.:] Mit Inhalten aus dem Fach Wirtschaft und Recht.

³⁾ [Amtl. Anm.:] In Jahrgangsstufe 10 mit Inhalten der Erziehungskunde.

⁴⁾ [Amtl. Anm.:] Informationstechnologie ist mindestens bis einschließlich Jahrgangsstufe 9 zu unterrichten. Die Verteilung der Wochenstunden im Fach IT ist flexibel. Die Zahl der Gesamtstunden in IT ist verbindlich.

⁵⁾ [Amtl. Anm.:] Die Verteilung der Wochenstunden in den Fächern Gestaltung bzw. Musik ist flexibel. Die Zahl der Gesamtstunden ist je Fach verbindlich.

⁶⁾ [Amtl. Anm.:] Die Wahlpflichtfächergruppe IIIb kann an einer Realschule grundsätzlich nur gebildet werden, wenn auch die Wahlpflichtfächergruppe IIIa zustande kommt.

⁷⁾ [Amtl. Anm.:]

Als Wahlpflichtfach kann von der Schule eines der folgenden Fächer angeboten werden: Kunst oder Werken oder Haushalt und Ernährung oder Sozialwesen.

Bei der Wahl von Haushalt und Ernährung als Wahlpflichtfach sind in Jahrgangsstufe 7 die 2 Wochenstunden Haushalt und Ernährung für den Bereich musisch-ästhetische Bildung (Gestaltung bzw. Musik) zu verwenden.

⁸⁾ [Amtl. Anm.:] Das im Bereich Gestaltung gewählte Fach (Ku bzw. We) darf ab Jahrgangsstufe 7 nicht dem gewählten Wahlpflichtfach entsprechen.

⁹⁾ [Amtl. Anm.:] In Jahrgangsstufen 5 und 6: 2 Std. Basissportunterricht (BSU) und 2 Std. Erweiterten Basissportunterricht (EBSU)

In Jahrgangsstufen 7 bis 10: 2 Std. Basissportunterricht und 2 Std. Differenzierter Sportunterricht (DSU)

Gymnasium:**Stundentafeln für die Jahrgangsstufen 5 bis 10¹⁾**

¹⁾**[Amtl. Anm.:** Für zweisprachige Züge gelten modifizierte Stundentafeln, die das Staatsministerium festlegt.

A. Sprachliches (einschließlich Humanistisches) Gymnasium (SG)

	Jahrgangsstufen					
Pflichtfächer²⁾	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch ³⁾	5	4	4	4	4	3
Englisch/Französisch/Latein ^{3)4)5)5a)6)7)}	5	4	3	3	3	3
Englisch/Französisch/Latein ^{3)4)5)5a)6)7)}	-	4	4	4	3	3
Französisch/Italienisch/Russisch/Spanisch/Griechisch ³⁾⁶⁾	-	-	-	4	4	4
Mathematik ³⁾	4	4	4	3	4	3
Physik ³⁾	-	-	-	2	2	2
Chemie	-	-	-	-	2	2
Biologie	-	-	-	2	2	2
Natur und Technik	3	3	3	-	-	-
Geschichte, in 10: Geschichte + Sozialkunde	-	2	2	2	2	1 + 1
Geographie	2	-	2	2	-	2
Wirtschaft und Recht	-	-	-	-	2	2
Kunst	2	2	2	1	1	1
Musik	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3 ¹³⁾	2	2	2
Intensivierung ⁹⁾¹⁵⁾	2	2	1			
Summe	30	32	32	32	34	34
Intensivierung ⁹⁾¹⁶⁾	1	1	1	2	2	2

²⁾**[Amtl. Anm.:** In einstündigen Pflichtfächern kann der Unterricht in Epochen erteilt werden. Am SG, NTG und WSG können die Fächer Kunst und Musik in den Jahrgangsstufen 8 und 9 wechselweise jeweils zweistündig unterrichtet werden.

³⁾**[Amtl. Anm.:** Dieses Pflichtfach ist Kernfach. Am WSG mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (WSG-W) ist Wirtschaft und Recht Kernfach, am WSG mit sozialwissenschaftlichem Profil (WSG-S) Sozialkunde.

⁴⁾**[Amtl. Anm.:** Englisch ist verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache.

⁵⁾**[Amtl. Anm.:** Latein ist verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache. Auf Antrag kann vom Staatsministerium eine Sprachenfolge von drei modernen Fremdsprachen genehmigt werden. Am Humanistischen Gymnasium ist Latein verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache (Art. 9 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 BayEUG).

^{5a)}**[Amtl. Anm.:** Die Schule kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten sowie im Rahmen des der Schule zur Verfügung stehenden Budgets Französisch und Englisch bzw. Latein und Englisch als gleichzeitig einsetzende erste und zweite Fremdsprache mit insgesamt mindestens 24 Wochenstunden (in beiden Fächern), einschließlich einer Intensivierungsstunde in Jahrgangsstufe 7 gemäß Fußnote 15, und mit jeweils mindestens drei Wochenstunden je Jahrgangsstufe und Fach anbieten. Dabei ist Französisch bzw. Latein erste Fremdsprache, in der insgesamt mindestens 13 Wochenstunden Unterricht erteilt werden muss, und Englisch zweite Fremdsprache, in der insgesamt mindestens 11 Wochenstunden Unterricht erteilt werden muss. Das Profil der ersten Fremdsprache (Französisch/Latein) muss im Vergleich zur zweiten Fremdsprache (Englisch) erhalten bleiben, indem die insgesamt erteilte Wochenstundenzahl in der ersten Fremdsprache überwiegt.

⁶⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Festlegung der Fremdsprachenfolgen an den an der Schule eingerichteten Ausbildungsrichtungen obliegt im Rahmen der vorstehenden Vorgaben und im Rahmen des der Schule zustehenden Budgets an Lehrerwochenstunden der Schule im Einvernehmen mit dem Elternbeirat.

⁷⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Schule kann nach Jahrgangsstufe 9 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten die Ablösung der 1. oder 2. Fremdsprache durch eine in Jahrgangsstufe 10 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache anbieten. In Ausnahmefällen kann die Schulleiterin oder der Schulleiter in den ersten vier Wochen der Jahrgangsstufe 10 ein Zurückwechseln zur ersetzten Fremdsprache genehmigen.

Der Unterricht in der neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache wird im Umfang von vier Wochenstunden erteilt, davon ist eine den Intensivierungsstunden zu entnehmen.

⁹⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Intensivierungsstunden sollen den individuellen Lernprozess durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen in kleineren Lerngruppen unterstützen. Zudem bieten sie die Möglichkeit, die Potenziale von besonders Begabten zielgerichteter zu fördern. Bei der Zuordnung zu den Fächern können auch schulische Schwerpunktsetzungen (Schulprofil) berücksichtigt werden. Die Intensivierungsstunden dienen nicht der Vermittlung neuer Lehrplaninhalte. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf können zum Besuch bestimmter Intensivierungsstunden verpflichtet werden.

¹³⁾**[Amtl. Anm.:]** Eine Sportstunde kann von der Jahrgangsstufe 7 in die Jahrgangsstufe 5 oder 6 verlegt werden. Die Erteilung als Differenzierter Sportunterricht ist möglich.

¹⁵⁾**[Amtl. Anm.:]** Die (verpflichtenden) Intensivierungsstunden sollen in den Kernfächern (§ 16 Abs. 2) eingesetzt werden. Die Intensivierungsstunde in der Jahrgangsstufe 7 soll in geteilter Klasse in der ersten Fremdsprache stattfinden.

¹⁶⁾**[Amtl. Anm.:]** Im Rahmen der von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen 265 Wochenstunden sind von den Schülerinnen und Schülern mindestens fünf Stunden ggf. unter Berücksichtigung des Wahlunterrichts individuell zu wählen (flexible Intensivierungsstunden).

Gymnasium (Fortsetzung):**B. Naturwissenschaftlich–technologisches Gymnasium (NTG)**

Pflichtfächer²⁾	Jahrgangsstufen					
	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch ³⁾	5	4	4	4	4	3
Englisch/Französisch/Latein ^{3)4)5a)6)7)}	5	4	3	3	3	3
Englisch/Französisch/Latein ^{3)4)5a)6)7)}	-	4	4	4	3	3
Mathematik ³⁾	4	4	4	3	4	3
Informatik	-	-	-	-	2	2
Physik ³⁾	-	-	-	2	2	2
Chemie ³⁾	-	-	-	2	2	2
Biologie	-	-	-	2	2	2
Natur und Technik	3	3	3	-	-	-
Profilstunden ⁶⁾	-	-	-	2	2	2
Geschichte, in 10: Geschichte + Sozialkunde	-	2	2	2	2	1 + 1
Geographie	2	-	2	2	-	2
Wirtschaft und Recht	-	-	-	-	2	2
Kunst	2	2	2	1	1	1
Musik	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3 ¹³⁾	2	2	2
Intensivierung ⁹⁾¹⁵⁾	2	2	1			
Summe	30	32	32	32	34	34
Intensivierung ⁹⁾¹⁶⁾	1	1	1	2	2	2

²⁾**[Amtl. Anm.:** In einstündigen Pflichtfächern kann der Unterricht in Epochen erteilt werden. Am SG, NTG und WSG können die Fächer Kunst und Musik in den Jahrgangsstufen 8 und 9 wechselweise jeweils zweistündig unterrichtet werden.

³⁾**[Amtl. Anm.:** Dieses Pflichtfach ist Kernfach. Am WSG mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (WSG-W) ist Wirtschaft und Recht Kernfach, am WSG mit sozialwissenschaftlichem Profil (WSG-S) Sozialkunde.

⁴⁾**[Amtl. Anm.:** Englisch ist verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache.

^{5a)}**[Amtl. Anm.:** Die Schule kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten sowie im Rahmen des der Schule zur Verfügung stehenden Budgets Französisch und Englisch bzw. Latein und Englisch als gleichzeitig einsetzende erste und zweite Fremdsprache mit insgesamt mindestens 24 Wochenstunden (in beiden Fächern), einschließlich einer Intensivierungsstunde in Jahrgangsstufe 7 gemäß Fußnote 15, und mit jeweils mindestens drei Wochenstunden je Jahrgangsstufe und Fach anbieten. Dabei ist Französisch bzw. Latein erste Fremdsprache, in der insgesamt mindestens 13 Wochenstunden Unterricht erteilt werden muss, und Englisch zweite Fremdsprache, in der insgesamt mindestens 11 Wochenstunden Unterricht erteilt werden muss. Das Profil der ersten Fremdsprache (Französisch/Latein) muss im Vergleich zur zweiten Fremdsprache (Englisch) erhalten bleiben, indem die insgesamt erteilte Wochenstundenzahl in der ersten Fremdsprache überwiegt.

⁶⁾**[Amtl. Anm.:** Die Festlegung der Fremdsprachenfolgen an den an der Schule eingerichteten Ausbildungsrichtungen obliegt im Rahmen der vorstehenden Vorgaben und im Rahmen des der Schule zustehenden Budgets an Lehrerwochenstunden der Schule im Einvernehmen mit dem Elternbeirat.

⁷⁾**[Amtl. Anm.:** Die Schule kann nach Jahrgangsstufe 9 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten die Ablösung der 1. oder 2. Fremdsprache durch eine in Jahrgangsstufe 10 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache anbieten. In Ausnahmefällen kann die Schulleiterin oder der Schulleiter in den ersten vier Wochen der Jahrgangsstufe 10 ein Zurückwechseln zur ersetzten Fremdsprache genehmigen.

Der Unterricht in der neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache wird im Umfang von vier Wochenstunden erteilt, davon ist eine den Intensivierungsstunden zu entnehmen.

⁸⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Profilstunden werden am Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium zur Stärkung von Chemie und Physik, am Musischen Gymnasium zur Stärkung des musischen Profils (insbesondere Kunst) und am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen zur Stärkung der wirtschafts- und sozialkundlichen Fächer eingesetzt.

⁹⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Intensivierungsstunden sollen den individuellen Lernprozess durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen in kleineren Lerngruppen unterstützen. Zudem bieten sie die Möglichkeit, die Potenziale von besonders Begabten zielgerichteter zu fördern. Bei der Zuordnung zu den Fächern können auch schulische Schwerpunktsetzungen (Schulprofil) berücksichtigt werden. Die Intensivierungsstunden dienen nicht der Vermittlung neuer Lehrplaninhalte. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf können zum Besuch bestimmter Intensivierungsstunden verpflichtet werden.

¹³⁾**[Amtl. Anm.:]** Eine Sportstunde kann von der Jahrgangsstufe 7 in die Jahrgangsstufe 5 oder 6 verlegt werden. Die Erteilung als Differenzierter Sportunterricht ist möglich.

¹⁵⁾**[Amtl. Anm.:]** Die (verpflichtenden) Intensivierungsstunden sollen in den Kernfächern (§ 16 Abs. 2) eingesetzt werden. Die Intensivierungsstunde in der Jahrgangsstufe 7 soll in geteilter Klasse in der ersten Fremdsprache stattfinden.

¹⁶⁾**[Amtl. Anm.:]** Im Rahmen der von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen 265 Wochenstunden sind von den Schülerinnen und Schülern mindestens fünf Stunden ggf. unter Berücksichtigung des Wahlunterrichts individuell zu wählen (flexible Intensivierungsstunden).

Gymnasium (Fortsetzung):

C. Musisches Gymnasium (achtjährige Form – MuG)

	Jahrgangsstufen					
Pflichtfächer²⁾	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch ³⁾	5	4	4	4	4	3
Englisch/Latein ^{3)4)5a)6)7)}	5	4	3	3	3	3
Englisch/Latein ^{3)4)5a)6)7)}	-	4	4	4	3	3
Mathematik ³⁾	4	4	4	3	4	3
Physik ³⁾	-	-	-	2	2	2
Chemie	-	-	-	-	2	2
Biologie	-	-	-	2	2	2
Natur und Technik	3	3	3		-	-
Geschichte, in 10: Geschichte + Sozialkunde	-	2	2	2	2	1 + 1
Geographie	2	-	2	2	-	2
Wirtschaft und Recht	-	-	-	-	2	2
Kunst	2	2	2	1	1	1
Profilstunden ⁸⁾	-	-	-	1	1	1
Musik ³⁾	2	2	2	2	2	2
Instrument ¹⁰⁾	1	1	1	1	1	1
Sport	2	2	2	3 ¹⁴⁾	3 ¹⁴⁾	3 ¹⁴⁾
Intensivierung ⁹⁾¹⁵⁾	2	2	1			
Summe	30	32	32	32	34	34
Intensivierung ⁹⁾¹⁶⁾	1	1	1	2	2	2

²⁾**[Amtl. Anm.:** In einstündigen Pflichtfächern kann der Unterricht in Epochen erteilt werden. Am SG, NTG und WSG können die Fächer Kunst und Musik in den Jahrgangsstufen 8 und 9 wechselweise jeweils zweistündig unterrichtet werden.

³⁾**[Amtl. Anm.:** Dieses Pflichtfach ist Kernfach. Am WSG mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (WSG-W) ist Wirtschaft und Recht Kernfach, am WSG mit sozialwissenschaftlichem Profil (WSG-S) Sozialkunde.

⁴⁾**[Amtl. Anm.:** Englisch ist verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache.

^{5a)}**[Amtl. Anm.:** Die Schule kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten sowie im Rahmen des der Schule zur Verfügung stehenden Budgets Französisch und Englisch bzw. Latein und Englisch als gleichzeitig einsetzende erste und zweite Fremdsprache mit insgesamt mindestens 24 Wochenstunden (in beiden Fächern), einschließlich einer Intensivierungsstunde in Jahrgangsstufe 7 gemäß Fußnote 15, und mit jeweils mindestens drei Wochenstunden je Jahrgangsstufe und Fach anbieten. Dabei ist Französisch bzw. Latein erste Fremdsprache, in der insgesamt mindestens 13 Wochenstunden Unterricht erteilt werden muss, und Englisch zweite Fremdsprache, in der insgesamt mindestens 11 Wochenstunden Unterricht erteilt werden muss. Das Profil der ersten Fremdsprache (Französisch/Latein) muss im Vergleich zur zweiten Fremdsprache (Englisch) erhalten bleiben, indem die insgesamt erteilte Wochenstundenzahl in der ersten Fremdsprache überwiegt.

⁶⁾**[Amtl. Anm.:** Die Festlegung der Fremdsprachenfolgen an den an der Schule eingerichteten Ausbildungsrichtungen obliegt im Rahmen der vorstehenden Vorgaben und im Rahmen des der Schule zustehenden Budgets an Lehrerwochenstunden der Schule im Einvernehmen mit dem Elternbeirat.

⁷⁾**[Amtl. Anm.:** Die Schule kann nach Jahrgangsstufe 9 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten die Ablösung der 1. oder 2. Fremdsprache durch eine in Jahrgangsstufe 10 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache anbieten. In Ausnahmefällen kann die Schulleiterin oder der Schulleiter in den ersten vier Wochen der Jahrgangsstufe 10 ein Zurückwechseln zur ersetzten Fremdsprache genehmigen.

Der Unterricht in der neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache wird im Umfang von vier Wochenstunden erteilt, davon ist eine den Intensivierungsstunden zu entnehmen.

⁸⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Profilstunden werden am Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium zur Stärkung von Chemie und Physik, am Musischen Gymnasium zur Stärkung des musischen Profils (insbesondere Kunst) und am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen zur Stärkung der wirtschafts- und sozialkundlichen Fächer eingesetzt.

⁹⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Intensivierungsstunden sollen den individuellen Lernprozess durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen in kleineren Lerngruppen unterstützen. Zudem bieten sie die Möglichkeit, die Potenziale von besonders Begabten zielgerichteter zu fördern. Bei der Zuordnung zu den Fächern können auch schulische Schwerpunktsetzungen (Schulprofil) berücksichtigt werden. Die Intensivierungsstunden dienen nicht der Vermittlung neuer Lehrplaninhalte. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf können zum Besuch bestimmter Intensivierungsstunden verpflichtet werden.

¹⁰⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Note im Instrumentalspiel geht in die Fachnote Musik ein. Der Unterricht im Instrumentalspiel kann nicht in Epochen erteilt werden.

¹⁴⁾**[Amtl. Anm.:]** Die dritten Sportstunden in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 können Profil verstärkend eingesetzt werden (z.B. Tanz, Pantomime, Bewegungskünste). Sie können auch ganz oder teilweise in die Unterstufe verlagert werden. Die Erteilung als Differenzierter Sportunterricht ist möglich.

¹⁵⁾**[Amtl. Anm.:]** Die (verpflichtenden) Intensivierungsstunden sollen in den Kernfächern (§ 16 Abs. 2) eingesetzt werden. Die Intensivierungsstunde in der Jahrgangsstufe 7 soll in geteilter Klasse in der ersten Fremdsprache stattfinden.

¹⁶⁾**[Amtl. Anm.:]** Im Rahmen der von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen 265 Wochenstunden sind von den Schülerinnen und Schülern mindestens fünf Stunden ggf. unter Berücksichtigung des Wahlunterrichts individuell zu wählen (flexible Intensivierungsstunden).

Gymnasium (Fortsetzung):**D. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (WSG)**

	Jahrgangsstufen					
Pflichtfächer²⁾	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch ²⁾	5	4	4	4	4	3
Englisch/Französisch/Latein ^{3)4)5a)6)7)}	5	4	3	3	3	3
Englisch/Französisch/Latein ^{3)4)5a)6)7)}	-	4	4	4	3	3
Mathematik ³⁾	4	4	4	3	4	3
Physik ³⁾	-	-	-	2	2	2
Chemie	-	-	-	-	2	2
Biologie	-	-	-	2	2	2
Natur und Technik	3	3	3	-	-	-
Geschichte	-	2	2	2	2	1 ¹⁷⁾
Geographie	2	-	2	2	-	2
wirtschaftswissenschaftliches Profil (WSG-W)						
Wirtschaft und Recht ³⁾	-	-	-	2	2	2
Sozialkunde	-	-	-	-	2	1 ¹⁷⁾
Wirtschaftsinformatik	-	-	-	2	2	2
Profilstunden ⁸⁾	-	-	-	-	-	2
sozialwissenschaftliches Profil (WSG-S)						
Wirtschaft und Recht	-	-	-	-	2	2
Sozialkunde ³⁾	-	-	-	2	2	2
Sozialpraktische Grundbildung ¹²⁾	-	-	-	2	2	2
Profilstunden ⁸⁾	-	-	-	-	-	1
Kunst ¹¹⁾	2	2	2	1	1	1
Musik	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3 ¹³⁾	2	2	2
Intensivierung ⁹⁾¹⁵⁾	2	2	1			
Summe	30	32	32	32	34	34
Intensivierung ⁹⁾¹⁶⁾	1	1	1	2	2	2

²⁾**[Amtl. Anm.:** In einstündigen Pflichtfächern kann der Unterricht in Epochen erteilt werden. Am SG, NTG und WSG können die Fächer Kunst und Musik in den Jahrgangsstufen 8 und 9 wechselweise jeweils zweistündig unterrichtet werden.

³⁾**[Amtl. Anm.:** Dieses Pflichtfach ist Kernfach. Am WSG mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (WSG-W) ist Wirtschaft und Recht Kernfach, am WSG mit sozialwissenschaftlichem Profil (WSG-S) Sozialkunde.

⁴⁾**[Amtl. Anm.:** Englisch ist verpflichtend 1. oder 2. Fremdsprache.

^{5a)}**[Amtl. Anm.:** Die Schule kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten sowie im Rahmen des der Schule zur Verfügung stehenden Budgets Französisch und Englisch bzw. Latein und Englisch als gleichzeitig einsetzende erste und zweite Fremdsprache mit insgesamt mindestens 24 Wochenstunden (in beiden Fächern), einschließlich einer Intensivierungsstunde in Jahrgangsstufe 7 gemäß Fußnote 15, und mit jeweils mindestens drei Wochenstunden je Jahrgangsstufe und Fach anbieten. Dabei ist Französisch bzw. Latein erste Fremdsprache, in der insgesamt mindestens 13

Wochenstunden Unterricht erteilt werden muss, und Englisch zweite Fremdsprache, in der insgesamt mindestens 11 Wochenstunden Unterricht erteilt werden muss. Das Profil der ersten Fremdsprache (Französisch/Latein) muss im Vergleich zur zweiten Fremdsprache (Englisch) erhalten bleiben, indem die insgesamt erteilte Wochenstundenzahl in der ersten Fremdsprache überwiegt.

⁶⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Festlegung der Fremdsprachenfolgen an den an der Schule eingerichteten Ausbildungsrichtungen obliegt im Rahmen der vorstehenden Vorgaben und im Rahmen des der Schule zustehenden Budgets an Lehrerwochenstunden der Schule im Einvernehmen mit dem Elternbeirat.

⁷⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Schule kann nach Jahrgangsstufe 9 im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten die Ablösung der 1. oder 2. Fremdsprache durch eine in Jahrgangsstufe 10 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache anbieten. In Ausnahmefällen kann die Schulleiterin oder der Schulleiter in den ersten vier Wochen der Jahrgangsstufe 10 ein Zurückwechseln zur ersetzten Fremdsprache genehmigen.

Der Unterricht in der neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache wird im Umfang von vier Wochenstunden erteilt, davon ist eine den Intensivierungsstunden zu entnehmen.

⁸⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Profilstunden werden am Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium zur Stärkung von Chemie und Physik, am Musischen Gymnasium zur Stärkung des musischen Profils (insbesondere Kunst) und am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen zur Stärkung der wirtschafts- und sozialkundlichen Fächer eingesetzt.

⁹⁾**[Amtl. Anm.:]** Die Intensivierungsstunden sollen den individuellen Lernprozess durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen in kleineren Lerngruppen unterstützen. Zudem bieten sie die Möglichkeit, die Potenziale von besonders Begabten zielgerichteter zu fördern. Bei der Zuordnung zu den Fächern können auch schulische Schwerpunktsetzungen (Schulprofil) berücksichtigt werden. Die Intensivierungsstunden dienen nicht der Vermittlung neuer Lehrplaninhalte. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf können zum Besuch bestimmter Intensivierungsstunden verpflichtet werden.

¹¹⁾**[Amtl. Anm.:]** Am WSG kann im sozialwissenschaftlichen Profil statt des Faches Kunst in den Jahrgangsstufen 7 und 8 das Fach Textilarbeit mit Werken mit gleicher Stundenzahl angeboten werden, solange an der Schule Fachlehrkräfte für Textilarbeit mit Werken vorhanden sind.

¹²⁾**[Amtl. Anm.:]** Das Sozialpraktikum ist bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 abzuleisten (§ 30 Abs. 2); es soll zumindest teilweise in der unterrichtsfreien Zeit abgeleistet werden. Das Nähere regelt das Staatsministerium.

¹³⁾**[Amtl. Anm.:]** Eine Sportstunde kann von der Jahrgangsstufe 7 in die Jahrgangsstufe 5 oder 6 verlegt werden. Die Erteilung als Differenzierter Sportunterricht ist möglich.

¹⁵⁾**[Amtl. Anm.:]** Die (verpflichtenden) Intensivierungsstunden sollen in den Kernfächern (§ 16 Abs. 2) eingesetzt werden. Die Intensivierungsstunde in der Jahrgangsstufe 7 soll in geteilter Klasse in der ersten Fremdsprache stattfinden.

¹⁶⁾**[Amtl. Anm.:]** Im Rahmen der von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen 265 Wochenstunden sind von den Schülerinnen und Schülern mindestens fünf Stunden ggf. unter Berücksichtigung des Wahlunterrichts individuell zu wählen (flexible Intensivierungsstunden).

¹⁷⁾**[Amtl. Anm.:]** WSG-W: Geschichte und Sozialkunde werden in Jahrgangsstufe 10 gekoppelt.

Bremen:**Grundschule:**

- Stundentafel - Fach	Wochenstunden gesamt Jahrgangsstufe 1-4
Deutsch	23
Englisch	4
Mathematik	22
Sachunterricht einschl. Textilarbeit Technisches Werken	18
Religion	5
Ästhetische Erziehung - Sport - Musik - Kunst	24
Summe	96

Kontingentsstundentafel für die Oberschule

Fächer/Lernbereiche	Stundensumme Jahrgangsstufe 5 bis 10 – Mindestsumme
Sprache	
Deutsch	22
Englisch	22
Wahlpflicht	
Wahlpflichtunterricht	16
(2. Fremdsprache und weitere Lernbereiche)	
Gesellschaft und Politik	
Geografie, Geschichte, Politik	17
Wirtschaft, Arbeit, Technik (WAT)	7
Religion, Philosophie ²⁾	6
Mathematik	
Mathematik	22
Naturwissenschaften	
Naturwissenschaft	12
Chemie	2
Physik	4
Biologie	4
Kunst/Musik/Darst. Spiel	12
Sport	18
Profil und Ergänzung	14
Wahlunterricht	4
selbstständiges Lernen – Vertiefung	6
Gesamtsumme 5 bis 10:	188

Kontingenzstundentafel für das Gymnasium

Fächer/Lernbereiche	Stundensumme Jahrgangsstufe 5 bis 9 – Mindestsumme
Sprache	
Deutsch	19
Englisch	19
2. Fremdsprache	14
Wahlpflicht	
Wahlpflichtunterricht	6
(3. Fremdsprache und weitere Lernbereiche)	
Gesellschaft und Politik	
Gesellschaft – Politik	15
Geografie	
Geschichte	
Politik	
Wirtschaft, Arbeit, Technik (WAT)	4
Religion, Philosophie ²⁾	5
Mathematik	
Mathematik	19
Naturwissenschaften	
Naturwissenschaft	6
Chemie	4
Physik	5
Biologie	5
Kunst/Musik/Darst. Spiel	10
Sport	15
Profil und Ergänzung	11
selbstständiges Lernen – Vertiefung	4
Gesamtsumme 5 bis 9:	161

Baden-Württemberg:

Die Kontingentstundentafel legt für jede Schulart fest, wie viele Jahreswochenstunden insgesamt in den Schuljahren bis zum Abschluss des Bildungsgangs zu erteilen sind. Wie diese Jahreswochenstunden jedoch auf die einzelnen Klassenstufen verteilt werden, entscheiden die einzelnen Schulen. Sie erhalten damit pädagogischen Freiraum und können die Verteilung der Stunden nutzen, um Schwerpunkte zu setzen und die Schulkonzepte zu gestalten.

A. Kontingentstundentafel für die Grundschule

<i>Unterrichtsfach</i>	<i>Stundenkontingent</i>
Religionslehre ¹	8
Deutsch	28
Fremdsprache ²	8
Mathematik	21
Sachunterricht	12
Musik ³	6
Kunst / Werken ³	7
Bewegung, Spiel und Sport	12
Themenorientierte Projekte	integrativ innerhalb der Fächer
Differenzierungsangebote ⁴	10

Fußnoten:

1 Die Wochenstunden im Fach Religionslehre werden im Einvernehmen mit den obersten Kirchenbehörden unbeschadet der Rechtslage erteilt. Die Wochenstundenzahl im Fach Religionslehre wird unter Beteiligung der zuständigen kirchlichen Beauftragten festgelegt.

2 Abweichend von der Dauer einer Unterrichtsstunde soll der Fremdsprachenunterricht in kleinere Zeiteinheiten aufgeteilt werden. Nach Entscheidung des Kultusministeriums ist die Fremdsprache in Grenznähe zu Frankreich in der Regel Französisch und im Übrigen in der Regel Englisch.

3 Die vorgesehenen Richtwerte, für Musik sechs Stunden und für Kunst, Werken sieben Stunden, dienen der Orientierung, die konkrete Verteilung obliegt der Schule.

4 Zuweisung durch das Staatliche Schulamt im Rahmen der insgesamt zur Verfügung stehenden Ressourcen.

B. Kontingentstundentafel für die Werkrealschule

<i>Unterrichtsfach</i>	<i>Stundenkontingent</i>
I. Pflichtbereich	
Religionslehre	11
Ethik	(5)
Deutsch	27
Pflichtfremdsprache	25
Mathematik	27
Gesellschaftswissenschaftliches Fächerfeld	
Geschichte	8
Geographie	7
Gemeinschaftskunde	5
Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung	5
Naturwissenschaftliches Fächerfeld	
Fächerverbund Biologie, Naturphänomene und Technik	8
Physik	6
Chemie	5
Biologie	5
Musik	9
Bildende Kunst	9
Sport	17
Kompetenzanalyse mit individueller Förderung	2
II. Wahlpflichtbereich	
Technik	12
Alltagskultur, Ernährung und Soziales	
Pool für Maßnahmen zur Differenzierung und Förderung	10

C. Kontingentsstudenten-tafel für die Realschule

<i>Unterrichtsfach</i>	<i>Stundenkontingent</i>
I. Pflichtbereich	
Religionslehre	11
Ethik	(5)
Deutsch	24
Pflichtfremdsprache	23
Mathematik	24
Gesellschaftswissenschaftliches Fächerfeld	
Geschichte	8
Geographie	7
Gemeinschaftskunde	5
Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung	5
Naturwissenschaftliches Fächerfeld	
Fächerverbund Biologie, Naturphänomene und Technik	8
Physik	6
Chemie	5
Biologie	5
Musik	9
Bildende Kunst	9
Sport	17
Kompetenzanalyse mit individueller Förderung	2
II. Wahlpflichtbereich	
Technik	12
Alltagskultur, Ernährung und Soziales	
zweite Fremdsprache	14
Pool für Maßnahmen zur Differenzierung und Förderung	8

D. Kontingentsstudenten-tafel für die Gemeinschaftsschule – Sekundarstufe I

<i>Unterrichtsfach</i>	<i>Stundenkontingent</i>
I. Pflichtbereich	
Religionslehre	11
Ethik	(5)
Deutsch	24
Pflichtfremdsprache	23
Mathematik	24
Gesellschaftswissenschaftliches Fächerfeld	
Geschichte	8
Geographie	7
Gemeinschaftskunde	5
Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung	5
Naturwissenschaftliches Fächerfeld	
Fächerverbund Biologie, Naturphänomene und Technik	7
Physik	7
Chemie	6
Biologie	5
Musik	9
Bildende Kunst	9
Sport	17
Kompetenzanalyse mit individueller Förderung	2
II. Wahlpflichtbereich	
Technik	12
Alltagskultur, Ernährung und Soziales	
zweite Fremdsprache	18
III. Profulfach	
dritte Fremdsprache	8
Naturwissenschaft und Technik	
Musik, Kunst, Sport	

Pool für Maßnahmen zur Differenzierung und Förderung	20
--	----

E. Kontingentstundentafel für die Klassen 5 bis 10 der Gymnasien der Normalform

Die Kontingentstundentafel gibt jeweils für Fächer, Fächergruppen und den neuen Fächerverbund GWG Gesamtstundenzahlen für den Zeitraum von sechs Jahren vor (die Klassen 5 bis 10). Sie erlaubt den Schulen Schwerpunkt-setzungen auf verschiedenen Klassenstufen sowie innerhalb der Fächergruppen und des Fächerverbundes GWG.

Fach/Fächergruppen/Profile	Kontingente
Religionslehre/Ethik ¹	11/7
Deutsch	24
Geschichte ²	10
1. und 2. Fremdsprache	40
Mathematik	24
Naturwissenschaften ²	25
Sport ²	16
Künstlerische Fächer ²	18
Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (GWG)	14
Profile ³ (3. Fremdsprache, Naturwissenschaft und Technik; ggf. Musik, Bildende Kunst, Sport)	12
Poolstunden (Verwendung nach Entscheidung der Schule)	10

Fußnoten:

1

Die Wochenstundenzahl in Religionslehre wird unter Beteiligung der zuständigen kirchlichen Beauftragten festgelegt. Ethik wird ab Klasse 7 unterrichtet.

2

Geschichte wird ab Klasse 6, Naturphänomene in Klasse 5 und 6, Physik ab Klasse 7, Chemie ab Klasse 8 unterrichtet. Das Profulfach Sport, Musik oder Bildende Kunst setzt in den Klassen 5 bis 7 einen verstärkten Fachunterricht voraus; zur Hin-führung auf das Profulfach stehen die in der Kontingentstundentafel ausgewiesenen Stunden für die Klassen 5 bis 7 zur Verfügung. In Gymnasien, in denen der Unter-richt in dafür eingerichteten Abteilungen in bilingualer Form erteilt wird, werden für deutsch-englische Abteilungen zusätzlich 6 Stunden und für deutsch-französische Abteilungen zusätzlich 15 Stunden zugewiesen; zudem werden für den bilingualen Unterricht 4 Stunden aus den Poolstunden verwendet.

3

ab Klasse 8

F. Kontingentstundentafel für die Förderschule

Grundstufe (Klasse 1-4)		Hauptstufe (Klasse 5-9)	
Religionslehre [*]	8	Religionslehre [*]	10
Sprache - Deutsch/moderne Fremdsprache	100	Sprache - Deutsch/moderne Fremdsprache	177
Mathematik		Mathematik	
Bewegung - Spiel - Sport ^{**}		Musik - Sport - Gestalten ^{****}	
Mensch - Natur - Kultur		Natur - Technik	
		Welt - Zeit - Gesellschaft	
		Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit	
Gesamtstundenkontingent 295 zuzüglich 4 Poolstunden (Verwendung nach Entscheidung der Schule in der Grundstufe und Hauptstufe) und 6 Wochenstunden für Arbeitsgemeinschaften (Verwendung nach Entscheidung der Schule in der Hauptstufe) ^{****}			

Fußnoten:

* Im Einvernehmen mit den obersten Kirchenbehörden werden unbeschadet der Rechtslage zwei Stunden Religionslehre erteilt.

** Um verlässliche Bewegungs-, Spiel- und Sportzeiten zu garantieren, sind mindestens 12 Wochenstunden aus dem Gesamtstundenkontingent im Fächerverbund Bewegung - Spiel - Sport auszuweisen.

*** Unter Berücksichtigung physiologischer und trainingswissenschaftlicher Erkenntnisse bilden verlässliche Bewegungs- und Sportzeiten in allen Klassenstufen an mehreren Wochentagen einen unverzichtbaren Bestandteil des Fächerverbundes.

**** Grundlage sonderpädagogischen Unterrichts in der Förderschule -einschließlich der spezifischen sonderpädagogischen Fördermaßnahmen - sind die im Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule beschriebenen Zielsetzungen, die in den Bildungsbereichen und den Fächern und Fächerverbünden ausgewiesenen Kompetenzen und die im Rahmen der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung vereinbarten Förderziele. Das hierfür ausgewiesene Gesamtstundenkontingent ist die Basis für von der Schule für alle Klassen zu erarbeitende Stundentafeln. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Fächer und Fächerverbünde in den Stundentafeln der Klassen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Nordrhein-Westfalen

Grundschule:

Stundentafel	Wochenstunden		
	Schuleingangsphase	Klasse 3	Klasse 4
	1.Jahr 2. Jahr 21-22 22-23	25-26	26-27
Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Förderunterricht	12	14 - 15	15 - 16
Kunst, Musik	3-4	4	4
Englisch	2 (beginnend im zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres)	2	2
Religionslehre	2	2	2
Sport	3	3	3

Stundentafeln für die Sekundarstufe I – Hauptschule

Klasse Lernbereich/Fach	5 und 6	7 bis 10	Wochenstunden
Deutsch	10	17	27
Gesellschaftslehre ¹⁾ Geschichte Erdkunde Politik	6	12	18
Mathematik	8	16	24
Naturwissenschaften ¹⁾ Naturwissenschaft Biologie Chemie Physik	6	12	18
Englisch	8	14	22
Arbeitslehre ¹⁾ Technik Wirtschaft Hauswirtschaft	-	12	12
Kunst, Musik, Textilgestaltung ¹⁾ Kunst Musik Textilgestaltung	8	8	16
Religionslehre ²⁾	4	8	12
Sport	6-8	10-12	18
Wahlpflichtunterricht ³⁾	-	8	8
Kernstunden	56-58	117-119	175
Ergänzungsstunden ⁴⁾			13
Wochenstundenrahmen	Klasse 5 28-31 Klasse 6 29-32	Klasse 7 30-33 Klasse 8 30-33 Klasse 9 31-34 Klasse 10 31-34	
Gesamtwochenstunden			188

Zusätzlich: Bis zu 5 Wochenstunden Muttersprachlicher Unterricht

1) Innerhalb der Lernbereiche sind die Fächer während des Bildungsgangs gleichgewichtig zu berücksichtigen.

2) Für den Unterricht in Praktischer Philosophie gilt § 3 Abs. 4.

3) Der Wahlpflichtunterricht beginnt in Klasse 7. Dafür gilt § 14 Abs. 4.

4) Für die Ergänzungsstunden gilt § 14 Abs. 5.

Stundentafeln für die Sekundarstufe I – Realschule

Klasse Lernbereich/Fach	5 und 6	7 bis 10	Wochenstunden
Deutsch	8	16	24
Gesellschaftslehre 1) Geschichte Erdkunde Politik	6	15	21
Mathematik	8	16	24
Naturwissenschaften 1) Biologie Chemie Physik	6	16	22
Englisch	8	14	22
Zweite Fremdsprache	3	-	3
Kunst, Musik, Textilgestaltung 1) Kunst Musik Textilgestaltung	8	8	16
Religionslehre 2)	4	8	12
Sport	6-8	10-12	18
Wahlpflichtunterricht 3)	-	12	12
Kernstunden	57-59	115 - 117	174
Ergänzungsstunden 4)			14
Wochenstunden- rahmen	Klasse 5 28-31 Klasse 6 29-32	Klasse 7 30-33 Klasse 8 30-33 Klasse 9 31-34 Klasse 10 31-34	
Gesamtwochenstunden			188

Zusätzlich: Bis zu 5 Wochenstunden Muttersprachlicher Unterricht

1) Das Fach Geschichte wird ab Klasse 6 erteilt, das Fach Chemie in der Regel ab Klasse 7. Innerhalb der Lernbereiche sind die nach dieser Stundentafel zu erteilenden Fächer gleichgewichtig zu berücksichtigen.

2) Für den Unterricht in Praktischer Philosophie gilt § 3 Abs. 5.

3) Der Wahlpflichtunterricht beginnt in Klasse 7. Dafür gilt § 15 Abs. 3.

4) Für die Ergänzungsstunden gilt § 15 Abs. 4.

Stundentafeln für die Sekundarstufe I – Sekundarschule in integrierter und teilintegrierter Form

Klasse	5 und 6	7 bis 10	Wochen-
Lernbereich/ Fach			stunden
Deutsch	8	16	24
Gesellschafts- lehre ¹⁾ Geschichte Erdkunde Politik	6	12	18
Mathematik	8	16	24
Naturwissen- schaften ¹⁾ Biologie Chemie Physik	6	14	20
Englisch	8	14	22
Arbeitslehre ¹⁾ Hauswirt- schaft Technik Wirtschaft	2-3	7-8	10
Künstl./mu- sischer Bereich ¹⁾ Kunst Musik	8	8	16
Religionslehre ²⁾	4	8	12
Sport	6-8	10-12	18
Wahlpflicht- unterricht ³⁾	2-3	10-12	12-15
Kernstunden	58-62	115-120	176-179
Ergänzungs- stunden ⁴⁾			9-12
Wochen- stundenrahmen	Klasse 5: 29-31 Klasse 6: 29-32	Klasse 7: 30-33 Klasse 8: 30-33 Klasse 9: 31-34 Klasse 10: 31-34	
Gesamtwochenstunden			188

Zusätzlich: Bis zu fünf Wochenstunden muttersprachlicher Unterricht

1) Alle Lernbereiche können fächerintegriert oder fächergetrennt unterrichtet werden. Innerhalb des jeweiligen Lernbereichs sind die Fächer während des Bildungsganges gleichgewichtig zu berücksichtigen.

2) Für den Unterricht in Praktischer Philosophie gilt § 3 Absatz 5.

3) Der Wahlpflichtunterricht beginnt in Klasse 6. Dafür gilt § 20 Absatz 1 Satz 2. Für etwaigen Unterricht in der zweiten Fremdsprache sind für die Klassen 6 bis 10 – soweit durchgehend belegt – mindestens 14 Wochenstunden vorzusehen.

4) Für die Ergänzungsstunden gilt § 20 Absatz 3. Eine weitere (zweite oder dritte) Fremdsprache wird – soweit durchgehend belegt – von Klasse 8 bis Klasse 10 mit je drei Wochenstunden unterrichtet.

Stundentafel für die Sekundarstufe I – Gymnasium

Klasse	5 und 6	7 bis 9	Gesamt SI
Lernbereich/ Fach			
Deutsch	8	11	19
Gesellschafts- lehre ¹⁾ Geschichte Erdkunde Politik/Wirt- schaft	6	12	18
Mathematik	8	11	19
Naturwissen- schaften ²⁾ Biologie Chemie Physik	6	14	20
Englisch ³⁾	8 (4)	10 (10)	18 (14)
Zweite Fremd- sprache ³⁾	4 (8)	10 (10)	14 (18)
Künstl./mu- sischer Bereich ⁴⁾ Kunst Musik	8	6	14
Religionslehre ⁵⁾	4	6	10
Sport	6-8	7-9	15
Wahlpflichtun- terricht ⁶⁾	0	4-6	4-6
Kernstunden	58-60	91-95	151-153
Ergänzungs- stunden ⁷⁾			10-12
Wochenstun- denrahmen	Klasse 5: 30-33 Klasse 6: 30-33	Klasse 7: 31-34 Klasse 8: 31-34 Klasse 9: 32-35	
Gesamtwochenstunden			163

1) Alle Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre werden in Klasse 9 unterrichtet und müssen in der gesamten Sekundarstufe I mit jeweils mindestens sechs Wochenstunden unterrichtet werden.

2) Alle Fächer des Lernbereichs Naturwissenschaften werden in Klasse 9 unterrichtet und müssen in der gesamten Sekundarstufe I mit jeweils mindestens sechs Wochenstunden unterrichtet werden. Der Unterricht im Fach Chemie beginnt in der Regel ab Klasse 7.

3) Wird die zweite Fremdsprache bereits ab Klasse 5 unterrichtet, wird Englisch in den Klassen 5 und 6 mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet. In diesem Fall gelten die Stundenzahlen in Klammern.

4) Die Fächer Kunst und Musik werden in der gesamten Sekundarstufe I mit jeweils mindestens sechs Wochenstunden unterrichtet.

5) Für den Unterricht in Praktischer Philosophie gilt § 3 Absatz 5.

6) Der Wahlpflichtunterricht findet in den Klassen 8 und 9 statt. Hierfür gilt § 17 Absatz 3. Eine dritte Fremdsprache wird in Klasse 8 und 9 mit jeweils mindestens drei Wochenstunden unterrichtet, andere Fächer und fächerübergreifende Angebote jeweils mit mindestens zwei Wochenstunden.

7) Für die Ergänzungsstunden gilt § 17 Absatz 4.

Stundentafel Gesamtschule – Sekundarstufe I –

Klassenstufe		5	6	7	8	9		10
Pflichtbereich								
Lernbereiche	Fächer							
	Deutsch	5	5	5	4	4	5 ^(a)	4
	Mathematik	5	5	4	5	4	5 ^(a)	4
	1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	2 ^(a)	4
Naturwissenschaften	Chemie					2		2
	Physik	2	2	2	4	2		2
	Biologie					2		–
	Religion	2	2	2	2	1 ^(b)		2
Gesellschaftswissenschaften		2	2	3	3	3		4
	Arbeitslehre	2	2	2	–	–		–
	Bildende Kunst	2	2	1 ^(b)	1 ^(b)	1 ^(b)		1 ^(b)
	Musik	2	2	1 ^(b)	1 ^(b)	1 ^(b)		1 ^(b)
	Sport	2	2	2	2	2		2
Wahlpflichtbereich		–	–	4	4	4		4
Gesamtwochenstunden		28	28	30	30	30		30

(a) gilt für Schüler, die in der 1. Fremdsprache in Klassenstufe 9 im G-Kurs sind
(GesVO § 5 Abs. 3 und § 8 Abs. 4 Satz 5)

(b) entweder ein Halbjahr zwei Stunden oder zwei Halbjahre eine Stunde

Berlin

Grundschule:

Unterrichtsfach	Schulanfangsphase ¹⁾		Jahrgangsstufen			
	1	2	3	4	5	6
Deutsch	(6)	(7)	7	7	5	5
Sachunterricht	13 (2)	14 (2)	3	5		
Mathematik	(5)	(5)	5	5	5	5
Kunst	2	2	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2	2	2
Sport ²⁾	3	3	3	3	3	3
Fremdsprache			2	3	4	5
Naturwissenschaften					4	4
Gesellschaftswissenschaften					3	3
Schwerpunktbildung ³⁾					2	2
Gesamtstundenzahl ^{4,5)}	20	21	24	27	30	31
<u>Zusätzlich in Klassen der deutsch-türkischen</u> <u>Alphabetisierung und Erziehung gemäß § 12 ⁶⁾:</u> <u>Muttersprache Türkisch ⁷⁾</u>	5	5	5	5	3	3

Fußnoten:

1) Die in der Schulanfangsphase in Klammern gesetzten Zahlen und die in den Jahrgangsstufen 3 und 4 in den Fächern Deutsch und Sachunterricht angegebenen Wochenstunden sind **empfohlene Richtwerte**.

2) Der einstündige obligatorische **Schwimmunterricht** wird spätestens in Jahrgangsstufe 3 durchgeführt.

3) Es handelt sich um **Wahlpflichtunterricht**; bei der Gestaltung des Angebots ist die Schwerpunktbildung der Schule zu berücksichtigen.

4) Innerhalb der Gesamtstundenzahl sind in jeder Jahrgangsstufe mindestens 10 Stunden im Schuljahr für **Verkehrs- und Mobilitätserziehung** zu verwenden; in den Jahrgangsstufen 3 und 4 sind die Schülerinnen und Schüler auch durch praktische Übungen auf die Radfahrprüfung vorzubereiten.

5) Gemäß § 13 Absatz 5 Schulgesetz sind im Stundenplan wöchentlich 2 Stunden innerhalb der normalen Unterrichtszeit für den **Religions- bzw. Weltanschauungsunterricht** freizuhalten.

6) Schülerinnen und Schüler dieser Klassen mit Deutsch als Muttersprache nehmen in jedem Schuljahr an der 2-stündigen Arbeitsgemeinschaft Türkisch teil.

Zweisprachig kooperativ - gemeinsam von Lehrkräften mit deutscher und türkischer Muttersprache - unterrichtet werden:

- 7 Wochenstunden in der Schulanfangsphase
- 5 Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 3 und 4 mit dem Schwerpunkt Sachunterricht
- 5 Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit den Schwerpunkten Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften.

7) Diesen Unterricht erhalten nur Schülerinnen und Schüler mit Türkisch als Muttersprache.

Berlin, integrierten Sekundarschule

Unterrichtsfächer/ Lernbereiche ^{a)}	Wochenstunden je Jahrgangsstufe			
	7	8	9	10
Pflichtunterricht				
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Erste Fremdsprache	3	3	3	3
Lernbereich Naturwissenschaften				
Biologie	3 ^{b)}	3 ^{b)}	5 ^{b)}	5 ^{b)}
Physik				
Chemie				
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften				
Geschichte/Sozialkunde ^{c)}	2	2	2	2 ^{d)}
Geografie				
Ethik	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2 ^{d)}
Bildende Kunst				
Sport	3	3	3(2 ^{e)})	3(2 ^{e)})
Wirtschaft, Arbeit, Technik	2	2	2(1 ^{f)})	2(— ^{f)})
Wahlpflichtunterricht ^{g)}	3	3	2 (3)	2 (3)
Profilstunden ^{h)}	3	3	3 (4)	3 (5)
Insgesamt i)	31	31	32 (32)	32 (32)
Schülerarbeitsstunden ^{j)}	1 - 3,25	1 - 3,25	1 - 3,25	1 - 3,25

(Stundentafel auf der Basis von 45 Minuten je Unterrichtsstunde)

Fußnoten:

- a) Abweichungen von dem in dieser Stundentafel einschließlich der folgenden Anmerkungen festgelegten Stundenumfang für die einzelnen Fächer und Lernbereiche bedürfen der Genehmigung durch die Schulaufsichtsbehörde.
- b) Die Schule entscheidet über die Verteilung der Stunden auf die Fächer.
Jedes Fach wird in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 insgesamt mit mindestens vier Wochenstunden unterrichtet. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können bis zu zwei der insgesamt fünf Wochenstunden auch als naturwissenschaftlicher Wahlpflichtkurs angeboten werden.
- c) In diesem Fach sollen pro Halbjahr etwa ein Drittel des Unterrichts auf Sozialkunde entfallen.
- d) In der Jahrgangsstufe 10 müssen beide Fächer unterrichtet werden.
- e) Wenn Altgriechisch oder Japanisch als dritte Fremdsprache unterrichtet wird, reduziert sich der Stundenumfang im Fach Sport in den Jahrgangsstufen 9 und 10 um jeweils eine Stunde.
- f) In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können diese Stunden als Profilstunden auch zur Verstärkung anderer Unterrichtsfächer oder zusätzlicher Wahlpflichtangebote insbesondere für Lerngruppen mit besonderen Profilen oder zur Vorbereitung auf die zweijährige gymnasiale Oberstufe verwendet werden. In Jahrgangsstufe 9 muss in diesem Fall jedoch mindestens eine Stunde zur Vorund Nachbereitung des Betriebspraktikums eingesetzt werden.
- g) Eine in Jahrgangsstufe 7 beginnende zweite Fremdsprache muss bis Jahrgangsstufe 10 mit insgesamt mindestens 14 Wochenstunden angeboten werden; bei einem Beginn ab der Jahrgangsstufe 9 wird sie mit mindestens drei Wochenstunden je Jahrgangsstufe unterrichtet. Altgriechisch und Japanisch als dritte Fremdsprache werden ab der Jahrgangsstufe 8 oder 9 mit insgesamt zehn Wochenstunden unterrichtet. Wird Informatik angeboten, so muss der Stundenumfang insgesamt mindestens drei Wochenstunden umfassen.
- h) Profilstunden dienen zur Verstärkung von Unterrichtsfächern, Lernbereichen, zur Einrichtung weiterer Wahlpflichtkurse sowie für den Unterricht in fachübergreifenden Aufgabengebieten insbesondere im Bereich der Berufsorientierung.
- i) Gemäß § 13 Absatz 5 des Schulgesetzes sind im Stundenplan wöchentlich zwei Stunden innerhalb der regulären Unterrichtszeit für den Religions- und Weltanschauungsunterricht freizuhalten.
- j) Je nach Organisation des Ganztagsbetriebs in offener, teilweise gebundener oder vollständig gebundener Form erhalten die Schulen eine bis 3,25 Wochenstunden für die Durchführung von Schülerarbeitsstunden.

Berlin, Gymnasium

Unterrichtsfächer / Lernbereiche	Wochenstunden je Jahrgangsstufe			
	7	8	9	10
Pflichtunterricht				
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Erste Fremdsprache	3	3	3	3
Zweite Fremdsprache	4	4	3	3
Lernbereich Naturwissenschaften				
Biologie	4 ^{a)}	4 ^{a)}	2	2
Physik			2	2
Chemie			2	2
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften				
Geschichte/Sozialkunde ^{b)}	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1
Ethik	2	2	2	2
Musik	2	3	2	2 ^{c)}
Bildende Kunst	2			
Sport	3	3	3(2 ^{d)})	3(2 ^{d)})
Wahlpflichtunterricht ^{e)}	—	—	2(5 ^{d)})	2(5 ^{d)})
Profilstunden ^{f)}	2	3	2(— ^{d)})	2(— ^{d)})
Insgesamt ^{g)}	33	33	34 (34)	34 (34)

(Stundentafel auf der Basis von 45 Minuten je Unterrichtsstunde)

Fußnoten:

a) Über die Verteilung der Stunden auf die Fächer entscheidet die Schule.

b) In diesem Fach sollen pro Halbjahr etwa ein Drittel des Unterrichts auf Sozialkunde entfallen.

c) In der Jahrgangsstufe 10 müssen sowohl das Fach Musik als auch das Fach Bildende Kunst unterrichtet werden.

d) Wenn Altgriechisch oder Japanisch als dritte Fremdsprache unterrichtet wird, reduziert sich der Stundenumfang im Fach Sport in den Jahrgangsstufen 9 und 10 um jeweils eine Stunde. Altgriechisch und Japanisch als dritte Fremdsprache werden mit insgesamt zehn Wochenstunden unterrichtet. Wird Informatik angeboten, so muss der Stundenumfang insgesamt mindestens drei Wochenstunden umfassen.

e) Aus Profilstunden können weitere Wahlpflichtkurse angeboten werden. Die dritte Fremdsprache kann ab der Jahrgangsstufe 8 beginnen und muss mit insgesamt mindestens sechs Wochenstunden angeboten werden.

f) Profilstunden dienen zur Verstärkung von Unterrichtsfächern und Lernbereichen oder zur Einrichtung eines zweiten Wahlpflichtkurses sowie für den Unterricht in fachübergreifenden Aufgabengebieten und zur Durchführung des Informationstechnischen Grundkurses (§ 11 Absatz 4).

g) Gemäß § 13 Absatz 5 des Schulgesetzes sind im Stundenplan wöchentlich zwei Stunden innerhalb der regulären Unterrichtszeit für den Religions- und Weltanschauungsunterricht freizuhalten.

Berlin, Förderschulen:

Stundentafel für die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sehen“

- Grundschulteil -

Unterrichtsfächer	Wochenstunden der					
	Schulanfangsphase Jahrgangsstufen		Jahrgangsstufen			
	1	2	3	4	5	6
Deutsch ^{a)}	(7)	(7)	6	6	6	6
Sachunterricht ^{a)}	16 (4)	16 (4)	4	4		
Mathematik	(5)	(5)	5	5	5	5
Fremdsprache ^{b)}			2	3	4	5
Naturwissenschaften ^{c)}					4	4
Geschichte / Politische Bildung ^{d)}					3	3
Geografie ^{d)}						
Bildende Kunst ^{d)}			3	3	3	3
Musik / Chor ^{d)}						
Sport ^{e)}	3	3	3	3	3	3
Mobilitäts- und Orientierungstraining; Lebenspraktische Fertigkeiten; Schreib- und Lesetechniken ^{f)}	2	2	2	2	4	4
Poolstunden ^{g)}	2	3	4	4	3	1
Insgesamt ^{h), i), j)}	23	24	29	30	35	34

Anmerkungen:

a) Die in der Schulanfangsphase in Klammern gesetzten Wochenstunden und die in den Jahrgangsstufen 3 und 4 in den Fächern Deutsch und Sachkunde angegebenen Wochenstunden sind empfohlene Richtwerte.

b) Sofern Schülerinnen und Schüler von der Teilnahme am Fremdsprachenunterricht befreit sind, findet in gleichem Umfang eine Förderung im „Verbindlichen Differenzierungsunterricht“ statt. Über die Befreiung sowie die Teilnahme entscheidet die Klassenstufenkonferenz. Epochaler Unterricht ist möglich.

c) Im Fach Naturwissenschaften sind biologische, physikalische, technische und chemische Inhalte fachübergreifend zu verbinden.

d) Der Unterricht soll epochal erteilt werden.

e) Der einstündige obligatorische Schwimmunterricht wird in der Regel in der Jahrgangsstufe 3 erteilt.

f) Jede Schülerin und jeder Schüler erhält während der Grundschulzeit zusätzlich 2 Stunden fakultativ als Einzelunterricht im Langstockgehen. Unterricht in den Bereichen Lebenspraktische Fertigkeiten und Schreib- und Lesetechniken dienen der behinderungsspezifischen individuellen Förderung; über die Verteilung entscheidet die Klassenstufenkonferenz.

g) Poolstunden dienen im Rahmen der Flexibilisierung zur Verstärkung von Unterricht, über die Verteilung entscheidet die Klassenstufenkonferenz.

h) Innerhalb der Gesamtstundenzahl sind in jeder Jahrgangsstufe mindestens 10 Stunden im Schuljahr für Verkehrserziehung zu verwenden.

i) Zur Stärkung schulinterner Schwerpunktbildung stehen für den Wahlunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zusätzlich 2 Wochenstunden zur Verfügung.

j) Gemäß § 13 des Schulgesetzes sind im Stundenplan wöchentlich 2 Stunden innerhalb der regulären Unterrichtszeit für den Religions- bzw. Weltanschauungsunterricht freizuhalten.

Stundentafel für die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sehen“

- Integrierte Sekundarschule –

Unterrichtsfächer / Lernbereiche ^{a)}	Wochenstunden je Jahrgangsstufe			
	7	8	9	10
Pflichtunterricht				
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3
Lernbereich Naturwissenschaften				
Biologie	3 ^{b)}	3 ^{b)}	5 ^{b)}	5 ^{b)}
Physik				
Chemie				
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften				
Geschichte/Sozialkunde ^{c)}	2	2	2	2 ^{d)}
Geografie				
Ethik	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2 ^{d)}
Bildende Kunst				
Sport	3	3	3	3
Wirtschaft, Arbeit, Technik	2	2	2 (1 ^{e)})	2 (- ^{e)})
Wahlpflichtunterricht ^{f)}	3	3	2 (3)	2 (3)
Profilstunden ^{g)}	3	3	3	3 (4)
Mobilitäts- und Orientierungstraining; Lebenspraktische Fertigkeiten; Schreib- und Lesetechniken	4	4	4	4
Insgesamt ^{h)}	35	35	36	36
Schülerarbeitsstunden ⁱ⁾	1 – 3,25	1 – 3,25	1 – 3,25	1 – 3,25

(Stundentafel auf der Basis von 45 Minuten je Unterrichtsstunde)

Anmerkungen:

a) Abweichungen von dem in dieser Stundentafel einschließlich der folgenden Anmerkungen festgelegten Stundenumfang für einzelne Fächer und Lernbereiche bedürfen der Genehmigung durch die Schulaufsichtsbehörde.

b) Die Schule entscheidet über die Verteilung der Stunden auf die Fächer. Jedes Fach wird in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 insgesamt mit mindestens vier Wochenstunden unterrichtet. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können bis zu zwei der insgesamt fünf Wochenstunden auch als naturwissenschaftlicher Wahlpflichtkurs angeboten werden.

c) In diesem Fach soll pro Halbjahr etwa ein Drittel des Unterrichts auf Sozialkunde entfallen.

d) In der Jahrgangsstufe 10 müssen beide Fächer unterrichtet werden.

e) In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können diese Stunden als Profilstunden auch zur Verstärkung anderer Unterrichtsfächer oder zusätzlicher Wahlpflichtangebote insbesondere für Lerngruppen mit besonderen Profilen oder zur Vorbereitung auf die zweijährige gymnasiale Oberstufe verwendet werden. In Jahrgangsstufe 9 muss in diesem Fall jedoch mindestens eine Stunde zur Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums eingesetzt werden.

f) Eine in Jahrgangsstufe 7 beginnende zweite Fremdsprache muss bis Jahrgangsstufe 10 mit insgesamt mindestens 14 Wochenstunden angeboten werden; bei einem Beginn ab der Jahrgangsstufe 9 wird sie mit mindestens drei Wochenstunden je Jahrgangsstufe unterrichtet. Wird Informatik angeboten, so muss der Stundenumfang insgesamt mindestens drei Wochenstunden umfassen.

g) Profilstunden dienen zur Verstärkung von Unterrichtsfächern, Lernbereichen, zur Einrichtung weiterer Wahlpflichtkurse sowie für den Unterricht in fachübergreifenden Aufgabengebieten insbesondere im Bereich der Berufsorientierung.

h) Gemäß § 13 Absatz 5 bis 7 des Schulgesetzes sind im Stundenplan wöchentlich zwei Stunden innerhalb der regulären Unterrichtszeit für den Religions- und Weltanschauungsunterricht freizuhalten.

i) Je nach Organisation des Ganztagsbetriebs in offener, teilweise gebundener oder vollständig gebundener Form erhalten die Schulen 1 bis 3,25 Wochenstunden für die Durchführung von Schülerarbeitsstunden.

Stundentafel für die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Hören“ (Gehörlose)
– Grundschulteil –

Unterrichtsfächer	Wochenstunden der					
	Jahrgangsstufen Schulanfangsphase ^{a)}		Jahrgangsstufen			
	1	2	3	4	5	6
Verbundener Sprach- und Sachunterricht	20 (13)	20 (13)	15 (13)	14		
Deutsch Deutsche Gebärdensprache/ Gehörlosenkultur ^{b)}					9 2	9 2
Mathematik	(5)	(5)	5	5	5	5
Fremdsprache ^{c)}					3	3
Naturwissen- schaften ^{d)}					2	
Geschichte/ Politische Bildung ^{e)}					2	2
Geografie ^{e)}						
Bildende Kunst	2	2	2	2	2	2
Sport ^{f)}	3	3	3	3	3	3
Rhythmisch- musische Erziehung			1	1	1	1
Werken			2	2		
Arbeitslehre					2	2
Insgesamt^{g,h,i)}	25	25	28	29	31	31

Stundentafel für die Schule mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Hören“ (Gehörlose)
- Hauptschulteil –

Unterrichtsfächer/ Lernbereiche	Wochenstunden je Jahrgangsstufe			
	7	8	9	10
Deutsch	7	7	6 ^{a)}	6 ^{a)}
Mathematik	4	4	4 ^{a)}	4 ^{a)}
Fremdsprache ^{b)}	2	2	3 ³⁾	3 ^{a)}
Lernbereich Naturwissenschaften ^{c)}				
Biologie	3	3	3	4
Physik				
Chemie				
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften ^{c)}				
Geschichte/Sozialkunde	2	2	3	3
Geografie				
Ethik	2	2	2	2
Rhythmisch-musische Erziehung	1	1	1	1
Bildende Kunst	2	2	1	1
Sport	3	3	3	3
Arbeitslehre	4	4	4 ^{a)}	4 ^{a)}
Profilstunden ^{d)}	1	1	3	2
Insgesamt ^{e) f)}	31	31	33	33

(Stundentafel auf der Basis von 45 Minuten je Unterrichtsstunde)

Anmerkungen:

- a) Die Stundenzahl für Schülerinnen und Schüler, die auf den mittleren Schulabschluss vorbereitet werden, kann zu Lasten des Faches Arbeitslehre verstärkt werden.
- b) Wer in den Jahrgangsstufen 5 und 6 von der Teilnahme am Fremdsprachenunterricht befreit war, ist in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 zur Teilnahme am Unterricht eines anderen, von der Klassenkonferenz festgelegten Faches im Umfang des Fremdsprachenunterrichts verpflichtet.
- c) Über die Verteilung auf die einzelnen Fächer entscheidet die Schulkonferenz auf Vorschlag der Gesamtkonferenz. Der Unterricht kann epochal erteilt werden.
- d) Profilstunden dienen zur Verstärkung von Unterrichtsfächern und können bis zum Umfang von zwei Wochenstunden für den Unterricht in fachübergreifenden Aufgabengebieten (§ 12 Abs. 4 des Schulgesetzes) verwendet werden.
- e) Zusätzlich zum Gesamtstundenvolumen erhält jede Klasse zwei Wochenstunden zur Durchführung von Hörunterricht. Über die Verteilung entscheidet die Klassenkonferenz. Die Teilnahme an diesem zusätzlichen Unterricht ist verpflichtend.
- f) Gemäß § 13 des Schulgesetzes sind im Stundenplan wöchentlich zwei Stunden innerhalb der regulären Unterrichtszeit für den Religions- und Weltanschauungsunterricht freizuhalten.

Stundentafel für die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
- Grundschulteil –

Unterrichtsfächer/ Lernbereiche	Wochenstunden in den Jahrgangsstufen			
	3	4	5	6
Deutsch	6	6	5	5
Sachunterricht	3	4		
Mathematik	5	5	5	5
Fremdsprache ^{a)}	2	2	3	4
Musik / Kunst	3	3	3	3
Sport ^{b)}	3	3	3	3
Arbeitslehre			2	2
Lernbereich Naturwissenschaften ^{c)}			3	3
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften ^{c)}			3	3
Sonderpädagogische Maßnahmen ^{d)}	2	2	1	1
Insgesamt ^{e), f)}	24	25	28	29

Anmerkungen:

a) Sofern Schülerinnen und Schüler von der Teilnahme am Fremdsprachenunterricht befreit sind, findet in gleichem Umfang eine Förderung in einem anderen Unterrichtsfach statt. Über die Befreiung entscheidet die Klassenkonferenz.

b) Der einstündige obligatorische Schwimmunterricht wird in der Regel in der Jahrgangsstufe 3 erteilt.

c) Im Lernbereich Naturwissenschaften sind biologische, physikalische, technische und chemische Inhalte fachübergreifend zu verbinden, im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften sind geografische, geschichtliche und sozialkundliche Inhalte fachübergreifend zu verbinden.

d) Sonderpädagogische Maßnahmen dienen der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Sprachtherapie ist Bestandteil dieser Maßnahmen. Art und Umfang der Förderung beschließt die Klassenkonferenz, eine Benotung erfolgt nicht.

e) Innerhalb der Gesamtstundenzahl sind in jeder Jahrgangsstufe mindestens 10 Stunden im Schuljahr für Verkehrs- und Mobilitätserziehung zu verwenden.

f) Gemäß § 13 des Schulgesetzes sind im Stundenplan wöchentlich 2 Stunden innerhalb der regulären Unterrichtszeit für den Religions- bzw. Weltanschauungsunterricht freizuhalten.

Stundentafel der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

- Sekundarstufe I –

Unterrichtsfächer/ Lernbereiche	Wochenstunden je Jahrgangsstufe			
	7	8	9	10
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Englisch ^{a)}	2	2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	4	1
Gesellschaftswissenschaften	2	2	2	1
Ethik	2	2	2	2
Arbeitslehre ^{b)}	4	4	5	9
Musik/Bildende Kunst	2	2	2	2
Sport	3	3	3	3
Profilstunden ^{c)}	3	3	3	3
Insgesamt ^{d)}	29	29	31	31

(Stundentafel auf der Basis von 45 Minuten je Unterrichtsstunde)

Anmerkungen:

a) Wer in den Jahrgangsstufen 5 und 6 von der Teilnahme am Englischunterricht befreit war, ist in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 zur Teilnahme am Unterricht eines anderen, von der Klassenkonferenz festgelegten Faches im Umfang des Fremdsprachenunterrichts verpflichtet.

b) Arbeitslehre kann jahrgangsübergreifend unterrichtet werden. Für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 stehen für die Gruppenteilungen pro Zug 17 Wochenstunden zur Verfügung.

c) Profilstunden dienen im Rahmen der Flexibilisierungsspanne zur Verstärkung von Unterrichtsfächern und Lernbereichen. Sie können auch für den Unterricht in fachübergreifenden Aufgabengebieten (§12 Abs. 4 des Schulgesetzes) verwendet werden.

d) Gemäß § 13 des Schulgesetzes sind im Stundenplan wöchentlich zwei Stunden innerhalb der regulären Unterrichtszeit für den Religions- und Weltanschauungsunterricht freizuhalten.

Brandenburg

Grundschule:

Kontingenzstundentafel für die Grundschule:

Unterrichtsfächer/Lernbereiche	Jahrgangsstufen		
	1 und 2	3 und 4	5 und 6
Deutsch	34	13	10
Sachunterricht		6	
Mathematik		10	8
Lernbereich Ästhetik (Musik, Kunst)		8 ^{*)}	8 ^{*)}
Erste Fremdsprache		6	8
Naturwissenschaften			6
Wirtschaft-Arbeit-Technik (W-A-T)			2
Gesellschaftswissenschaften			6
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde			2
Sport	6	6	6
Schwerpunktgestaltung	2	2	6
Summe	42	51	62
Sorbisch/Wendisch	4	6	6

^{*)} Die Anteile aller Fächer sind ausgewogen zu berücksichtigen.

Kontingentsstundentafel für Gesamtschule und Oberschule:

Lernbereich/Fach	Stundenkontingent in Jahrgangsstufen 7 und 8	Stundenkontingent in Jahrgangsstufen 9 und 10	Mindeststunden in den Jahr- gangsstufen 7 bis 10 insge- samt
Deutsch	9	8	12
1. Fremdsprache	8	6	14
Wahlpflichtunterricht ab Jahrgangsstufe 7	8	6	9 oder für eine 2. Fremdsprache 14
Mathematik	9	8	14
Biologie	9	8	12
Chemie			
Physik			
Geografie			
Geschichte	5	7	10
Politische Bildung			
Lebensgestaltung-Ethik- Religionskunde			
Wirtschaft-Arbeit-Technik	2	4	5
Kunst	4	4	6
Musik			
Sport	6	6	12 ¹
Schwerpunktunterricht		5	für eine 2. oder 3. Fremdspra- che 6
Summe	64	64 (65)	128
Fremdsprache als Wahl- unterricht ab Jahrgangs- stufe 9		6	6

Kontingentsstundentafel für Gymnasium:

Lernbereich/Fach	Stundenkontingent in Jahrgangsstufen 7 und 8 ²	Stundenkontingent in Jahrgangsstufen 9 und 10 ²	Mindeststunden in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 insgesamt ²	Mindeststunden in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 insgesamt ³
Deutsch	8	8	14	22
1. Fremdsprache	8	6	14	19/22
2. Fremdsprache	8	7	14	22/14
Mathematik	8	8	14	22
Biologie	10	10	18	16
Chemie				
Physik				
Geografie				
Geschichte	6	9	13	16
Politische Bildung				
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde				
Wirtschaft-Arbeit-Technik	2	2	3	5
Kunst	4	4	6	14
Musik				
Sport	6	6	12 ¹	18 ¹
Schwerpunktunterricht		7	6 für eine Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9 4 ⁴ für eine Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 10	
Summe	64	69	133	195
Fremdsprache als Wahlunterricht ab Jahrgangsstufe 9 (oder ab Jahrgangsstufe 10)		6 (4)	6 für eine Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9 4 ⁴ für eine Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 10	

Wochenstundentafel an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
Jahrgangsstufen 1 bis 6 – gilt für die Schuljahre 2017/2018 und 2018/2019

Fächer/Lernbereiche	Jahrgangsstufen					
	1	2	3	4	5	6
Deutsch	6	7	5	5	5	5
Sachunterricht			3	4		
Mathematik	4	4	4	4	5	5
Musik/Kunst ^{a)}	3	3	3	3	3	3
Sport	3	3	3	3	3	3
Wirtschaft-Arbeit-Technik					2	2
Naturwissenschaften					3	3
Gesellschaftswissenschaften					3	3
Sonderpädagogische Maßnahmen/Förderunterricht	3	3	3	3	2	2
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde					1	1
Schwerpunktunterricht		1	2	2	2	2
Insgesamt	19	21	23	24	29	29

Jahrgangsstufen 1 bis 6 – gilt ab dem Schuljahr 2019/2020

Fächer/Lernbereiche	Jahrgangsstufen					
	1	2	3	4	5	6
Deutsch	6	7	5	5	5	5
Sachunterricht			3	4		
Fremdsprache			2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	5	5
Musik/Kunst ^{a)}	3	3	3	3	3	3
Sport	3	3	3	3	3	3
Wirtschaft-Arbeit-Technik					2	2
Naturwissenschaften					3	3
Gesellschaftswissenschaften					3	3
Sonderpädagogische Maßnahmen/Förderunterricht, Schwerpunktunterricht	3	4	3	3	2	2
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde					1	1
Insgesamt	19	21	23	24	29	29

a) Der Unterricht kann fachübergreifend erteilt werden.

Jahrgangsstufen 7 bis 10

Fächer/Lernbereiche	Jahrgangsstufen			
	7	8	9	10
Lernbereich „Allgemeine Grundlagen“^{b),c)} (Deutsch, Mathematik, Fremdsprache)	12	12	12	12
Musik, Bildende Kunst ^{d)}	2	2	2	2
Sport	3	3	3	3
Lernbereich „Lebenswelt- und Berufsorientierung“^{e)} (Biologie, Chemie, Physik, Geografie, Geschichte, Politische Bildung, Wirtschaft-Arbeit-Technik)	11	11	13	13
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde	2	2	1	1
Fremdsprachenunterricht für Schülerinnen und Schüler gemäß § 15 Absatz 4 ^{f)}	2	2		
Insgesamt	30 (32)	30 (32)	31	31

b) Für die Aufteilung der Wochenstunden wird folgender Rahmen als Orientierung gegeben: Deutsch und Mathematik können mit 4 bis 5 Wochenstunden, die Fremdsprache mit 2 bis 4 Wochenstunden unterrichtet werden. Über die Aufteilung der Wochenstunden entscheidet die Klassenkonferenz.

c) Gemäß § 15 Absatz 4 erhalten Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 7 und 8 insgesamt 8 Wochenstunden Fremdsprachenunterricht. Dieser kann innerhalb des für den Lernbereich „Allgemeine Grundlagen“ ausgewiesenen Stundenrahmens oder durch zusätzlichen Unterricht in Höhe von bis zu 2 Wochenstunden je Jahrgangsstufe im Rahmen der sächlichen und personellen Voraussetzungen erfolgen. Die Entscheidung trifft die Konferenz der Lehrkräfte.

d) Die Schülerinnen und Schüler können zwischen den Fächern Musik und Bildende Kunst wählen (Wahlpflichtfach).

e) Der Unterricht wird projekt- und handlungsorientiert durchgeführt. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 können als Orientierungswerte für Biologie, Chemie, Physik, Geografie, Geschichte und Politische Bildung je 1 Stunde und für Wirtschaft-Arbeit-Technik (W-A-T) 5 Stunden genommen werden. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können als Orientierungswerte für Biologie, Chemie, Physik, Geografie,

Anlage 6 zur Kleinen Anfrage Drs. 6/12851

Geschichte und Politische Bildung je 1 Stunde und für W-A-T 7 Stunden genommen werden. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können die Unterrichtsinhalte auch im Rahmen von Schülerfirmen umgesetzt werden.

Hamburg:

Stundentafel für die Grundschule auf Grundlage einer fünfundvierzigminütigen Unterrichtsstunde

		Vorgaben in	Unterrichts- stunden mindestens	Wochen- stunden mindestens
1	Grundstunden	§ 36 Absatz 3 Nummer 2	4104	108
2	Festgelegte Mindeststunden		3800	100
3	Gestaltungsraum	§ 36 Absatz 1, § 38 Absatz 2	304	8
Pflichtunterricht				
4	Deutsch	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	874	23
5	Mathematik	§ 36 Absatz 3 Nummer 4	798	21
6	Englisch	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	304	8
7	Sachunterricht		570	15
8	Religion	§ 36 Absatz 3 Nummer 7	190	5
9	Bildende Kunst		228	6
10	Musik		228	6
11	Theater		152	4
12	Sport mindestens zweistündig in jeder Jahrgangsstufe	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	456	12

Stundentafel für die Grundschule auf Grundlage einer sechzigminütigen Unterrichtsstunde

		Vorgaben in	Unterrichts- stunden mindestens	Wochen- stunden mindestens
1	Grundstunden	§ 36 Absatz 3 Nummer 2	3078	81
2	Festgelegte Mindeststunden		2850	75
3	Gestaltungsraum	§ 36 Absatz 1, § 38 Absatz 2	228	6
Pflichtunterricht				
4	Deutsch	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	655 ½	17 ¼
5	Mathematik	§ 36 Absatz 3 Nummer 4	598 ½	15 ¾
6	Englisch	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	228	6
7	Sachunterricht		427 ½	11 ¼
8	Religion	§ 36 Absatz 3 Nummer 7	142 ½	3 ¾
9	Bildende Kunst		171	4 ½
10	Musik		171	4 ½
11	Theater		114	3
12	Sport mindestens zweistündig in jeder Jahrgangsstufe	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	342	9

Stundentafel für die Stadtteilschule auf Grundlage einer fünfundvierzigminütigen Unterrichtsstunde

		Vorgaben in	Unterrichts- stunden mindestens	Wochen- stunden mindestens
1	Grundstunden	§ 38 Absatz 3 Nummer 3	7030	185
2	Festgelegte Mindeststunden		6308	166
3	Gestaltungsraum	§ 38 Absatz 1, § 38 Absatz 2	722	19
Pflichtunterricht				
4	Deutsch	§ 38 Absatz 3 Nummer 4a	838	22
	davon bis Jahrgangsstufe 9 mindestens		722	19
5	Mathematik	§ 38 Absatz 3 Nummer 4	912	24
6	Englisch	§ 38 Absatz 3 Nummer 4a	838	22
	davon bis Jahrgangsstufe 9 mindestens		608	16
7	Naturwissenschaften/Technik in den Jahrgangsstufen 5 und 6: Naturwissenschaften / Technik in den Jahrgangsstufen 7 bis 10: Biologie, Chemie, Physik		684	18
	davon bis Jahrgangsstufe 9 mindestens		570	15
8	Gesellschaftswissenschaften in den Jahrgangsstufen 5 und 6: Geographie und Geschichte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10: Geographie, Geschichte, Politik-Gesellschaft- Wirtschaft		608	16
	davon bis Jahrgangsstufe 9 mindestens		494	13
9	Lernbereich Arbeit und Beruf		228	6
10	Sport mindestens zweistündig in jeder Jahrgangsstufe	§ 38 Absatz 3 Nummer 4a	684	18
11	Bildende Kunst in den Jahrgangsstufen 5 und 6		152	4
12	Musik in den Jahrgangsstufen 5 und 6		152	4
13	Theater in den Jahrgangsstufen 5 und 6		76	2
14	Religion in den Jahrgangsstufen 5 und 6	§ 38 Absatz 3 Nummer 7	152	4

Wahlpflichtfächer				
15	Religion oder Philosophie ab Jahrgangsstufe 7		152	4
16	Künste Bildende Kunst, Musik, Theater ab Jahrgangsstufe 7		304	8
Wahlpflichtbereich Spätestens ab Jahrgangsstufe 7				
17	naturwissenschaftliche oder gesellschaftswissenschaftliche Fächer oder Informatik, Bildende Kunst, Musik, Theater oder der Lernbereich Arbeit und Beruf	§ 38 Absatz 3 Nummer 1	532	14
	weitere Sprache aufgenommen in der Regel in Jahrgangsstufe 8	§ 38 Absatz 3 Nummer 5	532	14
	weitere Sprache aufgenommen in der Jahrgangsstufe 8, 9 oder 10		152	4

Stundentafel für die Stadtteilschule auf Grundlage einer sechzigminütigen Unterrichtsstunde

		Vorgaben in	Unterrichts- stunden mindestens	Wochen- stunden mindestens
1	Grundstunden	§ 38 Absatz 3 Nummer 3	5272 ½	138 ¾
2	Festgelegte Mindeststunden		4731	124 ½
3	Gestaltungsraum	§ 38 Absatz 1, § 38 Absatz 2	541 ½	14 ¼
Pflichtunterricht				
4	Deutsch	§ 38 Absatz 3 Nummer 4a	627	16 ½
	davon bis Jahrgangsstufe 9 mindestens		541 ½	14 ¼
5	Mathematik	§ 38 Absatz 3 Nummer 4	684	18
6	Englisch	§ 38 Absatz 3 Nummer 4a	627	16 ½
	davon bis Jahrgangsstufe 9 mindestens		456	12
7	Naturwissenschaften/Technik in den Jahrgangsstufen 5 und 6: Naturwissenschaften / Technik in den Jahrgangsstufen 7 bis 10: Biologie, Chemie, Physik		513	13 ½
	davon bis Jahrgangsstufe 9 mindestens		427 ½	11 ¼
8	Gesellschaftswissenschaften in den Jahrgangsstufen 5 und 6: Geographie und Geschichte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10: Geographie, Geschichte, Politik-Gesellschaft- Wirtschaft		456	12
	davon bis Jahrgangsstufe 9 mindestens		370 ½	9 ¾
9	Lernbereich Arbeit und Beruf		171	4 ½
10	Sport mindestens zweistündig in jeder Jahrgangsstufe	§ 38 Absatz 3 Nummer 4a	513	13 ½
11	Bildende Kunst in den Jahrgangsstufen 5 und 6		114	3
12	Musik in den Jahrgangsstufen 5 und 6		114	3
13	Theater in den Jahrgangsstufen 5 und 6		57	1 ½
14	Religion in den Jahrgangsstufen 5 und 6	§ 38 Absatz 3 Nummer 7	114	3

Wahlpflichtfächer				
15	Religion oder Philosophie ab Jahrgangsstufe 7		114	3
16	Künste Bildende Kunst, Musik, Theater ab Jahrgangsstufe 7		228	6
Wahlpflichtbereich Spätestens ab Jahrgangsstufe 7				
17	naturwissenschaftliche oder gesellschaftswissenschaftliche Fächer oder Informatik, Bildende Kunst, Musik, Theater oder der Lernbereich Arbeit und Beruf	§ 38 Absatz 3 Nummer 1	399	10 ½
	weitere Sprache aufgenommen in der Regel in Jahrgangsstufe 6	§ 38 Absatz 3 Nummer 5	399	10 ½
	weitere Sprache aufgenommen in der Jahrgangsstufe 8, 9 oder 10		114	3

Stundentafel für das Gymnasium auf Grundlage einer fünfundvierzigminütigen Unterrichtsstunde

		Vorgaben in	Unterrichts- stunden mindestens	Wochen- stunden mindestens
1	Grundstunden ¹⁾ einschließlich einer dritten Sprache neben Deutsch	§ 36 Absatz 3 Nummer 3a	7486 7600	197 200
2	Festgelegte Mindeststunden einschließlich einer dritten Sprache neben Deutsch		6536 6650	172 175
3	Gestaltungsraum	§ 36 Absatz 1, § 38 Absatz 2	950	25
Pflichtunterricht				
4	Deutsch	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	836	22
5	Mathematik	§ 36 Absatz 3 Nummer 4	912	24
6	Englisch	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	836	22
7	Naturwissenschaften/Technik in den Jahrgangsstufen 5 und 6: Naturwissenschaften / Technik in den Jahrgangsstufen 7 bis 10: Biologie, Chemie, Physik		722	19
8	Gesellschaftswissenschaften in den Jahrgangsstufen 5 und 6: Geographie und Geschichte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10: Geographie, Geschichte, Politik-Gesellschaft- Wirtschaft		722	19
9	Sport mindestens zweistündig in jeder Jahrgangsstufe	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	684	18
10	Bildende Kunst in den Jahrgangsstufen 5 und 6		152	4
11	Musik in den Jahrgangsstufen 5 und 6		152	4
12	Theater in den Jahrgangsstufen 5 und 6		76	2
13	Religion in den Jahrgangsstufen 5 und 6	§ 36 Absatz 3 Nummer 7	152	4
14	weitere Sprache nur in altsprachlichen Gymnasien aufgenommen in der Regel in Jahrgangsstufe 8		494	13
Wahlpflichtfächer				
15	weitere Sprache aufgenommen in der Regel in Jahrgangsstufe 6, spätestens in Jahrgangsstufe 7	§ 36 Absatz 3 Nummer 6	532	14
16	Religion oder Philosophie ab Jahrgangsstufe 7		228	6
17	Künste Bildende Kunst, Musik, Theater ab Jahrgangsstufe 7		304	8
Wahlpflichtbereich Alternativ 18 oder 19, nicht in altsprachlichen Gymnasien				
18	Bildende Kunst, Musik, Theater, Informatik, naturwissenschaftliches Praktikum spätestens ab Jahrgangsstufe 8	§ 38 Absatz 3 Nummer 2	228	6
19	weitere Sprache aufgenommen in der Regel in Jahrgangsstufe 8	§ 36 Absatz 3 Nummer 6	342	9

1) Bei der Verteilung der Stunden in der Jahrgangsstufe 10 ist zu beachten, dass ein Fach in der Studienstufe nur profilgebendes Fach und im Abitur nur Prüfungsfach sein kann, wenn es während der Jahrgangsstufe 10 mindestens ein Schulhalbjahr lang unterrichtet wurde.

Stundentafel für das Gymnasium auf Grundlage einer sechzigminütigen Unterrichtsstunde

		Vorgaben in	Unterrichts- stunden mindestens	Wochen- stunden mindestens
1	Grundstunden ¹⁾ einschließlich einer dritten Sprache neben Deutsch	§ 36 Absatz 3 Nummer 3a	5614 ½ 5700	147 ¾ 150
2	Festgelegte Mindeststunden einschließlich einer dritten Sprache neben Deutsch		4902 4987 ½	129 131 ¼
3	Gestaltungsraum	§ 36 Absatz 1, § 38 Absatz 2	712 ½	18 ¾
Pflichtunterricht				
4	Deutsch	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	627	16 ½
5	Mathematik	§ 36 Absatz 3 Nummer 4	684	18
6	Englisch	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	627	16 ½
7	Naturwissenschaften/Technik in den Jahrgangsstufen 5 und 6: Naturwissenschaften / Technik in den Jahrgangsstufen 7 bis 10: Biologie, Chemie, Physik		541 ½	14 ¼
8	Gesellschaftswissenschaften in den Jahrgangsstufen 5 und 6: Geographie und Geschichte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10: Geographie, Geschichte, Politik-Gesellschaft- Wirtschaft		541 ½	14 ¼
9	Sport mindestens zweistündig in jeder Jahrgangsstufe	§ 36 Absatz 3 Nummer 4a	513	13 ½
10	Bildende Kunst in den Jahrgangsstufen 5 und 6		114	3

11	Musik in den Jahrgangsstufen 5 und 6		114	3
12	Theater in den Jahrgangsstufen 5 und 6		57	1 ½
13	Religion in den Jahrgangsstufen 5 und 6	§ 36 Absatz 3 Nummer 7	114	3
14	weitere Sprache nur in altsprachlichen Gymnasien aufgenommen in der Regel in Jahrgangsstufe 8		370 ½	9 ¾
Wahlpflichtfächer				
15	weitere Sprache aufgenommen in der Regel in Jahrgangsstufe 6, spätestens in Jahrgangsstufe 7	§ 36 Absatz 3 Nummer 6	399	10 ½
16	Religion oder Philosophie ab Jahrgangsstufe 7		171	4 ½
17	Künste Bildende Kunst, Musik, Theater ab Jahrgangsstufe 7		228	6
Wahlpflichtbereich Alternativ 18 oder 19, nicht in altsprachlichen Gymnasien				
18	Bildende Kunst, Musik, Theater, Informatik, naturwissenschaftliches Praktikum spätestens ab Jahrgangsstufe 8	§ 38 Absatz 3 Nummer 2	171	4 ½
19	weitere Sprache aufgenommen in der Regel in Jahrgangsstufe 8	§ 36 Absatz 3 Nummer 6	256 ½	6 ¾

- 1) Bei der Verteilung der Stunden in der Jahrgangsstufe 10 ist zu beachten, dass ein Fach in der Studienstufe nur profilgebendes Fach und im Abitur nur Prüfungsfach sein kann, wenn es während der Jahrgangsstufe 10 mindestens ein Schulhalbjahr lang unterrichtet wurde.

Hessen

Stundentafeln für die Grundschule:

Wochenstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl				Summe
Unterrichtsfächer / Lernbereiche	1	2	3	4	1 bis 4
Religion / Ethik [*]	4		4		8
Deutsch	12		10		22
Sachunterricht	4		8		12
Mathematik	10		10		20
Kunst ^{**} / Musik	6		8		14
Sport	6		6		12
Eine erste Fremdsprache			4		4
Summe	42		50		92
zugewiesene Stunden nach Abs. 3	4		4		8

^{*} Religion / Ethik sind nach den gültigen Rechtsbestimmungen zu erteilen.

^{**} Werken und Textiles Gestalten sind Bestandteil des Faches Kunst.

Jahresstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl				Summe
Unterrichtsfächer / Lernbereiche	1	2	3	4	1 bis 4
Religion / Ethik [*]	144		144		288
Deutsch	432		360		792
Sachunterricht	144		288		432
Mathematik	360		360		720
Kunst ^{**} / Musik	216		288		504
Sport	216		216		432
Eine erste Fremdsprache			144		144
Summe	1512		1800		3312
Zusätzliche Stunden nach Abs. 3	144		144		288

^{*} Religion / Ethik sind nach den gültigen Rechtsbestimmungen zu erteilen.

^{**} Werken und Textiles Gestalten sind Bestandteil des Faches Kunst.

Stundentafeln für die Hauptschule
 Wochenstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl						Summe	
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	5 bis 9	5 bis 10
Deutsch	14			8		4	22	26
Englisch	13			6		3	19	22
Mathematik	14			8		4	22	26
Sport	9			5		2	14	16
Religion / Ethik	6			4		2	10	12
Kunst / Musik	6			4		2	10	12
Biologie	5			2			7	7
Chemie				4		2	4	6
Physik	1			4		2	5	7
Erdkunde	4			3			7	7
Politik und Wirtschaft	2			2		2	4	6
Geschichte	3			2		2	5	7
Arbeitslehre	7			6		3	13	16
Wahlpflichtunterricht	2			4		2	6	8
Klassenlehrerstunde	1						1	1
Summe	87			62		30	149	179

Jahresstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl						Summe	
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	5 bis 9	5 bis 10
Deutsch	504			288		144	792	936
Englisch	468			216		108	684	792
Mathematik	504			288		144	792	936
Sport	324			180		72	504	576
Religion / Ethik	216			144		72	360	432
Kunst / Musik	216			144		72	360	432
Biologie	180			72			252	252
Chemie				144		72	144	216
Physik	36			144		72	180	252
Erdkunde	144			108			252	252
Politik und Wirtschaft	72			72		72	144	216
Geschichte	108			72		72	180	252
Arbeitslehre	252			216		108	468	576
Wahlpflichtunterricht	72			144		72	216	288
Klassenlehrerstunde	36						36	36
Summe	3132			2232		1080	5364	6444

Stundentafeln für die Realschule:
Wochenstundentafel:

Wochenstundenplan							
	Jahrgangsstufen / Stundenzahl						Summe
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
Deutsch	14			11			25
1. Fremdsprache	14			10			24
Mathematik	12			12			24
Sport	9			7			16
Religion / Ethik	6			6			12
Kunst	4			2			6
Musik	2			4			6
Biologie	6			2			8
Chemie				6			6
Physik	2			5			7
Erdkunde	4			3			7
Politik und Wirtschaft	2			4			6
Geschichte	2			6			8
Arbeitslehre	4			4			8
Wahlpflichtunterricht / 2. Fremdsprache	4 / 5			9 / 10			13 / 15
Klassenlehrerstunde	1						1
Summe	86 / 87			91 / 92			177 / 179

Jahresstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl						Summe
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
Deutsch	504			396			900
1. Fremdsprache	504			360			864
Mathematik	432			432			864
Sport	324			252			576
Religion / Ethik	216			216			432
Kunst	144			72			216
Musik	72			144			216
Biologie	216			72			288
Chemie				216			216
Physik	72			180			252
Erdkunde	144			108			252
Politik und Wirtschaft	72			144			216
Geschichte	72			216			288
Arbeitslehre	144			144			288
Wahlpflichtunterricht / 2. Fremdsprache	144 / 180			324 / 360			468 / 540
Klassenlehrerstunde	36						36
Summe	3096 / 3132			3276 / 3312			6372 / 6444

Stundentafeln für die Mittelstufenschule:
Wochenstundentafel:

	Aufbaustufe		*)	Praxisorientierter Bildungsgang			Mittlerer Bildungsgang		
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	8	9	10
Deutsch	10		4	8		4	11		
1. Fremdsprache	10		3	6		3	10		
Mathematik	10		4	8		4	12		
Sport	6		3	5		2	7		
Religion / Ethik	4		2	4		2	6		
LB Ästhetische Bildung	4		2	2		1	6		
Kunst			1				2		
Musik			1				4		
LB Naturwissenschaften	4		3	6		3	15		
Biologie			1				4		
Chemie			1				6		
Physik			1				5		
LB Gesellschaftslehre	5		4	4		2	14		
Erdkunde							4		
Politik und Wirtschaft			2				4		
Geschichte			2				6		
LB Arbeitslehre	3		3	2		2	6		
Wahlpflichtunterricht / 2. Fremdsprache			3 / 5				9 / 10		
berufsbezogener Unterricht / Praxistag				16		7	(22)		
Summe (+Förder- /Klassenlehrerstunden)	56 (+6)		31/33 (+3)	61 (+4)		30	96 / 97		

[*\)](#) Die Zuordnung zur Aufbaustufe erfolgt bei entsprechender Genehmigung durch das Staatliche Schulamt, ansonsten wird die Jahrgangsstufe 7 zu dem entsprechenden abschlussbezogenen Bildungsgang gerechnet.

Stundentafeln für die Mittelstufenschule (Fortsetzung):
Jahresstundentafel:

	Aufbaustufe		*)	Praxisorientierter Bildungsgang			Mittlerer Bildungsgang		
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	8	9	10
Deutsch	360		144	288		144	396		
1. Fremdsprache	360		108	216		108	360		
Mathematik	360		144	288		144	432		
Sport	216		108	180		72	252		
Religion / Ethik	144		72	144		72	216		
LB Ästhetische Bildung	144		72	72		36	216		
Kunst			36				72		
Musik			36				144		
LB Naturwissenschaften	144		108	216		108	540		
Biologie			36				144		
Chemie			36				216		
Physik			36				180		
LB Gesellschaftslehre	180		144	144		72	504		
Erdkunde							144		
Politik und Wirtschaft			72				144		
Geschichte			72				216		
LB Arbeitslehre	108		108	72		72	216		
Wahlpflichtunterricht / 2. Fremdsprache			108 / 180				324 / 360		
berufsbezogener Unterricht / Praxistag				576		252	(792)		
Summe (+Förder-/Klassenlehrerstunden)	2016 (+216)		1116 / 1188 (+108)	2196 (+ 144)		1080	3456 / 3492		

[*\)](#) Die Zuordnung zur Aufbaustufe erfolgt bei entsprechender Genehmigung durch das Staatliche Schulamt, ansonsten wird die Jahrgangsstufe 7 zu dem entsprechenden abschlussbezogenen Bildungsgang gerechnet.

Studentafeln für den gymnasialen Bildungsgang:

Für den Unterricht im Gymnasium und in den Gymnasialklassen schulformbezogener (kooperativer) Gesamtschulen, in denen die Mittelstufe die Jahrgangsstufen 5 bis 9 umfasst, gilt folgende Kontingent-Wochenstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl					Summe
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	5 bis 9
Deutsch	11		12			23
1. Fremdsprache	9		12			21
2. Fremdsprache	5		11			16
Mathematik	10		12			22
Sport	6		8			14
Religion / Ethik	4		6			10
Kunst	8		6			7
Musik						7
Biologie	4		16			7
Chemie						6
Physik						7
Erdkunde	2		17			5
Politik und Wirtschaft						7
Geschichte						7
Klassenlehrerstunde	1					1
Summe	60		100			160
Wahlunterricht / 3. Fremdsprache	5 / 6					5 / 6

Jahresstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl					Summe
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	5 bis 9
Deutsch	396		432			828
1. Fremdsprache	324		432			756
2. Fremdsprache	180		396			576
Mathematik	360		432			792
Sport	216		288			504
Religion / Ethik	144		216			360
Kunst	288		216			252
Musik						252
Biologie	144		576			252
Chemie						216
Physik						252
Erdkunde	72		612			180
Politik und Wirtschaft						252
Geschichte						252
Klassenlehrerstunde	36					36
Summe	2160		3600			5760
Wahlunterricht / 3. Fremdsprache	180 / 216					180 / 216

Für den Unterricht im Gymnasium und in den Gymnasialklassen schulformbezogener (kooperativer) Gesamtschulen, in dem oder in denen die Mittelstufe die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umfasst, gilt folgende Kontingent-Wochenstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl						Summe
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
Deutsch	10		15				25
1. Fremdsprache	10		14				24
2. Fremdsprache			15				15
Mathematik	8		16				24
Sport	6		6		4		16
Religion / Ethik	4		4		4		12
Kunst	8		8				8
Musik							8
Biologie	4		17				8
Chemie							6
Physik							7
Erdkunde	6		15				6
Politik und Wirtschaft							7
Geschichte							8
Wahlunterricht / 3. Fremdsprache					4 / 6		4 / 6
Klassenlehrerstunde	1						1
Summe	57		122 / 124				179 / 181

Jahresstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl						Summe
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
Deutsch	360		540				900
1. Fremdsprache	360		504				864
2. Fremdsprache			540				540
Mathematik	288		576				864
Sport	216		216		144		576
Religion / Ethik	144		144		144		432
Kunst	288		288				288
Musik							288
Biologie	144		612				288
Chemie							216
Physik							252
Erdkunde	216		540				216
Politik und Wirtschaft							252
Geschichte							288
Wahlunterricht / 3. Fremdsprache					144 / 216		144 / 216
Klassenlehrerstunde	36						36
Summe	2052		4392 / 4464				6444 / 6516

Stundentafeln für die Förderstufe:

Für den Unterricht in der Förderstufe gelten die Stundentafeln der Jahrgänge 5 und 6 der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule.

Stundentafeln für die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule:

Die Jahrgangsstufen der schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule werden nach den Stundentafeln, die für die einzelnen Schulformen vorgesehen sind, unterrichtet.

Stundentafeln für die schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule:

Wochenstundentafel:

	Jahrgangsstufen / Stundenzahl						Summe	
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	5 bis 9	5 bis 10
Deutsch	10			11		4	21	25
1. Fremdsprache	10			11		3	21	24
Mathematik	8			12		4	20	24
Sport	6			8		2	14	16
Religion / Ethik	4			6		2	10	12
Lernbereich Ästhetische Bildung	8			6		2	14	16
Kunst	8			6			8	8
Musik						2	6	8
Lernbereich Naturwissenschaften	4			12		4	16	20
Biologie	4						8	8
Chemie				12		2	4	6
Physik						2	4	6
Lernbereich Gesellschaftslehre	6			9		2	15	17
Erdkunde							6	6
Politik und Wirtschaft	6			9			4	4
Geschichte						2	5	7
Arbeitslehre			1	1	1	1	3	4
Wahlpflichtunterricht / 2. Fremdsprache				10 / 12		3 / 3	10 / 12	13 / 15
Wahlpflichtunterricht / 3. Fremdsprache					2 / 3	2 / 3	2 / 3	4 / 6
Klassenlehrerstunde	1	1					2	2
Summe	58			90 / 93		29 / 30	148 / 151	177 / 181

Stundentafeln für die schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule (fortsetzung):
Jahresstundentafel:

Unterrichtsfächer	Jahrgangsstufen / Stundenzahl						Summe	
	5	6	7	8	9	10	5 bis 9	5 bis 10
Deutsch	360				396	144	756	900
1. Fremdsprache	360				396	108	756	864
Mathematik	288				432	144	720	864
Sport	216				288	72	504	576
Religion / Ethik	144				216	72	360	432
Lernbereich Ästhetische Bildung	288				216	72	504	576
Kunst	288				216		288	288
Musik						72	216	288
Lernbereich Naturwissenschaften	144				432	144	576	720
Biologie	144				432		288	288
Chemie						72	144	216
Physik						72	144	216
Lernbereich Gesellschaftslehre (GL)	216				324	72	540	612
Erdkunde	216				324		216	216
Politik und Wirtschaft							144	144
Geschichte						72	180	252
Arbeitslehre			36	36	36	36	108	144
Wahlpflichtunterricht / 2. Fremdsprache					360 / 432	108 / 108	360 / 432	468 / 540
Wahlpflichtunterricht / 3. Fremdsprache					72 / 108	72 / 108	72 / 108	144 / 216
Klassenlehrerstunde	36	36					72	72
Summe	2088				3240/3348	1044/ 1080	5328/ 5436	6372 / 6516

Hessen:

Gymnasiale Mittelstufe

Kontingenzstundentafel für Schulen mit G9-Angebot

	Jahrgangsstufen/Stundenzahl						Summe
Unterrichtsfächer	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
Deutsch	10		15				25
1. Fremdsprache	10		14				24
2. Fremdsprache	-		15				15
Mathematik	8		16				24
Sport	6		6		4		16
Religion/Ethik	4		4		4		12
Kunst	8		8				8
Musik							8
Biologie	4		17				8
Chemie	-						6
Physik	-						7
Erdkunde			15				6
Politik und Wirtschaft	6						7
Geschichte							8
Wahlunterricht/3. Fremdsprache	-		-		4 / 6		4 / 6
Klassenlehrerstunde	1	-	-				1
Summe	57		122 / 124				179 / 181

Mecklenburg-Vorpommern:

Kontingentsstundentafel für die Grundschule:

Gegenstandsbereiche	Jahrgangsstufen		Summe der Schülerwochenstunden
	1 bis 2	3 bis 4	
Deutsch	13 bis 15 ¹	14	38
Sachunterricht	3 bis 5	6	
Mathematik	12	10	22
Religion und Philosophieren mit Kindern	2	2	4
Ästhetische Bildung (Kunst, Musik, Werken, Darstellendes Spiel ²)	6	8	14
Sport	5	6	11
1. Fremdsprache	–	6	6
Summe der Schülerwochenstunden	43	52	95

¹ Eine zusätzlich ab dem Schuljahr 2017/2018 bereitgestellte Stunde für den Gegenstandsbereich Deutsch ist für den Kompetenzbereich

„Schreiben: Texte verfassen/Rechtschreiben“ zu nutzen.

² Das Fach Darstellendes Spiel kann im Umfang von bis zu zwei Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 erteilt werden.“

Kontingenzstundentafeln für die Schulartunabhängige Orientierungsstufe, die Regionale Schule, das Gymnasium und die Integrierte Gesamtschule

(1) Orientierungsstufe:

Gegenstandsbereiche	Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 5 und 6
Deutsch	11
1. Fremdsprache	10
Mathematik	10
Künstlerisch-musisches Aufgabenfeld	6
(Kunst und Gestaltung, Musik)	
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld	5
(Geschichte, Geografie oder Weltkunde) ¹	
Religion und Philosophieren mit Kindern	2
Naturwissenschaftliches Aufgabenfeld	5
(Biologie, Physik oder Naturwissenschaften ²)	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik	4
Sport	6
Klassenstunden	2
Schülergesamtstunden	61

(2) Regionale Schule (RegS), Integrierte Gesamtschule (IGS), Gymnasium (Gym):

Gegenstandsbereiche	Wochenstundenansatz in den Jahrgangsstufen (jeweils insgesamt)			
	RegS 7 bis 10	IGS 7 bis 10	Gym	
			7 bis 9	10 ³
Pflichtunterricht				
Deutsch	11	11	8	3
1. Fremdsprache	12	12	8	4
2. Fremdsprache ⁴			11	3
Mathematik	12	12	8	4
Religion/Philosophieren mit Kindern	4	4	3	1
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld (Geografie/Geschichte/Sozialkunde oder Weltkunde)	11	11	8	5
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik	8	7	5	2
Naturwissenschaftliches Aufgabenfeld (Physik/Chemie/Biologie/Astronomie)	13	13	10	5
Künstlerisch-musisches Aufgabenfeld (Musik/Kunst und Gestaltung)	8	8	7	2
Sport	8	8	6	2
Wahlpflichtunterricht: 2. Fremdsprache 3. Fremdsprache Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik Künstlerisch-musische Bildung Geschichte/Geografie/ Sozialkunde Philosophieren mit Kindern Naturwissenschaften Studienorientierung	12	21	5	5
Klassenstunden	3	3	-	-
Gesamtwochenstunden im Pflicht- und Wahlpflichtbereich	102	110	79	36
Kontingenzstunden	27	24	19	-
Schülergesamtstunden	129	134	134	

Kontingentsstudenten für die Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“:

Gegenstandsbereiche	Förderstufe I			Förderstufe II			Förderstufe III				Summe
	Jahrgangsstufen			Jahrgangsstufen			Jahrgangsstufen			Jahrgangsstufe	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 (9 BR)*	
Deutsch	20			6	12		13			(4)	72 (79)
Naturwissenschaftliches Aufgabenfeld (Sachkunde, Biologie, Chemie, Physik)	5			3	4		9			(3)	
Mathematik	17			15			13			(4)	45 (49)
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld (Sozialkunde, Geschichte, Geographie)					4		9			(3)	13 (16)
Religion und Philosophieren mit Kindern	3			1	2		3			(1)	9 (10)
Künstlerisch-musisches Aufgabenfeld (Musik, Kunst und Gestaltung)	8			9			6			(2)	23 (25)
Praktisch-technischer, berufsvorbereitender Bereich (Werken, Hauswirtschaft, Arbeitslehre/Technik)	5			10			16			(4)	31 (35)
Sport	7			9			9			(3)	25 (28)
Wahlbereich (Wahlpflichtunterricht, Förderunterricht)										(9)	(9)
Summe	65			75			78			(33)	218 (251)

* Berufsreife

Die Stundentafel der Kooperativen Gesamtschule richtet sich nach den entsprechenden Bildungsgängen.

Kontingentsstundentafel der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung:

Lernbereiche	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Abschlussstufe
Grundlegender Unterricht/Vorbereitung auf die Teilhabe an der Gesellschaft - Deutsch - Mathematik - Ästhetische Bildung (Kunst, Musik, Werken/Textiles Gestalten, Darstellendes Spiel ¹) - Religion und Philosophieren mit Kindern - Hauswirtschaft - Bewegung und Sport - Lebenspraktische Fertigkeiten	20	24	28	30
Schülerwochenstunden	20	24	28	30

Niedersachsen:**Grundschule:**

Fach / Fachbereich / Schuljahrgang	1	2	3	4
Erstunterricht	20	22		
Deutsch	(6)	(6)	6	6
Mathematik	(5)	(6)	5	5
Sachunterricht	(2)	(3)	4	4
Englisch (1. Pflichtfremdsprache)	0	0	2	2
Religion	(2)	(2)	2	2
Sport	(2)	(2)	2	2
Musisch-Kulturelle Bildung				
Musik	(1)	(1)	2	2
Kunst, Gestaltendes Werken, Textiles Gestalten	(2)	(2)	2	2
Arbeitsgemeinschaften			1	1
Pflichtstunden für alle Schülerinnen und Schüler	20	22	26	26
wahlfreie unterrichtsergänzende Angebote	5	3		

Für den 1. und 2. Schuljahrgang geben die eingeklammerten Zahlen an, welche Zeitanteile für die einzelnen Fächer im Jahresdurchschnitt eingehalten werden müssen.

Auf Beschluss des Schulvorstands und mit Zustimmung des Schulleiternrats kann die Stundentafel (4.1) durch eine Kontingentstundentafel ersetzt werden. In der Kontingentstundentafel wird die Gesamtzahl der Stunden für ein Fach oder eine Fächergruppe festgesetzt. Die Verteilung der Stundenanteile auf die Schuljahrgänge können die Schulen in eigener Verantwortung vornehmen. Dabei muss sichergestellt werden, dass jeweils bis zum Ende des 2. und 4. Schuljahrgangs die in den Kerncurricula vorgegebenen Kompetenzen erworben werden können.

Fach / Fachbereich / Schuljahrgänge 1 - 4	
Deutsch	22
Mathematik	18
Sachunterricht	12
Englisch (1. Pflichtfremdsprache)	4
Religion	8
Sport	8
Musisch-Kulturelle Bildung	
Musik	4
Kunst, Gestaltendes Werken, Textiles Gestalten	8
Arbeitsgemeinschaften	2
Konzeptstunden	8
Pflichtstunden für alle Schülerinnen und Schüler	94
wahlfreie unterrichtsergänzende Angebote	

Hauptschule:

Fach	Schuljahrgänge						Gesamtstd.
	5	6	7	8	9	10	
Fachbereich							5-10
<i>Fachbereich Sprachen</i>							
Deutsch	5	5	5	5	5	5	30
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4	24
2. Fremdsprache	-	-	-	-	-	-	
<i>Fachbereich Mathematik – Naturwissenschaften</i>							
Mathematik	5	5	5	5	5	5	30
Physik	} 3	} 4	} 4	} 3	} 4	} 4	} 22
Chemie							
Biologie							
Informatik	-	+	+	+	+	+	
<i>Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde</i>							
Geschichte	1	2	} 3	} 3	} 3	} 3	} 18
Politik	-	-					
Erdkunde	2	1					
<i>Fachbereich Arbeit/Wirtschaft – Technik</i>							
Wirtschaft	-	-	} 2	} 3	2	2	} 9
Technik	-	+			+	+	
Hauswirtschaft	-	+			+	+	
<i>Fachbereich musisch – kulturelle Bildung</i>							
Musik	} 4	} 3	} 1	} 1	} 1	} 1	} 11
Kunst							
Gestaltendes Werken							
Textiles Gestalten							
Religion / Werte und Normen	2	2	2	2	2	2	12
Sport	2	2	2	2	2	2	12
Verfügungsstunden	1	-	-	-	-	-	1
Pflichtunterricht	29	28	28	28	28	28	169
Wahlpflichtunterricht	-	2	2	2	2	2	10
Pflichtstunden pro Schülerin und Schüler	29	30	30	30	30	30	179
wahlfreier Unterricht¹							
Förderunterricht/Arbeitsgemeinschaften	x	x	x	x	x	x	x
Höchststunden pro Schülerin und Schüler	x	x	x	x	x	x	x

+ Wahlpflichtunterricht

¹ Nach dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ v. 9.2.2004 erhalten die Schulen einen Stundenpool zur schuleigenen Schwerpunktsetzung und Gestaltung in den verschiedenen Schuljahrgängen. Die Lehrerstunden aus diesem Pool dürfen für Differenzierungs- und Fördermaßnahmen sowie für das Angebot von Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften verwendet werden.

Oberschule, Studentafel:

Fachbereich	Schuljahrgänge						Gesamtstunden
Fach	5	6	7	8	9	10	5-10
Fachbereich Sprachen							
Deutsch	5	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	25 (30) ²
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4	24
2. Fremdsprache	-	+	+	+	+	+	
Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften							
Mathematik	5	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	25 (30) ²
Physik	4	4	3	3	4	4	22
Chemie							
Biologie							
Informatik	+	+	+	+	+	+	
Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde							
Geschichte	2	1	3	3	3	3	18
Politik	-	-					
Erdkunde	1	2					
Fachbereich Arbeit / Wirtschaft - Technik							
Wirtschaft	-	-	2	3	1	2	8
Technik		+			+	+	
Hauswirtschaft							
Fachbereich musisch-kulturelle Bildung							
Musik	2	1	2	1	2	1	12
Kunst							
Gestaltendes Werken	1	2	+	+	+	+	
Textiles Gestalten							
Religion / Werte und Normen	2	2	2	2	2	2	12
Sport	2	2	2	2	2	2	12
Verfügungsstunden	1	-	-	-	-	-	1
Pflichtunterricht	29	26	26	26	26	26	159
Wahlpflichtunterricht / Profile	-	4 (2)	4 (2)	4 (2)	4 (2)	4 (2)	20 (10) ²
Pflichtstunden pro Schülerin und Schüler	29	30	30	30	30	30	179
wahlfreier Unterricht ¹	X	X	X	X	X	X	X
Förderunterricht / Arbeitsgemeinschaften							
Höchststunden pro Schülerin und Schüler	X	X	X	X	X	X	X
+ = Wahlpflichtunterricht							

+ = Wahlpflichtunterricht

¹ Nach dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ in der jeweils geltenden Fassung erhalten die Schulen einen Stundenpool zur schuleigenen Schwerpunktsetzung und Gestaltung in den verschiedenen Schuljahrgängen. Die Lehrerstunden aus diesem Pool dürfen für Differenzierungs- und Fördermaßnahmen sowie für das Angebot von Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften verwendet werden.

² Nach Nr. 3.2.15 wählen Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweigs nur einen zweistündigen Wahlpflichtkurs und nehmen an einer zusätzlichen fünften Unterrichtsstunde in den Fächern Deutsch und Mathematik teil. Entsprechend wählen nach Nr. 3.2.14 Absatz 2 Schülerinnen und Schüler der jahrgangsbezogen geführten Oberschule, die auf der grundlegenden Anforderungsebene in den Fächern Deutsch und Mathematik unterrichtet werden, einen zweistündigen Wahlpflichtkurs und nehmen an einer zusätzlichen fünften Unterrichtsstunde in den Fächern Deutsch und Mathematik teil.

Oberschule (Fortsetzung):

Gültig, sofern ein gymnasiales Angebot eingerichtet ist.

Fachbereich	Schuljahrgänge						Gesamtstunden
Fach	5	6	7	8	9	10	5-10
Fachbereich Sprachen							
Deutsch	5	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	25 (30) ²
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4	24
2. Fremdsprache	-	+	+	+	+	+	
Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften							
Mathematik	5	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	25 (30) ²
Physik	4	4	3	3	4	4	22
Chemie							
Biologie							
Informatik	+	+	+	+	+	+	
Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde							
Geschichte	2	1	3	3	3	3	18
Politik	-	-					
Erdkunde	1	2					
Fachbereich Arbeit / Wirtschaft - Technik							
Wirtschaft	-	-	2	3	1	2	8
Technik		+			+	+	
Hauswirtschaft							
Fachbereich musisch-kulturelle Bildung							
Musik	2	1	2	1	2	1	12
Kunst							
Gestaltendes Werken	1	2	+	+	+	+	
Textiles Gestalten							
Religion / Werte und Normen	2	2	2	2	2	2	12
Sport	2	2	2	2	2	2	12
Verfügungsstunden	1	-	-	-	-	-	1
Pflichtunterricht	29	26	26	26	26	26	159
Wahlpflichtunterricht / Profile	-	4 (2)	4 (2)	4 (2)	4 (2)	4 (2)	20 (10) ²
Pflichtstunden pro Schülerin und Schüler	29	30	30	30	30	30	179
wahlfreier Unterricht ¹	X	X	X	X	X	X	X
Förderunterricht / Arbeitsgemeinschaften							
Höchststunden pro Schülerin und Schüler	X	X	X	X	X	X	X
+ = Wahlpflichtunterricht							

+ = Wahlpflichtunterricht

¹ Nach dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ in der jeweils geltenden Fassung erhalten die Schulen einen Stundenpool zur schuleigenen Schwerpunktsetzung und Gestaltung in den verschiedenen Schuljahrgängen. Die Lehrerstunden aus diesem Pool dürfen für Differenzierungs- und Fördermaßnahmen sowie für das Angebot von Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften verwendet werden.

² Nach Nr. 3.2.15 wählen Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweigs nur einen zweistündigen Wahlpflichtkurs und nehmen an einer zusätzlichen fünften Unterrichtsstunde in den Fächern Deutsch und Mathematik teil. Entsprechend wählen nach Nr. 3.2.14 Absatz 2 Schülerinnen und Schüler der jahrgangsbezogen geführten Oberschule, die auf der grundlegenden Anforderungsebene in den Fächern Deutsch und Mathematik unterrichtet werden, einen zweistündigen Wahlpflichtkurs und nehmen an einer zusätzlichen fünften Unterrichtsstunde in den Fächern Deutsch und Mathematik teil.

Realschule:

Fach	Schuljahrgänge						Gesamtstd.
Fachbereich	5	6	7	8	9	10	5-10
<i>Fachbereich Sprachen</i>							
Deutsch	4	4	5	4	4	4	25
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4	24
2. Fremdsprache	-	+	+	+	+	+	
<i>Fachbereich Mathematik – Naturwissenschaften</i>							
Mathematik	5	4	4	4	4	4	25
Physik	} 4	} 4	} 4	} 3	} 3	} 4	} 22
Chemie							
Biologie							
Informatik	-	+	+	+	+	+	
<i>Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde</i>							
Geschichte	1	2	} 3	} 3	} 3	} 3	} 18
Politik	-	-					
Erdkunde	2	1					
<i>Fachbereich Arbeit/Wirtschaft – Technik</i>							
Wirtschaft	-	-	+	} 3	2	2	} 7
Technik	-	+	+		+	+	
Hauswirtschaft	-	+	+		+	+	

Fach	Schuljahrgänge						Gesamtstd.
Fachbereich	5	6	7	8	9	10	5-10
<i>Fachbereich musisch – kulturelle Bildung</i>							
Musik	} 4	} 3	2	1	2	1	13
Kunst			} 2	} 1	} 2	} 1	} 13
Gestaltendes Werken							
Textiles Gestalten							
Religion / Werte und Normen	2	2	2	2	2	2	12
Sport	2	2	2	2	2	2	12
Verfügungsstunden	1	-	-	-	-	-	1
Pflichtunterricht	29	26	26	26	26	26	159
Wahlpflichtunterricht / Profile	-	4	4	4	4	4	20
Pflichtstunden pro Schülerin und Schüler	29	30	30	30	30	30	179
wahlfreier Unterricht¹							
Förderunterricht/Arbeitsgemeinschaften	x	x	x	x	x	x	x
Höchststunden pro Schülerin und Schüler	x	x	x	x	x	x	x

¹ Wahlpflichtunterricht

¹ Nach dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ v. 9.2.2004 erhalten die Schulen einen Stundenpool zur schuleigenen Schwerpunktsetzung und Gestaltung in den verschiedenen Schuljahrgängen. Die Lehrerstunden aus diesem Pool dürfen für Differenzierungs- und Fördermaßnahmen sowie für das Angebot von Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften verwendet werden.

Gymnasium: Der Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 besteht aus Pflichtunterricht und Wahlunterricht nach Stundentafel 1 oder aus Pflichtunterricht, Profilunterricht und Wahlunterricht nach Stundentafel 2

Stundentafel 1 (allgemeine Stundentafel):

Bereich	Aufgabenfeld	Fach	Schuljahrgang						Gesamtstundenzahl
			5	6	7	8	9	10	
A. Pflichtunterricht	A	Deutsch	4	4	4	4	4	3	23
		Erste Fremdsprache	4	4	4	4	3	3	22
		Zweite Fremdsprache	-	4	4	4	4	3	19
		Musik	2	2	2	1	1	1	9
		Kunst	2	1	2	1	2	2	10
	B	Geschichte	2	2	1	1	1	2	9
		Erdkunde	2	1	2	1	2	1	9
		Politik-Wirtschaft	-	-	-	2	2	2	6
		Religion / Werte und Normen	2	2	2	2	2	2	12
	C	Mathematik	4	4	4	4	3	4	23
		Biologie	)	)	1	1	2	1	8
		Chemie	)⁴	)³	1	1	1	2	7
		Physik	)	)	1	2	1	2	8
		Sport	2	2	2	2	2	2	12
		Verfügungsstunde	1	1	-	-	-	-	2
B. Wahlunterricht		Wahlunterricht, Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften	+ ²	+	+	+	+	+	+ ³
Schülerpflichtstundenzahl			29	30	30	30	30	30	179
Schülerhöchststundenzahl			+	+	+	+	+	+	+

Fußnoten:

1) Der Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern ist im 5. und 6. Schuljahrgang fachübergreifend und fächerverbindend anzulegen.

2) Schulen können im Schuljahrgang 5 eine Fremdsprache nach Nrn. 4.7.4.1 und 4.7.4.4 als vierstündige Wahlfremdsprache anbieten. Für diese Lerngruppe sind Unterrichtsstunden aus dem Stundenkontingent nach Fußnote 3 zu verwenden.

3) Die Schulen erhalten ein Stundenkontingent zur schuleigenen Schwerpunktsetzung und Gestaltung. Die Lehrerstunden aus diesem Kontingent dürfen für Intensivierungs- und Vertiefungsstunden, für Differenzierungsmaßnahmen, für Fördermaßnahmen sowie für das Angebot von Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften verwendet werden.

Gymnasium (Fortsetzung):

Studentafel 2 (Studentafel mit Profilunterricht):

Bereich	Aufgabenfeld	Fach	Schuljahrgang						Gesamtstundenzahl
			5	6	7	8	9	10	
A. Pflichtunterricht	A	Deutsch	4	4	4	4	3	3	22
		Erste Fremdsprache	4	4	4	3	4	3	22
		Zweite Fremdsprache	-	4	4	3	3	3	17
		Musik	2	2	2	1	1	1	9
		Kunst	2	1	2	2	2	1	10
	B	Geschichte	2	2	1	1	1	2	9
		Erdkunde	2	1	2	1	1	1	8
		Politik-Wirtschaft	-	-	-	2	2	2	6
		Religion / Werte und Normen	2	2	2	2	2	2	12
	C	Mathematik	4	4	4	4	3	3	22
		Biologie	)	)	1	1	2	1	8
		Chemie	) 4 ¹⁾) 3 ¹⁾	1	1	1	2	7
		Physik	)	)	1	2	1	2	8
		Sport	2	2	2	2	2	2	12
		Verfügungsstunde	1	1	-	-	-	-	2
B. Profilunterricht		Unterricht mit besonderem Schwerpunkt; Wahlpflichtunterricht;	-	- ²⁾	- ²⁾	3 ³⁾	4	4	11
C. Wahlunterricht		Wahlunterricht, Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften	+ ⁴⁾	+ ²⁾	+ ²⁾	+	+	+	- ⁵⁾
Schülerpflichtstundenzahl			29	30	30	32	32	32	185
Schülerhöchststundenzahl			+	+	+	+	+	+	+

Fußnoten:

1) Der Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern ist im 5. und 6. Schuljahrgang fachübergreifend und fächerverbindend anzulegen.

2) Für Schülerinnen und Schüler, die an dem Unterricht mit besonderem Schwerpunkt in Musik nach Nr. 3.3.3 teilnehmen, wird das Fach Musik in den Schuljahrgängen 6 bis 10 vierstündig erteilt. Für diese Lerngruppe sind in den Schuljahrgängen 6 und 7 Unterrichtsstunden aus dem Stundenkontingent nach Fußnote 5 zu verwenden.

3) Eine Wahlpflicht- oder Wahlfremdsprache ist vierstündig zu unterrichten.

4) Schulen können im Schuljahrgang 5 eine Fremdsprache nach Nrn. 4.7.4.1 und 4.7.4.4 als vierstündige Wahlfremdsprache anbieten. Für diese Lerngruppe sind Unterrichtsstunden aus dem Stundenkontingent nach Fußnote 5 zu verwenden.

5) Die Schulen erhalten ein Stundenkontingent zur schuleigenen Schwerpunktsetzung und Gestaltung. Die Lehrerstunden aus diesem Kontingent dürfen für Intensivierungs- und Vertiefungsstunden, für Differenzierungsmaßnahmen, für Fördermaßnahmen sowie für das Angebot von Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften verwendet werden.

Integrierte Gesamtschule:

Bereich	Fach / Fachbereich	Schuljahrgang						Gesamtstundenzahl
		5	6	7	8	9	10	
A. Pflichtunterricht	Deutsch	4	4	4	3	4	4	23
	Englisch	4	4	3	3	4	4	22
	Mathematik	4	4	3	4	4	4	23
	Religion / Werte und Normen	2	2	2	2	2	2	12
	Sport	2	2	2	2	2	2	12
	Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik-Wirtschaft)	3	4 ²⁾	3	3	3	3	19
	Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie)	4	4 ²⁾	4	4	3	3	22
	Musisch-kulturelle Bildung, Kunst, Musik	3	4 ²⁾	3	3	3	3	19
	Arbeit-Wirtschaft-Technik (einschl. Hauswirtschaft)	2	2	2	2	1	1	10
	Verfügungsstunde	1	-	-	-	-	-	1
B. Wahlpflichtunterricht	Wahlpflichtbereich	-	+ ¹⁾ 2)	4 ¹⁾	4 ¹⁾	4 ¹⁾	4 ¹⁾	16
C. Wahlunterricht	Wahlbereich (Fremdsprache, Wahlfächer, Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften)	+	+	+	+	+	+	+ ³⁾
Schülerpflichtstundenzahl		29	30	30	30	30	30	179
Schülerhöchststundenzahl		+	+	+	+	+	+	+

Fußnoten:

1) Wahlpflichtunterricht nach Nr. 3.2.9, ggf. in Verbindung mit Nr. 3.2.9.1 und Nr. 3.2.10

2) Wird die zweite Fremdsprache als Wahlpflichtfremdsprache ab Schuljahrgang 6 angeboten, entscheidet die Schule für diesen Schuljahrgang über eine Kürzung im Umfang von insgesamt vier Pflichtstunden in den Fachbereichen Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften, Musisch-kulturelle Bildung oder Arbeit-Wirtschaft-Technik. Für alle Schülerinnen und Schüler, die keine zweite Fremdsprache wählen, richtet die Schule Wahlpflichtunterricht im Umfang der vorgenommenen Kürzungen ein. Dabei sind die Fachbereiche, in denen Kürzungen erfolgen, zu berücksichtigen.

Zur Minderung von Stundenkürzungen kann eine Stunde aus dem der Schule gem. Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ zur schuleigenen Schwerpunktsetzung zugewiesenen Stundenkontingent verwendet werden.

3) Nach dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ in der jeweils geltenden Fassung erhalten die Schulen ein Stundenkontingent zur schuleigenen Schwerpunktsetzung und Gestaltung in den verschiedenen Schuljahrgängen. Die Lehrerstunden aus diesem Kontingent dürfen für Differenzierungsmaßnahmen im Wahlpflichtunterricht

sowie für weitere Differenzierungs- und Fördermaßnahmen und für das Angebot von Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften verwendet werden.

Kooperative Gesamtschule (KGS): Es gibt keine eigene Studentafel, stattdessen gelten die der einzelnen Schulzweige.

Rheinland-Pfalz:**Grundschule:**

Für die Lernbereiche der Grundschule werden folgende Zeitanteile festgelegt:

Klassenstufen	1		2		3 und 4 (jeweils)	
Lernbereiche	Zeitanteile pro Woche/Lehrerwochenstunden					
Religion	100 Min.	2 LWS	100 Min.	2 LWS	125 Min.	2,5 LWS
Deutsch/ Sachunterricht Integrierte Fremdsprachenarbeit	325 Min. (50 Min.)**	6,5 LWS	375 Min. davon 50 Min.	7,5 LWS davon 1 LWS	500 Min. davon 50 Min.	10 LWS davon 1 LWS
Mathematik	225 Min.	4,5 LWS	225 Min.	4,5 LWS	225 Min.	4,5 LWS
Musik/Sport*/	300	6 LWS	300 Min.	6 LWS	350 Min.	7 LWS
BTW	Min.					
Summe	950 Min.**	19 LWS	1.000 Min.	20 LWS	1.200 Min.	24 LWS

* Die Organisation des Sportunterrichts in wöchentlich drei Einheiten ist zu beachten.

** Für Integrierte Fremdsprachenarbeit wird ein Zeitanteil von 50 Minuten innerhalb der Lernbereiche mit Ausnahme von Religion und Sport eingebracht.

Die für die Fächer und Fachbereiche ausgewiesenen Zeiten können nach den pädagogischen Zielen und organisatorischen Erfordernissen der Schule rhythmisiert werden. Zeitweilige Gewichtungen einzelner Fächer oder Fachbereichsanteile sind möglich. Es muss jedoch auf einen angemessenen Ausgleich geachtet werden.

Darüber hinausgehende Abweichungen von den für die einzelnen Lernbereiche vorgesehenen Zeitanteilen bedürfen der Zustimmung der Schulbehörde. Schulen in freier Trägerschaft können in eigener Verantwortung im Rahmen der Gesamtzeit andere Zeitanteile für Religion festlegen.

Studentafel Hauptschule:

Klassenstufen Fächer / Bereiche	5 - 6	7 - 9	10	Summe 5 - 9	Summe 5 - 10
Pflichtbereich					
Religion/Ethik ⁽¹⁾	4	5	2	9	11
Deutsch	9	13	4	22	26
Englisch	8	11	5	19	24
Mathematik	8	12	5	20	25
<i>Gesellschaftswissenschaftl. Bereich</i>		10	4	15	19
Erdkunde	5				
Geschichte					
Sozialkunde					
Alternative: Gesellschaftslehre					
<i>Naturwissenschaftl. Bereich</i>		11	4	18	22
Naturwissenschaften	7				
Biologie		[4]	[2]		
Physik/Chemie		[7]	[2]		
<i>Künstlerischer Bereich</i>	7	7	0	14	14
Bildende Kunst					
Musik					
Sport	6	8	2	14	16
Klassenstunde	2	3	0	5	5
Wahlpflichtbereich	4	10	4	14	18
– Arbeitslehre: Wirtschaft und Arbeitswelt ⁽²⁾					
– Praxis in der Schule (PidS) ⁽²⁾					
– Sprachen ⁽³⁾					
Summe	60	90	30	150	180
Wahlfreier Bereich	<p>Im Rahmen der personellen Möglichkeiten gemäß der Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation</p>				
Wahlfächer, z.B.					
Chor / Orchester					
Sport					
Naturwissenschaftl. Bereich					
Gesellschaftswiss. Bereich					
Künstlerischer Bereich					
Arbeitsgemeinschaften					
Förderunterricht					

⁽¹⁾ Die angegebenen Stundenkontingente sind durchgehend auf die Jahrgangsstufen zu verteilen.

⁽²⁾ Berufspraktikum und Praxistage werden in das Wahlpflichtfach Arbeitslehre bzw. PidS integriert.

⁽³⁾ Alle Schülerinnen und Schüler belegen im Wahlpflichtbereich Arbeitslehre oder PidS.

Wahlpflichtangebote aus dem Bereich "Sprachen" können im Rahmen der schulischen Möglichkeiten ergänzend hierzu belegt werden. Sie dienen der Entwicklung der Sprachkompetenz in unterschiedlichen Ausprägungen, z.B. Herkunftssprache, Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache.

[] Mindestansätze in den Fächern

Studentafel Regionale Schule:

Klassenstufen Fächer / Bereiche	5 - 6	7 - 10	Summe 5 - 10
Pflichtbereich			
Religion/Ethik ⁽¹⁾	4	7	11
Deutsch	9	16	25
Englisch	8	15	23
Mathematik	8	16	24
<i>Gesellschaftswissenschaftl. Bereich</i>	5	14	19
Erdkunde			
Geschichte			
Sozialkunde			
Alternative: Gesellschaftslehre			
<i>Naturwissenschaftl. Bereich</i>		16	23
Naturwissenschaften	7		
Biologie		[5]	
Chemie		[5]	
Physik		[6]	
<i>Künstlerischer Bereich</i>	7	9	16
Bildende Kunst			
Musik			
Sport	6	10	16
Klassenstunde	2	3	5
Wahlpflichtbereich	4	14	18
– Französisch			
– Arbeitslehre: Wirtschaft und Arbeitswelt alternativ: Praxis in der Schule (PidS)			
– Naturwissenschaft und Technik			
– Handwerk und Künste			
– weitere Wahlpflichtfächer			
Summe	60	120	180
Wahlfreier Bereich	Im Rahmen der personellen Möglichkeiten gemäß der Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation		
Wahlfächer, z.B.			
Chor / Orchester			
Sport			
Naturwissenschaftl. Bereich			
Gesellschaftswiss. Bereich			
Künstlerischer Bereich			
Arbeitsgemeinschaften			
Förderunterricht			

⁽¹⁾ Die angegebenen Stundenkontingente sind durchgehend auf die Jahrgangsstufen zu verteilen.

[] Mindestansätze in den Fächern

Studentenafel Duale Oberschule

<div>Klassenstufen</div> <div>Fächer / Bereiche</div>	5 - 6	7 - 9 PI u. PII	10 PII	Summe 5 - 9 PI	Summe 5 - 10 PII
Pflichtbereich					
Religion/Ethik ⁽¹⁾	4	5	2	9	11
Deutsch	9	12	3	21	24
Englisch	8	11	4	19	23
Mathematik	8	12	4	20	24
<i>Gesellschaftswissenschaftl. Bereich</i>		9	4	14	18
Gesellschaftswissenschaften	5	[3]			
Erdkunde		[2]	[1]		
Geschichte		[2]	[2]		
Sozialkunde		[2]	[1]		
<i>Naturwissenschaftl. Bereich</i>		10	6	17	23
Naturwissenschaften	7	[3]			
Biologie		[2]	[2]		
Chemie		[2]	[2]		
Physik		[3]	[2]		
<i>Künstlerischer Bereich</i>	7	8	2	15	17
Bildende Kunst					
Musik					
Sport	6	8	2	14	16
Klassenstunde	2			2	2
Wahlpflichtbereich ⁽³⁾	4	15 ⁽²⁾	3	19	22
– Französisch / Informations- technische Grundbildung					
– Praxis in der Schule (PidS) / Informationstechnische Grundbildung					
Summe	60	90	30	150	180
Wahlfreier Bereich	<p>Im Rahmen der personellen Möglichkeiten gemäß der Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation</p>				
Wahlfächer, z.B.					
Chor / Orchester					
Sport					
Naturwissenschaftl. Bereich					
Gesellschaftswiss. Bereich					
Künstlerischer Bereich					
Arbeitsgemeinschaften					
Förderunterricht					

⁽¹⁾ Die angegebenen Stundenkontingente sind durchgehend auf die Jahrgangsstufen zu verteilen.

⁽²⁾ Informationstechnische Grundbildung (ITG) wird in den Wahlpflichtfächern (PidS, Französisch) in Kl. 7 und 8 getrennt, in Kl. 9 und 10 integriert unterrichtet.

⁽³⁾ Das gewählte Wahlpflichtfach ist durchgängig zu belegen. Nummer 2.2.3 bleibt unberührt.

[] Mindestansätze in den Fächern

Studentafel Realschule

Klassenstufen Fächer / Bereiche	5 - 6	7 - 10	Summe 5 - 10
Pflichtbereich			
Religion/Ethik ⁽¹⁾	4	7	11
Deutsch	9	15	24
1. Fremdsprache	8	15	23
Mathematik	8	16	24
<i>Gesellschaftswissenschaftl. Bereich:</i>		15	19
Erdkunde	4	[5]	
Geschichte		[7]	
Sozialkunde		[3]	
<i>Naturwissenschaftl. Bereich</i>		16	23
Naturwissenschaften	7		
Biologie		[5]	
Chemie		[5]	
Physik		[6]	
<i>Künstlerischer Bereich</i>	8	11	19
Bildende Kunst	[4]	[6]	
Musik	[4]	[5]	
Sport	6	10	16
Klassenstunde	2	1	3
Wahlpflichtbereich	4	14	18
– 2. Fremdsprache			
– weitere Wahlpflichtfächer			
Summe	60	120	180
Wahlfreier Bereich	<p>Im Rahmen der personellen Möglichkeiten gemäß der Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation</p>		
Wahlfächer, z.B.			
Chor / Orchester			
Sport			
Naturwissenschaftl. Bereich			
Gesellschaftswiss. Bereich			
Künstlerischer Bereich			
Arbeitsgemeinschaften			
Förderunterricht			

⁽¹⁾ Die angegebenen Stundenkontingente sind durchgehend auf die Jahrgangsstufen zu verteilen.
 [] Mindestansätze in den Fächern

Fremdsprachen: Neben der 1. Fremdsprache Englisch kann ab Klassenstufe 5 auch Französisch als Pflichtfach angeboten werden. In diesem Fall ist ab Klassenstufe 6 das Wahlpflichtfach Englisch zu wählen; eine Umwahl ist nicht möglich. Jede Realschule bietet im Wahlpflichtbereich Französisch als 2. Fremdsprache an. Wer in den Klassenstufen 6 bis 8 als Wahlpflichtfach die 2. Fremdsprache belegt hat, darf in den Klassenstufen 9 und 10 nicht das Wahlpflichtfach „Fremdsprache ab Kl. 9“ (neu einsetzend) belegen.

Studentafel Realschule (Fortsetzung):

Wahlpflichtbereich: Das schuleigene Wahlpflichtfach muss dem Anforderungsniveau der übrigen Wahlpflichtfächer entsprechen. Es muss von der Schulbehörde unter Vorlage eines Arbeitsplanes genehmigt werden.

Klassenstufen Fächer / Bereiche	6	7 / 8	9 / 10
2. Fremdsprache	4	6	8
Fremdsprache ab Kl. 9	---	---	8
Mathematik-Naturwissenschaften	2	3	8
Wirtschafts- und Sozialkunde			8
Sozialpädagogik			8
Informationstechnologie	2	3	8
Technisches Zeichnen	2	3	
Familienhauswesen	2	3	
Textverarbeitung	2	3	
Bildende Kunst/Werken	2	3	
Sport	2	3	
Schuleigenes Wahlpflichtfach alternativ:	4	3	8
Praxis in der Schule (PidS)	4	6	8

Studentenafel Integrierte Gesamtschule

Klassenstufen Fächer / Bereiche	5 - 6	7 - 10	Summe 5 - 10
Pflichtbereich			
Religion/Ethik ⁽¹⁾	4	7	11
Deutsch	9	15	24
1. Fremdsprache	8	15	23
Mathematik	8	16	24
<i>Gesellschaftswissenschaftl. Bereich</i> Gesellschaftslehre ⁽²⁾	4	15	19
<i>Naturwissenschaftl. Bereich</i> Naturwissenschaften Biologie Chemie Physik	7	16	23
<i>Künstlerischer Bereich</i> Bildende Kunst Musik	8	9	17
Sport	6	10	16
Klassenstunde	2	3	5
Wahlpflichtbereich	4	14	18
– 2. Fremdsprache – Arbeitslehre: Wirtschaft und Arbeitswelt – Naturwissenschaft und Technik – Handwerk und Künste – weitere Wahlpflichtfächer			
Summe	60	120	180
Wahlfreier Bereich			
3. Fremdsprache ⁽³⁾		6	
Informatik		6	
weitere Wahlfächer, z.B. Chor / Orchester Sport Naturwissenschaftl. Bereich Gesellschaftswiss. Bereich Künstlerischer Bereich Arbeitsgemeinschaften Förderunterricht	Im Rahmen der personellen Möglichkeiten gemäß der Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation		

⁽¹⁾ Die angegebenen Stundenkontingente sind durchgehend auf die Jahrgangsstufen zu verteilen.

⁽²⁾ Mindestens ein Drittel der Stunden muss auf Geschichte entfallen.

Geeignete Inhalte der Arbeitslehre werden im Rahmen der Vor- und Nachbereitung von Betriebspraktika in das Fach Gesellschaftslehre integriert.

⁽³⁾ Mindestens eine 3. Fremdsprache muss angeboten werden.

Gymnasien:

A) Stundentafel nicht-altsprachliches Gymnasium:

Klassenstufen Fächer / Bereiche	5 - 6	7 - 10	Summe 5 - 10
Pflichtbereich			
Religion/Ethik ⁽¹⁾	4	7	11
Deutsch	9	15	24
1. Fremdsprache	9	13	22
2. Fremdsprache	4	13	17
Mathematik	8	15	23
<i>Gesellschaftswissenschaftl. Bereich:</i>		16	19
Erdkunde	3	[6]	
Geschichte		[7]	
Sozialkunde		[3]	
<i>Naturwissenschaftl. Bereich</i>		19	26
Naturwissenschaften	7		
Biologie		[6]	
Chemie		[6]	
Physik		[7]	
<i>Künstlerischer Bereich</i>	8	12	20
Bildende Kunst	[4]	[6]	
Musik	[4]	[6]	
Sport	6	10	16
Klassenstunde	2		2
Summe	60	120	180
Wahlfreier Bereich			
3. Fremdsprache ⁽²⁾		6	
Informatik		6	
weitere Wahlfächer, z.B.			
Chor / Orchester			
Sport			
Naturwissenschaftl. Bereich			
Gesellschaftswiss. Bereich			
Künstlerischer Bereich			
Arbeitsgemeinschaften			
Förderunterricht			
Im Rahmen der personellen Möglichkeiten gemäß der Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation			

⁽¹⁾ Die angegebenen Stundenkontingente sind durchgehend auf die Jahrgangsstufen zu verteilen.⁽²⁾ Mindestens eine 3. Fremdsprache muss angeboten werden.

[] Mindestansätze in den Fächer

Gymnasien (Fortsetzung):
B) Stundentafel altsprachliches Gymnasium und altsprachlicher Zug einschließlich "Latein plus":

Klassenstufen Fächer / Bereiche	5 - 6	7 - 10	Summe 5 - 10
Pflichtbereich			
Religion/Ethik ⁽¹⁾	4	7	11
Deutsch ⁽²⁾	9 / 8	13 / 14	22
1. Fremdsprache (Latein)	9	14	23
2. Fremdsprache (Englisch) ⁽²⁾	4 / 5 ⁽³⁾	13 / 12	17
3. Fremdsprache		11	11
Mathematik	8	15	23
<i>Gesellschaftswissenschaftl. Bereich:</i>		14	18
Erdkunde	4	[4]	
Geschichte		[7]	
Sozialkunde		[3]	
<i>Naturwissenschaftl. Bereich</i>		17	24
Naturwissenschaften	7		
Biologie		[5]	
Chemie		[6]	
Physik		[6]	
<i>Künstlerischer Bereich</i>	8	12	20
Bildende Kunst	[4]	[6]	
Musik	[4]	[6]	
Sport	6	9	15
Klassenstunde	1		1
⁽⁴⁾		-1	-1
Summe	60	124	184
Wahlfreier Bereich			
Informatik		6	
weitere Wahlfächer, z.B.			
Chor / Orchester			
Sport			
Naturwissenschaftl. Bereich			
Gesellschaftswiss. Bereich			
Künstlerischer Bereich			
Arbeitsgemeinschaften			
Förderunterricht			

⁽¹⁾ Die angegebenen Stundenkontingente sind durchgehend auf die Jahrgangsstufen zu verteilen.

⁽²⁾ Die jeweils zweite Zahl gilt für "Latein plus".

⁽³⁾ Eine weitere Stunde für Englisch in der Orientierungsstufe kann gemäß Rundschreiben auf Antrag zugewiesen werden.

⁽⁴⁾ Kürzung in Verantwortung der Schule

[] Mindestansätze in den Fächern

Saarland:

(1) Für den Pflichtunterricht in der Grundschule gelten folgende Stundentafeln:

Klassenstufen 1 und 2

Fächer		Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche
Religion		2
Grundlegender Unterricht:		(16)
	Deutsch	5
	Sachunterricht	3
	Mathematik	5
	Bildende Kunst/Musik	3
Sport		2
Französisch		-
Förderunterricht		5
Gesamtstundenzahl		25

Klassenstufen 3 und 4

Fächer	Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche
Religion	2
Deutsch	5
Sachunterricht	4
Mathematik	5
Bildende Kunst	2
Musik	2
Sport	2
Französisch	2
Förderunterricht	1 (2*)
Gesamtstundenzahl	25 (26*)

*Erhöhung der Wochenstundenzahl ab dem Schuljahr 2006/2007

Studentafel Gemeinschaftsschule – Sekundarstufe I –

Studentafel Gemeinschaftsschule Sekundarstufe I								
Pflichtbereich	Klassenstufen	5	6	7	8	9	10	Sek. I
	Klassenleitungsstunde	1	1	---	---	---	---	2
	Lernen lernen	1	1	---	---	---	---	2
	Deutsch	4	4	5	4	4	4	22 + 3*
	Mathematik	4	4	5	4	4	4	22 + 3*
	1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4	22 + 2*
	Sprachkurs	2	2	---	---	---	---	4
	Naturwissenschaften	2	2	3	4	---	---	16 + 6*
	Biologie				2	2	1	3
	Chemie				1	2	2	4
	Physik				1	2	2	4
	Gesellschaftswissenschaften	2	2	3	4	3	3	16 + 1*
	Erdkunde					1	1	2
	Geschichte					1	1	2
	Sozialkunde					1	1	2
	Religion/Ethik	2	2	2	2	1	2	11
	Arbeitslehre	2	2	---	---	---	---	4
	Bildende Kunst	2	2	1	1	1	1	8
	Musik	2	2	1	1	1	1	8
	Sport	2	2	2	2	2	2	12
	Zwischensumme	30	30	26	26	26	26	
Wahl- pflicht- bereich	2. Fremdsprache oder			4	4	4	4	16
	Beruf und Wirtschaft			2	2	2**	2	8
	+ Sprachkurs (ber.bez.) oder + Angebot der Schule (z.B. Arbeitslehre)			2	2	2**	2	8
Gesamtwochenstunden		30	30	30	30	30	30	

Minstdifferenzierung nach Beschluss der Kultusministerkonferenz

Klassenunterricht oder Differenzierung

Minstdifferenzierung nach Beschluss der Kultusministerkonferenz

Klassenunterricht oder Differenzierung

* Kontingentstunden für individualisierendes und projektbezogenes Lernen

** Stunden können auch für berufsorientierten Tag genutzt werden

Stundentafel Gesamtschule – Sekundarstufe I – Klassenstufe 5 6 7 8 9 10

Klassenstufe		5	6	7	8	9	10
Pflichtbereich							
Lernbereiche	Fächer						
	Deutsch	5	5	5	4	4	4 ^(a)
	Mathematik	5	5	4	5	4	5 ^(a)
	1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	2 ^(a)
Naturwissenschaften	Chemie					2	2
	Physik	2	2	2	4	2	2
	Biologie					2	–
	Religion	2	2	2	2	1 ^(b)	2
Gesellschaftswissenschaften		2	2	3	3	3	4
	Arbeitslehre	2	2	2	–	–	–
	Bildende Kunst	2	2	1 ^(b)	1 ^(b)	1 ^(b)	1 ^(b)
	Musik	2	2	1 ^(b)	1 ^(b)	1 ^(b)	1 ^(b)
	Sport	2	2	2	2	2	2
Wahlpflichtbereich		–	–	4	4	4	4
Gesamtwochenstunden		28	28	30	30	30	30

(a) gilt für Schüler, die in der 1. Fremdsprache in Klassenstufe 9 im G-Kurs sind
(GesVO § 5 Abs. 3 und § 8 Abs. 4 Satz 5)

(b) entweder ein Halbjahr zwei Stunden oder zwei Halbjahre eine Stunde

Stundentafel der Erweiterten Realschule

Unterrichtsorganisation gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 Buchst. a Satz 1 und Buchst. b bb) ERS-VO

Pflichtunterricht

Klassenstufe	5	6	7		8		9		10
Bildungsgang			I	II	I	II	I	II	II
Religion	2	2	2	2	2	2	1	1	2
Deutsch	5	5	4	5	5	4	5	4	4
1. Fremdsprache	4	4 ¹⁾	4	4	2	4	3	4	4
Mathematik	5	5	5	5	5	4	4	4	4
Biologie	2	2	2	2	1	-	1	1	1
Chemie	-	-	1	-	1	2	2	2	2
Physik	-	-	1	-	2	2	2	2	2
Erdkunde	2	<div> <div>(1,5)</div> <div>2</div> <div>(0,5)</div> </div>	1	2	1	1	1	1	1
Geschichte	-		2	2	2	2	2	2	1
Sozialkunde	-	-	-	-	1	1	1	1	1
Arbeitslehre	2	2	4	-	4	-	4	-	-
Bildende Kunst	2	2	1	-	1	2	1	1	1
Musik	2	2	1	2	1	-	1	1	1
Sport	2	2	2	2	2	2	2	2	2
zusammen	28	28	30	26	30	26	30	26	26

I auf den Hauptschulabschluss bezogener Bildungsgang

II auf den mittleren Bildungsabschluss bezogener Bildungsgang

1) Der Unterricht wird mit äußerer Fachleistungsdifferenzierung auf zwei Anspruchshöhen erteilt.

Wahlpflichtunterricht

(nach Angebot der Schule)

Klassenstufe	7	8	9	10
Bildungsgang	II	II	II	II
2. Fremdsprache	4	4	4	4
Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft)	4	4	-	-
Angebote der Schule z. B. Informatik/Wirtschaft; Natur/Umwelt; Kunst; Kommunikationstechnik/Text- verarbeitung; Wirtschafts-/Sozialkunde	- -	- -	2 2	2 2
zusammen	4	4	4	4

Schüler, die die 2. Fremdsprache nicht belegen, müssen an zwei zweistündigen Angeboten der Schule teilnehmen.

Förderschulen:

1. Schule für Blinde

	Klassenstufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch			5	5	5	5	5	5	5	5
Mathematik	15 ¹⁾	15 ¹⁾	5	5	5	5	5	5	5	5
Sachunterricht			5	5						
Bildende Kunst			2	2	2	2				
Fremdsprache (Französisch oder Englisch)			³⁾	³⁾	4	4	4	4	3	3
Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde					3	3	3	3	4	4
Biologie/Chemie/Physik					2	2	3	3	3	3
Arbeitslehre							3	3	3	3
Musik	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1
Sport	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
Mobilitätstraining	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Kurzschrift/Maschinenschreiben					1	1	1	1	1	1
Förderunterricht ²⁾	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Wochenstunden insgesamt	26	26	28	28	32	32	32	32	32	32

1) In den Klassenstufen 1 und 2 werden die Fächer Deutsch (5), Mathematik (4), Sachunterricht (4) und Bildende Kunst (2) als Gesamtunterricht erteilt, wobei die vorstehend bei den einzelnen Fächern jeweils angegebene Zahl der Wochenstunden einen Rahmen darstellt für den Anteil der einzelnen Fächer am Gesamtunterricht.

2) Der Förderunterricht muss nicht ausschließlich an die Klasse gebunden sein; er kann auch klassenübergreifend oder für einzelne Schüler erteilt werden. Er kann sich auf den Unterricht in den Fächern beziehen, aber auch für besondere pädagogische oder therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden.

3) In den Klassenstufen 3 und 4 wird der Lernbereich Französisch zusätzlich aufgenommen. Im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten soll die Fremdsprachenvermittlung im Rahmen fächerübergreifender Unterrichtsgestaltung vor allem in den Fächern Sachunterricht, Musik und Förderunterricht erfolgen.

2. Schule für Erziehungshilfe

	Klassenstufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch			4	4	5	5	4	4	4
Mathematik	13 ¹⁾	13 ¹⁾	4	4	5	5	4	4	4
Sachunterricht			4	4					
Bildende Kunst			2	2	3	3			
Fremdsprache (Französisch oder Englisch)			³⁾	³⁾	3	3	3	3	3
Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde					2	2	2 ²⁾	2 ²⁾	2 ²⁾
Biologie/Chemie/Physik					2	2	2 ²⁾	2 ²⁾	2 ²⁾
Arbeitslehre							6	6	6
Musik	1	1	2	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3	3	2	2	3	3	3
Förderunterricht ⁴⁾	3	3	5	5	4	4	3	3	3
Wochenstunden insgesamt	22	22	26	26	30	30	30	30	30

1) In den Klassenstufen 1 und 2 werden die Fächer Deutsch (4), Mathematik (4), Sachunterricht (3) und Bildende Kunst (2) als Gesamtunterricht erteilt, wobei die vorstehend bei den einzelnen Fächern jeweils angegebene Zahl der Wochenstunden einen Rahmen darstellt für den Anteil der einzelnen Fächer am Gesamtunterricht.

2) Die Fächer Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde und Biologie/Chemie/Physik können im Verhältnis zueinander epochal unterrichtet werden.

3) In den Klassenstufen 3 und 4 wird der Lernbereich Französisch zusätzlich aufgenommen. Im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten soll die Fremdsprachenvermittlung im Rahmen fächerübergreifender Unterrichtsgestaltung vor allem in den Fächern Sachunterricht, Musik und Förderunterricht erfolgen.

4) Der Förderunterricht muss nicht ausschließlich an die Klasse gebunden sein; er kann auch klassenübergreifend oder für einzelne Schüler erteilt werden. Er kann sich auf den Unterricht in den Fächern beziehen, aber auch für besondere pädagogische oder therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden.

3. Schule für Gehörlose

	Klassenstufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Religion			2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch			8	8	7	7	6	6	6	6
Mathematik	17 ¹⁾	17 ¹⁾	4	4	5	5	5	5	5	5
Sachunterricht			3	3						
Bildende Kunst			2	2	4	4				
Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde					3	2	3	3	3	3
Biologie/Chemie/Physik					2	3	3	3	3	3
Arbeitslehre							5	5	5	5
Musik	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Sport	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Artikulation	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Förderunterricht ²⁾	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Wochenstunden insgesamt	26	26	28	28	32	32	32	32	32	32

1) In den Klassenstufen 1 und 2 werden die Fächer Deutsch (12), Mathematik (3) und Bildende Kunst (2) als Gesamtunterricht erteilt, wobei die vorstehend bei den einzelnen Fächern jeweils angegebene Zahl der Wochenstunden einen Rahmen darstellt für den Anteil der einzelnen Fächer am Gesamtunterricht; in den Klassenstufen 1 und 2 wird kein Sachunterricht erteilt.

2) Der Förderunterricht muss nicht ausschließlich an die Klasse gebunden sein; er kann auch klassenübergreifend oder für einzelne Schüler erteilt werden. Er kann sich auf den Unterricht in den Fächern beziehen, aber auch für besondere pädagogische oder therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden.

4. Schule für Geistigbehinderte

Die wöchentliche Unterrichtszeit einschließlich der Pausen beträgt 31 Zeitstunden. Der Unterricht wird als Gesamtunterricht erteilt.

5. Schule für Körperbehinderte

	Klassenstufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch			5	5	5	5	5	5	5
Mathematik			5	5	5	5	5	5	5
Sachunterricht	15 ¹⁾	15 ¹⁾	4	4					
Bildende Kunst			3	3	3	3			
Fremdsprache (Französisch oder Englisch)				²⁾	3	3	3	3	3
Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde					3	3	4	4	4
Biologie/Chemie/Physik					3	3	3	3	3
Arbeitslehre							4	4	4
Musik	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Sport			2	2	2	2	2	2	2
Förderunterricht ³⁾	3	3	3	3	2	2	2	2	2
Wochenstunden insgesamt	24	24	26	26	30	30	32	32	32

1) In den Klassenstufen 1 und 2 werden die Fächer Deutsch (5), Mathematik (4), Sachunterricht (4) und Bildende Kunst (2) als Gesamtunterricht erteilt, wobei die vorstehend bei den einzelnen Fächern jeweils angegebene Zahl der Wochenstunden einen Rahmen darstellt für den Anteil der einzelnen Fächer am Gesamtunterricht.

2) In den Klassenstufen 3 und 4 wird der Lernbereich Französisch zusätzlich aufgenommen. Im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten soll die Fremdsprachenvermittlung im Rahmen fächerübergreifender Unterrichtsgestaltung vor allem in den Fächern Sachunterricht, Musik und Förderunterricht erfolgen.

3) Der Förderunterricht muss nicht ausschließlich an die Klasse gebunden sein; er kann auch klassenübergreifend oder für einzelne Schüler erteilt werden. Er kann sich auf den Unterricht in den Fächern beziehen, aber auch für besondere pädagogische oder therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden.

6. Schule für Lernbehinderte

	Klassenstufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch			5	5	5	5	5	5	5
Mathematik			4	4	5	5	5	5	5
Sachunterricht	12 ¹⁾	12 ¹⁾	4	4					
Bildende Kunst			3	3	4	4			
Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde					3	3	3 ²⁾	3 ²⁾	3 ²⁾
Biologie/Chemie/Physik					3	3	2 ²⁾	2 ²⁾	2 ²⁾
Arbeitslehre							8	8	8
Musik	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3	3	3	3	2	2	2
Förderunterricht ³⁾	3	3	3	3	3	3	2	2	2
Wochenstunden insgesamt	22	22	26	26	30	30	30	30	30

1) In den Klassenstufen 1 und 2 werden die Fächer Deutsch (5), Mathematik (3), Sachunterricht (2) und Bildende Kunst (2) als Gesamtunterricht erteilt, wobei die vorstehend bei den einzelnen Fächern jeweils angegebene Zahl der Wochenstunden einen Rahmen darstellt für den Anteil der einzelnen Fächer am Gesamtunterricht.

2) Die Fächer Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde und Biologie/Chemie/Physik können im Verhältnis zueinander epochal unterrichtet werden.

3) Der Förderunterricht muss nicht ausschließlich an die Klasse gebunden sein; er kann auch klassenübergreifend oder für einzelne Schüler erteilt werden. Er kann sich auf den Unterricht in den Fächern beziehen, aber auch für besondere pädagogische oder therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden.

7. Schule für Schwerhörige

	Klassenstufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch			6	6	5	5	5	5	5
Mathematik	16 ¹⁾	16 ¹⁾	5	5	5	5	5	5	5
Sachunterricht			4	4					
Bildende Kunst			3	3	3	3			
Fremdsprache (Französisch oder Englisch)			2 ²⁾	2 ²⁾	3	3	3	3	3
Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde					3	3	3	3	3
Biologie/Chemie/Physik					3	3	3	3	3
Arbeitslehre							5	5	5
Musik	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	3	3	3	3	2	2	2
Förderunterricht ³⁾	2	2	2	2	3	3	3	3	3
Wochenstunden insgesamt	25	25	27	27	32	32	32	32	32

1) In den Klassenstufen 1 und 2 werden die Fächer Deutsch (8), Mathematik (4), Sachunterricht (2) und Bildende Kunst (2) als Gesamtunterricht erteilt, wobei die vorstehend bei den einzelnen Fächern jeweils angegebene Zahl der Wochenstunden einen Rahmen darstellt für den Anteil der einzelnen Fächer am Gesamtunterricht.

2) In den Klassenstufen 3 und 4 wird der Lernbereich Französisch zusätzlich aufgenommen. Im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten soll die Fremdsprachenvermittlung im Rahmen fächerübergreifender Unterrichtsgestaltung vor allem in den Fächern Sachunterricht, Musik und Förderunterricht erfolgen.

3) Der Förderunterricht muss nicht ausschließlich an die Klasse gebunden sein; er kann auch klassenübergreifend oder für einzelne Schüler erteilt werden. Er kann sich auf den Unterricht in den Fächern beziehen, aber auch für besondere pädagogische oder therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden.

8. Schule für Sehbehinderte

	Klassenstufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch			5	5	5	5	5	5	5	5
Mathematik	15 ¹⁾	15 ¹⁾	5	5	5	5	5	5	5	5
Sachunterricht			5	5						
Bildende Kunst			2 ²⁾	2 ²⁾	2	2				
Fremdsprache (Französisch oder Englisch)					4	4	3	3	3	3
Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde					3	3	3	3	3	3
Biologie/Chemie/Physik					2	2	3	3	3	3
Arbeitslehre							4	4	4	4
Musik	2	2	2	2	2		1	1	1	1
Sport	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
Mobilitätserziehung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Maschinenschreiben					1	1	1	1	1	1
Förderunterricht ³⁾	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Wochenstunden insgesamt	25	25	27	27	32	32	32	32	32	32

1) In den Klassenstufen 1 und 2 werden die Fächer Deutsch (5), Mathematik (4), Sachunterricht (4) und Bildende Kunst (2) als Gesamtunterricht erteilt, wobei die vorstehend bei den einzelnen Fächern jeweils angegebene Zahl der Wochenstunden einen Rahmen darstellt für den Anteil der einzelnen Fächer am Gesamtunterricht.

2) In den Klassenstufen 3 und 4 wird der Lernbereich Französisch zusätzlich aufgenommen. Im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten soll die Fremdsprachenvermittlung im Rahmen fächerübergreifender Unterrichtsgestaltung vor allem in den Fächern Sachunterricht, Musik und Förderunterricht erfolgen.

3) Der Förderunterricht muss nicht ausschließlich an die Klasse gebunden sein; er kann auch klassenübergreifend oder für einzelne Schüler erteilt werden. Er kann sich auf den Unterricht in den Fächern beziehen, aber auch für besondere pädagogische oder therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden.

9. Schule für Sprachbehinderte

	Klassenstufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch			6	6	5	5	5	5	5
Mathematik	15 ¹⁾	15 ¹⁾	4	4	5	5	5	5	5
Sachunterricht			4	4					
Bildende Kunst			3	3	2	2			
Fremdsprache (Französisch oder Englisch)					3 ²⁾	3	3	3	3
Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde					2	2	3	3	3
Biologie/Chemie/Physik					3	3	2	2	2
Arbeitslehre							4	4	4
Musik	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Sport	3	3	2	2	2	2	2	2	2
Förderunterricht ³⁾	4	4	3	3	4	4	3	3	3
Wochenstunden insgesamt	26	26	26	26	30	30	30	30	30

1) In den Klassenstufen 1 und 2 werden die Fächer Deutsch (8), Mathematik (3), Sachunterricht (2) und Bildende Kunst (2) als Gesamtunterricht erteilt, wobei die vorstehend bei den einzelnen Fächern jeweils angegebene Zahl der Wochenstunden einen Rahmen darstellt für den Anteil der einzelnen Fächer am Gesamtunterricht.

2) In den Klassenstufen 3 und 4 wird der Lernbereich Französisch zusätzlich aufgenommen. Im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten soll die Fremdsprachenvermittlung im Rahmen fächerübergreifender Unterrichtsgestaltung vor allem in den Fächern Sachunterricht, Musik und Förderunterricht erfolgen.

3) Der Förderunterricht muss nicht ausschließlich an die Klasse gebunden sein; er kann auch klassenübergreifend oder für einzelne Schüler erteilt werden. Er kann sich auf den Unterricht in den Fächern beziehen, aber auch für besondere pädagogische oder therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden.

Stundentafel der Klassenstufen 5 - 10 des Gymnasiums

(im Schuljahr 2012/2013 für die Klassenstufen 5, 6, 7 und 8 und aufsteigend für die nachfolgenden Klassenstufen in den folgenden Schuljahren)

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Deutsch	5	5	4	3	4	4
1. Fremdsprache (Französisch, Latein, Englisch) ¹⁾	5	4	4	4	3	3 ²⁾
2. Fremdsprache ¹⁾		4	4	4	3	3 ²⁾
Profilbereich ²⁾				4	4	4 ²⁾
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Naturwissenschaften	3	2				
Biologie ²⁾			2		2	2 ³⁾
Chemie ²⁾				2	2	2 ³⁾
Physik ²⁾			2	2	2	2 ³⁾
Erdkunde ²⁾	3		2	2		2 ³⁾
Geschichte		2	2	2	2	2 ³⁾
Sozialkunde					2	2
Religion/allgemeine Ethik	2	2	2	2	2	2
Bildende Kunst	2	2	2	2		2 ²⁾
Musik ²⁾	2	2	2		2	2 ²⁾
Sport	2	2	2	2	2	2
Klassenlehrerfach ⁵⁾	1					
Wahlpflichtfächer ⁴⁾						2 / 3
Pflichtwochenstunden insgesamt²⁾	30	30	32	33	34	33

1) Die Schülerin/Der Schüler wählt die Fremdsprachen entsprechend dem Angebot der jeweiligen Schule. Im Latein-plus-Zweig setzt der Fremdsprachenunterricht in der Klassenstufe 5 mit Latein und Englisch ein.

2) Sprachenzweig: Profulfach ist die 3. Fremdsprache nach folgender Maßgabe: 3. Fremdsprache von Klassenstufe 8 bis 10 durchgängig vierstündig, in Klassenstufe 10: Wahl einer Fremdsprache aus 1. Fremdsprache und 2. Fremdsprache, Wahl zwischen den Fächern Musik und Bildende Kunst. Latein-plus-Zweig: Latein ist 1. Fremdsprache; Englisch wird von Klassenstufe 5 bis 10 durchgängig dreistündig unterrichtet; im Profilbereich wird Französisch als 3. Fremdsprache von Klassenstufe 8 bis Klassenstufe 10 verpflichtend vierstündig unterrichtet. In Klassenstufe 5: Erdkunde entfällt, in Klassenstufe 6: Erdkunde zweistündig, Pflichtwochenstunden 31, in Klassenstufe 7: Erdkunde dreistündig, in Klassenstufe 8: Pflichtwochenstunden 32, in Klassenstufe 10: Wahl einer Fremdsprache aus Latein und Englisch, Wahl zwischen den Fächern Musik und Bildende Kunst. Naturwissenschaftlicher Zweig: Profulfächer sind die drei naturwissenschaftlichen Fächer nach folgender Maßgabe: In Klassenstufe 8: Physik vierstündig, Chemie und Biologie je zweistündig, in Klassenstufe 9: Physik und Chemie je vierstündig, Biologie zweistündig, in Klassenstufe 10: Physik wird zweistündig und Chemie dreistündig verpflichtend weitergeführt; beide Fremdsprachen werden verpflichtend weitergeführt; Wahl zwischen den Fächern Musik und Bildende Kunst. Biowissenschaftlicher Zweig: Profulfach ist Biologie nach folgender Maßgabe: Biologie

in den Klassenstufen 8 und 9 vierstündig, in der Klassenstufe 9: Biologische Techniken zweistündig, in der Klassenstufe 10: Biologie wird dreistündig verpflichtend weitergeführt; beide Fremdsprachen werden weitergeführt; Wahl zwischen den Fächern Musik und Bildende Kunst. Informatikzweig: Profulfach ist Informatik nach folgender Maßgabe: Informatik in den Klassenstufen 8 und 9 vierstündig; in der Klassenstufe 10: Informatik wird dreistündig verpflichtend weitergeführt; beide Fremdsprachen werden weitergeführt; Wahl zwischen den Fächern Musik und Bildende Kunst. Musikzweig: Profulfach ist Musik nach folgender Maßgabe: Musik von Klassenstufe 5 bis 10 durchgängig vierstündig, in Klassenstufe 5: Erdkunde zweistündig, Pflichtwochenstunden 31, in Klassenstufe 6: Geschichte einstündig, Pflichtwochenstunden 31, in Klassenstufe 7: Bildende Kunst entfällt, in Klassenstufe 9: Deutsch dreistündig, Bildende Kunst zweistündig, Pflichtwochenstunden 33, in Klassenstufe 10: Musik wird in einem eigens für den Musikzweig bestimmten Kurs verpflichtend belegt; Bildende Kunst entfällt; beide Fremdsprachen werden weitergeführt; Pflichtwochenstunden 32. Regelung für Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen bei Eintritt in die Klassenstufe 10: Schülerinnen und Schüler, die in einer anderen Schulform die Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe erworben haben und dort nur in einer Fremdsprache durchgehend unterrichtet wurden, müssen diese bis zum Ende der Klassenstufe 10 weiterführen und ab Beginn der Klassenstufe 10 als Pflichtfremdsprache eine neu einsetzende Fremdsprache durchgehend mit vier Unterrichtsstunden bis zum Ende der Hauptphase belegen (§ 9 Verordnung - Schul- und Prüfungsordnung - über die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung im Saarland (GOS-VO) vom 2. Juli 2007 (Amtsbl. S. 1315), geändert durch Verordnung vom 26. März 2010 (Amtsbl. I S. 47)). Schülerinnen und Schüler, die vor Eintritt in die Klassenstufe 10 in zwei Fremdsprachen gemäß der Stundentafel der zuvor besuchten Schulform durchgehend unterrichtet wurden, führen diese beiden Fremdsprachen in der Klassenstufe 10 weiter (§ 9 GOS-VO).

3) Sprachenzweig, Latein-plus-Zweig, Informatikzweig und Musikzweig: Wahl von 4 Fächern aus der Gruppe der Fächer Biologie, Chemie, Physik, Erdkunde, Geschichte, Naturwissenschaftlicher Zweig: Wahl von 2 Fächern aus der Gruppe der Fächer Biologie, Erdkunde, Geschichte, Biowissenschaftlicher Zweig: Wahl von 3 Fächern aus der Gruppe der Fächer Chemie, Physik, Erdkunde, Geschichte.

5) Der Stundenansatz des Fachs, das die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer unterrichtet, wird um eine Stunde erhöht.

4) Im Sprachenzweig, im Latein-plus-Zweig und im naturwissenschaftlichen Zweig wird in der Klassenstufe 10 das Wahlpflichtfach aus den folgenden Fächern gewählt (in Klammern: Anzahl der Wochenstunden): Zusätzliche Fremdsprache (fortgeführte 1./2. Fremdsprache oder neu einsetzende 3./4. Fremdsprache) (3), zweites Kunstfach (2), dritte Naturwissenschaft (2), dritte Gesellschaftswissenschaft (2), Wirtschaftslehre (2), Technik (2), Informatik (2), Darstellendes Spiel (2), Philosophie (2). Im Biowissenschaftlichen Zweig kann darüber hinaus das Fach Biologische Techniken (2) Wahlpflichtfach sein. Im Informatikzweig und im Musikzweig entfällt das Wahlpflichtfach.

Sachsen:**Stundentafel für die Grundschule**

Klassenstufe	1	2	3	4
Deutsch	7 } 9 ^a	6 } 9 ^a	7 } 9 ^a	7 } 10 ^a
Sachunterricht	2 }	3 }	2 }	3 }
Englisch	-	-	2	2
Mathematik	5	5	5	5
Sport	3	3	3	3
Evangelische Religion ^b	1	2	2	2
Katholische Religion ^b	1	2	2	2
Ethik ^b	1	2	2	2
Kunst	1 }	1 }	2 }	1 }
Musik	1 }	1 }	2 }	2 }
Werken	1 }	1 }	1 }	1 }
Anfangsunterricht	2 ^c	-	-	-
Summe	21+2	22	26	26
Intensives Sprachenlernen	1	1	1 + ^d	1 + ^d
Förderunterricht	2	2	2	2

^a Die Anteile der einzelnen Fächer innerhalb des Fächerblockes können je nach didaktischen Erfordernissen epochal flexibel verwendet werden. Innerhalb des Schuljahres müssen die Zeitanteile jedes Faches gewahrt bleiben.

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Stunden zur differenzierten Förderung in der Schuleingangsphase

^d Angebot Intensives Sprachenlernen an ausgewählten Grundschulen mit genehmigter Konzeption: in den Klassenstufen 3 und 4 unter Einbeziehung der Förderstunden insgesamt je drei Wochenstunden

Stundentafel für die Förderschule - Schule für Blinde und Sehbehinderte

Klassenstufe	1	2	3	4	DJ ^a
Deutsch ^b	9	9	9	10	10
Sachunterricht	-	-	-	2 ^c	2 ^c
Blindenkurzschrift	-	-	-	1	1
Maschineschreiben	-	-	-	1	1
Englisch	-	-	2	2	2
Mathematik	5	5	5	5	5
Sport	3	3	3	3	3
Evangelische Religion ^d	1	2	2	2	2
Katholische Religion ^d	1	2	2	2	2
Ethik ^d	1	2	2	2	2
Kunst/Modellieren	1 }	1 }	2 }	1 }	1 }
Musik	1 }	1 }	2 }	2 }	2 }
Werken	1 }	1 }	1 }	1 }	1 }
Orientierung/Mobilität	2 ^f	2 ^f	2 ^f	2 ^f	2 ^f
Summe	23	24	28	31	31
Sonderpädagogische Förderung^g	5	5	4	4	4

Weitere ressourcenbindende Aufgaben

Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
Beratung

Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die
Sächsische Bildungsagentur

Integration

^a Stundentafel in Abhängigkeit von der Klassenstufe, die gedehnt wird

^b Richtwerte für den Deutschunterricht: 1., 3., 4. Klassenstufe 7 Stunden; 2. Klassenstufe 6 Stunden

^c Blindenkurzschrift entfällt, wenn nur sehbehinderte Schüler in der Klasse unterrichtet werden.

^d Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^e Die Anteile der einzelnen Fächer innerhalb des Fächerblockes können je nach didaktischen Erfordernissen epochal flexibel verwendet werden. Innerhalb des Schuljahres müssen die Zeitanteile jedes Faches gewahrt bleiben.

^f Es wird nur eine Wochenstunde erteilt, wenn nur sehbehinderte Schüler in der Klasse unterrichtet werden.

^g Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Schule für Hörgeschädigte

Klassenstufe	1	2	3	4	DJ ^a
Deutsch ^b	10	10	12	12	10
Sachunterricht					
Englisch	-	-	-	-	2
Mathematik	5	5	5	5	5
Sport	3	3	3	3	3
Evangelische Religion ^c	1	2	2	2	2
Katholische Religion ^c	1	2	2	2	2
Ethik ^c	1	2	2	2	2
Kunst	1	1	1	1	1
Musik	1	1	1	1	1
Werken	1	1	1	1	1
Summe	22	23	25	25	25
Sonderpädagogische Förderung^e	4	4	4	4	4
Weitere ressourcenbindende Aufgaben					
Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs					
Beratung					
Integration					

Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die
Sächsische Bildungsagentur

^a Studentafel in Abhängigkeit von der Klassenstufe, die gedehnt wird

^b Richtwerte für den Deutschunterricht: 1., 3., 4. Klassenstufe 7 Stunden; 2. Klassenstufe 6 Stunden

^c Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^d Die Anteile der einzelnen Fächer innerhalb des Fächerblockes können je nach didaktischen Erfordernissen epochal flexibel verwendet werden. Innerhalb des Schuljahres müssen die Zeitanteile jedes Faches gewahrt bleiben.

^e Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Schule für Hörgeschädigte (Fortsetzung)**Sekundarstufe I**

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Pflichtbereich						
Deutsch	8	8	8	8	8	8
Englisch	5	5	4	4	4	4
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Biologie	2	2	2	1	1	2
Chemie	-	-	-	2	2	2
Physik	-	2	2	2	2	2
Geschichte	1	2	2	2	1	2 ^a
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	-	-	-	-	2	2
Geographie	1	2	2	1	1	2 ^a
Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	-	-	2	3	3	-
Sport	3	3	2	2	2	2
Evangelische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Katholische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Ethik ^b	2	2	2	2	2	2
Kunst	1	1	1	1	1	1 ^c
Musik	1	1	1	1	1	1 ^c
Technik/Computer	2	1	-	-	-	-
Informatik	-	-	1	1	1	1
	31	34	33	34	35	34
Wahlpflichtbereich						
2. Fremdsprache (abschlussorientiert) ^d	-	-	1	1	1	3
Neigungskurse	-	-	1	1	1	-
Summe	31	34	34	35	36	34+1
Sonderpädagogische Förderung^e	3	3	3	3	3	3
Weitere ressourcenbindende Aufgaben						
Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs	Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die Sächsische Bildungsagentur					
Beratung						
Integration						
Kurs Gebärde (fakultativ)	2	-	2	-	-	-

^a Wahlmöglichkeit zwischen Geschichte oder Geographie für Schüler mit ab Klassenstufe 7 durchgehender Belegung einer zweiten Fremdsprache

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Wahlmöglichkeit zwischen Kunst oder Musik

^d Bei Belegung der zweiten abschlussorientierten Fremdsprache entfallen Neigungskurse.

^e Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Schule für geistig Behinderte

Lernbereich des grundlegenden Unterrichts	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
Richtstundenzahlen ^a	17	10	8	8
Lernbereiche des fachorientierten Unterrichts				
	Richtstundenzahlen ^a			
Hauswirtschaft	-	1	3	2
Arbeit und Beruf	-	-	-	4
Sport	b	3	4	4
Evangelische Religion ^c	b	2	2	2
Katholische Religion ^c	b	2	2	2
Ethik ^c	b	2	2	2
Kunst	b	2	2	2
Musik-Tanz-Rhythmik	b	2	2	2
Werken-Textilarbeit	b	4	6	4
Summe des fachorientierten Unterrichts	9	14	19	20
Wahlpflichtunterricht aus den Lernbereichen des grundlegenden und fachorientierten Unterrichts				
Richtstundenzahlen ^a	-	3	3	5
Gesamtstundenzahl für den einzelnen Schüler (grundlegender und fachorientierter Unterricht sowie Wahlpflichtunterricht)	26	27	30	33
Sonderpädagogische Förderung^d				
Richtstundenzahlen ^a	6	7	8	8
Weitere ressourcenbindende Aufgaben				
Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs Beratung	Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die Sächsische Bildungsagentur			

Integration

Durch die Angabe von Richtstunden in der Studentafel werden einerseits Wichtungen für die Umsetzung der Lernbereiche vorgenommen und andererseits den Schulen Ermessensspielräume gegeben.

^a Im Rahmen des fachorientierten Unterrichts ist darauf zu achten, dass in der Unterstufe alle mit „b“ gekennzeichneten Lernbereiche berücksichtigt werden.

^c Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^d Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Schule für Körperbehinderte**Primarstufe**

Klassenstufe	1	2	3	4	DJ^a
Deutsch ^b	9	9	9	10	10
Sachunterricht					
Englisch	-	-	2	2	2
Mathematik	5	5	5	5	5
Sport	3	3	3	3	3
Evangelische Religion ^c	1	2	2	2	2
Katholische Religion ^c	1	2	2	2	2
Ethik ^c	1	2	2	2	2
Kunst	1	1	2	1	1
Musik	1	1	2	2	2
Werken	1	1	1	1	1
	} 3 ^d		} 5 ^d		} 4 ^d
Summe	21	22	26	26	26
Sonderpädagogische Förderung^e	6	6	6	6	6

Weitere ressourcenbindende Aufgaben

Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonder-
pädagogischen Förderbedarfs
Beratung

Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die
Sächsische Bildungsagentur

Integration

^a Studentafel in Abhängigkeit von der Klassenstufe, die gedehnt wird

^b Richtwerte für den Deutschunterricht: 1., 3., 4. Klassenstufe 7 Stunden; 2. Klassenstufe 6 Stunden

^c Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^d Die Anteile der einzelnen Fächer innerhalb des Fächerblockes können je nach didaktischen Erfordernissen epochal flexibel verwendet werden. Innerhalb des Schuljahres müssen die Zeitanteile jedes Faches gewahrt bleiben.

^e Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Schule für Körperbehinderte (Fortsetzung)**Sekundarstufe I**

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Pflichtbereich						
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	5	4	4	3	3
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Biologie	2	2	2	1	1	2
Chemie	-	-	-	2	2	2
Physik	-	2	2	2	2	2
Geschichte	1	2	2	2	2	2 ^a
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	-	-	-	-	2	2
Geographie	2	2	2	1	1	2 ^a
Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	-	-	2	3	3	-
Sport	3	3	3	3	3	3
Evangelische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Katholische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Ethik ^b	2	2	2	2	2	2
Kunst	2	1	1	1	1	2 ^c
Musik	2	1	1	1	1	2 ^c
Technik/Computer	2	1	-	-	-	-
Informatik	-	-	1	1	1	1
	31	31	30	31	32	31
Wahlpflichtbereich						
2. Fremdsprache (abschlussorientiert) ^d	-	2	3	3	3	3
Neigungskurse	-	-	2	2	2	-
Summe	31	31+2	32+1	33+1	34+1	31+1
Sonderpädagogische Förderung^e	4	4	3	3	3	3
Weitere ressourcenbindende Aufgaben						
Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs	Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die Sächsische Bildungsagentur					
Beratung						
Integration						

^a Wahlmöglichkeit zwischen Geschichte oder Geographie für Schüler mit ab Klassenstufe 6 durchgehender Belegung einer zweiten Fremdsprache

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Wahlmöglichkeit zwischen Kunst oder Musik

^d Bei Belegung der zweiten abschlussorientierten Fremdsprache entfallen Neigungskurse.

^e Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Stundentafel für die Förderschule - Schule zur Lernförderung

– einschließlich Schüler mit Förderbedarf in dem Förderschwerpunkt Lernen –
– gilt auch für die Schule für Körperbehinderte in Klassen mit gleichzeitigem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen sowie körperliche und motorische Entwicklung –

Primarstufe

Klassenstufe	1	2	3	4
Deutsch-Heimatkunde ^a /Sachunterricht	8	9	10	10
Mathematik	5	5	5	5
Sport	3	3	3	3
Evangelische Religion ^b	1	2	2	2
Katholische Religion ^b	1	2	2	2
Ethik ^b	1	2	2	2
Kunst	1	1	1	1
Musik	1	1	1	1
Werken	1	1	3	3
Summe	20	22	25	25
Sonderpädagogische Förderung^d	5	5	5	5

Weitere ressourcenbindende Aufgaben

Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
Beratung

Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die
Sächsische Bildungsagentur

Integration

^a Richtwerte für den Deutsch-Heimatkundeunterricht: 1. und 2. Klassenstufe 6 Stunden; 3. und 4. Klassenstufe 7 Stunden

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Die Anteile der einzelnen Fächer innerhalb des Fächerblockes können je nach didaktischen Erfordernissen epochal flexibel verwendet werden. Innerhalb des Schuljahres müssen die Zeitanteile jedes Faches gewahrt bleiben.

^d Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Stundentafel für die Förderschule - Schule zur Lernförderung (Fortsetzung)**Klassenstufen 5 bis 9**

Klassenstufe	5	6	7	8	9
Deutsch	6	6	5	5	5
Englisch	1	1	1	1	1
Mathematik	5	5	5	5	5
Biologie	1	1	1	1	1
Chemie	-	-	1	1	1
Physik	-	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1	1
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	-	-	-	1	1
Geographie	1	1	1	1	1
Hauswirtschaft	2	2	3	6 ^b	6 ^b
Arbeitslehre	-	-	4	6 ^b	6 ^b
Sport	3	3	2	2	2
Evangelische Religion ^c	2	2	2	2	2
Katholische Religion ^c	2	2	2	2	2
Ethik ^c	2	2	2	2	2
Kunst	1	1	1 ^d	1 ^d	1 ^d
Musik	1	1	1 ^d	1 ^d	1 ^d
Werken	3	3	-	-	-
Informatik	1	1	1	1	1
Wahlpflichtkurs	-	-	1 ^e	1 ^e	1 ^e
Summe	28	29	30	30	30
Sonderpädagogische Förderung^f	4	4	4	4	4

Weitere ressourcenbindende Aufgaben

Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
Beratung

Berechnung und Zuweisung der Stunden durch die
Sächsische Bildungsagentur

Integration

^aDie Anteile der einzelnen Fächer innerhalb des Fächerblockes können je nach didaktischen Erfordernissen epochal flexibel verwendet werden. Innerhalb des Schuljahres müssen die Zeitanteile jedes Faches gewahrt bleiben.

^bWahlmöglichkeit zwischen Hauswirtschaft oder Arbeitslehre

^cWahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^dWahlmöglichkeit zwischen Kunst oder Musik

^eDie Ausgestaltung liegt in der Verantwortung der Schule.

^fSonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Schule zur Lernförderung (Fortsetzung)

– Klassen zur Erlangung des Hauptschulabschlusses –

Klassenstufe	H8	H9	H10
Deutsch	5	5	5
Englisch	5	5	4
Mathematik	5	4	4
Biologie	2	1	1
Chemie	1	1	2
Physik	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	-	1	1
Geographie	1	2	2
Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	3	3	3
Sport	2	2	2
Evangelische Religion ^a	2	2	2
Katholische Religion ^a	2	2	2
Ethik ^a	2	2	2
Kunst	1	1	1 ^b
Musik	1	1	1 ^b
Informatik	1	1	1
Summe	33	33	32
Sonderpädagogische Förderung^c	2	2	2

Weitere ressourcenbindende Aufgaben

Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
Beratung

Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die
Sächsische Bildungsagentur

Integration

^a Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^b Wahlmöglichkeit zwischen Kunst oder Musik

^c Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Sprachheilschule

Primarstufe

Klassenstufe	1	2	3	4
Deutsch ^a	9	9	9	10
Sachunterricht				
Englisch	-	-	2	2
Mathematik	5	5	5	5
Sport	3	3	3	3
Evangelische Religion ^b	1	2	2	2
Katholische Religion ^b	1	2	2	2
Ethik ^b	1	2	2	2
Kunst	1	1	2	1
Musik	1	1	2	2
Werken	1	1	1	1
Summe	21	22	26	26
Sonderpädagogische Förderung^d	5	5	5	5

Weitere ressourcenbindende Aufgaben

Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
Beratung

Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die
Sächsische Bildungsagentur

Integration

^a Richtwerte für den Deutschunterricht: 1., 3., 4. Klassenstufe 7 Stunden; 2. Klassenstufe 6 Stunden

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Die Anteile der einzelnen Fächer innerhalb des Fächerblockes können je nach didaktischen Erfordernissen epochal flexibel verwendet werden. Innerhalb des Schuljahres müssen die Zeitanteile jedes Faches gewahrt bleiben.

^d Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule – Sprachheilschule (Fortsetzung)**Sekundarstufe I**

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Pflichtbereich						
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	5	4	4	3	3
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Biologie	2	2	2	1	1	2
Chemie	-	-	-	2	2	2
Physik	-	2	2	2	2	2
Geschichte	1	2	2	2	2	2 ^a
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	-	-	-	-	2	2
Geographie	2	2	2	1	1	2 ^a
Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	-	-	2	3	3	-
Sport	3	3	3	3	3	3
Evangelische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Katholische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Ethik ^b	2	2	2	2	2	2
Kunst	2	1	1	1	1	2 ^c
Musik	2	1	1	1	1	2 ^c
Technik/Computer	2	1	-	-	-	-
Informatik	-	-	1	1	1	1
	31	31	30	31	32	31
Wahlpflichtbereich						
2. Fremdsprache (abschlussorientiert) ^d	-	2	3	3	3	3
Neigungskurse	-	-	2	2	2	-
Summe	31	31+2	32+1	33+1	34+1	31+1
Sonderpädagogische Förderung^e	4	4	4	4	4	4
Weitere ressourcenbindende Aufgaben						
Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs						
Beratung						
Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die Sächsische Bildungsagentur						
Integration						

^a Wahlmöglichkeit zwischen Geschichte oder Geographie für Schüler mit ab Klassenstufe 6 durchgehender Belegung einer zweiten Fremdsprache

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Wahlmöglichkeit zwischen Kunst oder Musik

^d Bei Belegung der zweiten abschlussorientierten Fremdsprache entfallen Neigungskurse.

^e Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Schule für Erziehungshilfe

Primarstufe

Klassenstufe	1	2	3	4
Deutsch ^a	9	9	9	10
Sachunterricht				
Englisch	-	-	2	2
Mathematik	5	5	5	5
Sport	3	3	3	3
Evangelische Religion ^b	1	2	2	2
Katholische Religion ^b	1	2	2	2
Ethik ^b	1	2	2	2
Kunst	1	1	1	1
Musik	1	1	1	1
Rhythmisch-musikalische Erziehung	1	1	1	1
Werken	1	1	1	1
Summe	22	23	25	26
Sonderpädagogische Förderung^d	3	3	3	3

Weitere ressourcenbindende Aufgaben

Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
Beratung

Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die
Sächsische Bildungsagentur

Integration

^a Richtwerte für den Deutschunterricht: 1., 3., 4. Klassenstufe 7 Stunden; 2. Klassenstufe 6 Stunden

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Die Anteile der einzelnen Fächer innerhalb des Fächerblockes können je nach didaktischen Erfordernissen epochal flexibel verwendet werden. Innerhalb des Schuljahres müssen die Zeitanteile jedes Faches gewahrt bleiben.

^d Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Förderschule - Schule für Erziehungshilfe (Fortsetzung)**Sekundarstufe I**

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Pflichtbereich						
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	5	4	4	3	3
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Biologie	2	2	2	1	1	2
Chemie	-	-	-	2	2	2
Physik	-	2	2	2	2	2
Geschichte	1	2	2	2	2	2 ^a
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	-	-	-	-	2	2
Geographie	2	2	2	1	1	2 ^a
Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	-	-	2	3	3	-
Sport	3	3	3	3	3	3
Evangelische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Katholische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Ethik ^b	2	2	2	2	2	2
Kunst	2	1	1	1	1	2 ^c
Musik	2	1	1	1	1	2 ^c
Technik/Computer	2	1	-	-	-	-
Informatik	-	-	1	1	1	1
	31	31	30	31	32	31
Wahlpflichtbereich						
2. Fremdsprache (abschlussorientiert) ^d	-	2	3	3	3	3
Neigungskurse	-	-	2	2	2	-
Summe	31	31+2	32+1	33+1	34+1	31+1
Sonderpädagogische Förderung^e						
3	3	3	3	2	2	2

Weitere ressourcenbindende Aufgaben

Diagnostik im Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
Beratung

Berechnung der Stunden und Zuweisung durch die
Sächsische Bildungsagentur

Integration

^a Wahlmöglichkeit zwischen Geschichte oder Geographie für Schüler mit ab Klassenstufe 6 durchgehender Belegung einer zweiten Fremdsprache

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Wahlmöglichkeit zwischen Kunst oder Musik

^d Bei Belegung der zweiten abschlussorientierten Fremdsprache entfallen Neigungskurse.

^e Sonderpädagogische Förderung: Alle individualisierenden und differenzierenden Fördermaßnahmen, insbesondere Förderunterricht als Gruppen- und Individualförderung auch klassen- und jahrgangsübergreifend, Klassenteilungen auf Grund erheblich erhöhten Förderbedarfs in einzelnen Unterrichtsstunden, -fächern und andere individuelle förderpädagogische Maßnahmen.

Studentafel für die Mittelschule

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Pflichtbereich						
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	5	4	4	3	3
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Biologie	2	2	2	1	1	2
Chemie	-	-	-	2	2	2
Physik	-	2	2	2	2	2
Geschichte	1	2	2	2	2	2 ^a
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	-	-	-	-	2	2
Geographie	2	2	2	1	1	2 ^a
Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	-	-	2	3	3	-
Sport	3	3	3	3	3	3
Evangelische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Katholische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Ethik ^b	2	2	2	2	2	2
Kunst	2	1	1	1	1	2 ^c
Musik	2	1	1	1	1	2 ^c
Technik/Computer	2	1	-	-	-	-
Informatik	-	-	1	1	1	1
	31	31	30	31	32	31
Wahlpflichtbereich						
2. Fremdsprache (abschlussorientiert) ^d	-	3	3	3	3	3
Neigungskurse	-	-	2	2	2	-
Summe	31	31+3	32+1	33+1	34+1	31+1
Förderunterricht	2	2	e	e	e	e
Leistungsgruppen ^f	2	2				

^a Wahlmöglichkeit zwischen Geschichte oder Geographie für Schüler mit ab Klassenstufe 6 durchgehender Belegung einer zweiten Fremdsprache

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Wahlmöglichkeit zwischen Kunst oder Musik

^d Bei Belegung der zweiten abschlussorientierten Fremdsprache entfallen Neigungskurse (§ 18 SOMIA).

^e Die für die Klassenstufen 5 und 6 eingetragenen Stunden können auch in anderen Klassenstufen eingesetzt werden.

^f Leistungsgruppen werden klassenübergreifend eingerichtet.

Studentafel für das Gymnasium Sekundarstufe I

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Deutsch	5	4	4	4	4	4
Englisch	5 ^a	4	4	3	3	3
2. Fremdsprache	- ^a	4	4	4	3	3
Mathematik	5	4	4	4	4	4
Biologie	2	2	2	1	2	2
Chemie	-	-	1	2	2	2
Physik	-	2	2	2	2	2
Geschichte	1	2	2	2	2	2
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft	-	-	-	-	2	2
Geographie	2	2	2	1	1	2
Sport	3	3	3	2	2	2
Evangelische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Katholische Religion ^b	2	2	2	2	2	2
Ethik ^b	2	2	2	2	2	2
Kunst	2	1	1	1	1	1
Musik	2	1	1	2	1	1
Profil (gesellschaftswissenschaftlich, künstlerisch, naturwissenschaftlich, sportlich)	-	-	-	3	2+1 ^c	2+1 ^c
Profil (sprachlich)	-	-	-	3	3	3
Technik/Computer	2	1	-	-	-	-
Informatik	-	-	1	1	^c	^c
Summe	31	32	33	34	34	35
Förderunterricht	2 ^a	1	-	-	-	-

^a Bei Angebot zweier Fremdsprachen ab Klassenstufe 5 wird Englisch mit 3 Wochenstunden und die weitere Fremdsprache mit 4 Wochenstunden unterrichtet.

^b Wahlmöglichkeit zwischen Evangelischer Religion oder Katholischer Religion oder Ethik

^c Die profilbezogene informatische Bildung gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 SOGYA beträgt in den Klassenstufen 9 und 10 gemäß § 16 Abs. 2 SOGYA ein Drittel der Wochenstunden.

Sachsen-Anhalt:

Grundschule:

Unterrichtsfach	Stundenzahl		
	Schuleingangsphase (SEP) ¹	Jahrgang 3	Jahrgang 4
Deutsch	15 bis 16	16 bis 17	16 bis 17
Sachunterricht			
Mathematik			
Musik	1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2
Gestalten	2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3
Sport	2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3
Ethikunterricht/Religionsunterricht	1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2
Englisch	-	2	2
Schulspezifische Angebote	1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2
Pflichtstundenzahl	22 bis 24	25 bis 27	25 bis 27

Sekundarschulen:

Fächergruppe/Fach	Anzahl der Wochenstunden in den Schuljahrgängen			
	5 und 6	7 und 8	9	10
Kernfächer:				
Deutsch	9	7	4	4
Mathematik	9	7	4	4
Englisch	10	7	3	3
Naturwissenschaftliche Fächergruppe:	5	8	5	5
Biologie	—			
Physik	—			
Chemie	—			
Astronomie	—	—	—	
Gesellschaftswissenschaftliche Fächergruppe:	5	6	3	3
Geographie				
Geschichte				
Sozialkunde	—	—		
Profilbereich:	4	6	3	3
Technik				
Hauswirtschaft				
Wirtschaft	—			
Künstlerisch-musische Fächergruppe:	4	4	2	2
Musik				
Kunsterziehung				
Ethikunterricht/evangelischer Religionsunterricht/katholischer Religionsunterricht	4	4	2	2
Sport	6	4	2	2
Fächerübergreifender Pflichtstundenpool	2	3	2	2
Wahl- und Förderbereich:	2 bis 4	4 bis 8	2 bis 4	2 bis 4
Vertiefungs-, Festigungs- und Förderunterricht				
Klassenstunde				
Zweite Fremdsprache	—			
Fächerübergreifende Kurse	—			
Pflichtstundenzahl gesamt	60 bis 62	60 bis 64	32 bis 34	32 bis 34

Integrierte Gesamtschule

A) Stundentafel der für die Schuljahrgänge 5 bis 10

Fächergruppe/Fach	Stundenzahl im Schuljahrgang					
	5	6	7	8	9	10
Pflichtbereich 1						
Kernfächer:						
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	5	4	3	3	3
Naturwissenschaften:						
Biologie	2	} 3 ¹	} 4 ¹	} 5 ¹	} 6 ¹	} 6 ¹
Physik	–					
Chemie	–					
Astronomie	–					
Gesellschaftswissenschaften:						
Geographie	} 3 ²	} 3 ²	} 4 ²	} 4 ²	} 4 ²	} 4 ²
Geschichte						
Sozialkunde						
Profilbereich: ³						
Wirtschaft	–	} 2 ²	} 3 ²	} 3 ²	} 3 ²	} 3 ²
Technik						
Hauswirtschaft						
Ethikunterricht/Religionsunterricht	2	2	2	2	2	2
Musik	} 2 ²	} 2 ²	} 2 ²	} 2 ²	} 2 ²	} 2 ²
Kunsterziehung						
Sport	3	3	2	2	2	2
Wahlpflichtbereich: ⁴						
Zweite Fremdsprache	–	–	4	4	3	3
Wahlpflichtkurs	–	–	2	2	2	2
Summe Pflichtbereich 1	29	30	31/33	31/33	32/33	32/33
Pflichtbereich 2	Stundenkontingent ⁵					
	1	2	2	1	1	1
Summe Pflichtbereich 1 und 2	30	32	33/35	32/34	33/34	33/34
Dritte Fremdsprache⁷/Förderstunden/Arbeitsgemeinschaften	Stundenkontingent ⁶					

¹ Gesamtstunden. Jedes Fach ist vorzuhalten, wobei das Fach Physik in der Regel im Umfang von zwei Wochenstunden und die übrigen Fächer ausgeglichen angeboten werden sollen. Die Verteilung innerhalb des Schuljahres obliegt der Schule. Nach Möglichkeit soll vermieden werden, ein Fach wöchentlich mit nur einer Unterrichtsstunde vorzuhalten. Unterricht in vierzehntägigem Rhythmus oder einem anderen regelmäßigen Wochenrhythmus sowie Epochalunterricht sollen angestrebt werden.

² Gesamtstunden. Jedes Fach ist vorzuhalten. Die Verteilung innerhalb des Schuljahres obliegt der Schule. Die Fächer sollen ausgeglichen angeboten werden. Nach Möglichkeit soll vermieden werden, ein Fach wöchentlich mit nur einer Unterrichtsstunde vorzuhalten. Unterricht in vierzehntägigem Rhythmus oder einem anderen regelmäßigen Wochenrhythmus sowie Epochalunterricht sollen angestrebt werden.

³ Im 5. Schuljahrgang ist im Profilbereich verpflichtend der Kurs „Einführung in die Arbeit mit dem PC“ zu realisieren.

⁴ Die Bildung der Lerngruppen und die Stundenzuweisung erfolgen nach den Regelungen der Nummern 7 und 9.1.5 Buchst. a.
⁵ Die Schule entscheidet über die Verwendung der Stunden. Diese können zur Vertiefung, Festigung, Wiederholung, Übung u. Ä. nach Bedarf den Fächern oder Fächergruppen zugeordnet werden oder als Klassenstunden verwendet werden. Die Stunden können auch klassen- und schuljahrgangsübergreifend verwendet werden. Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

⁶ Die Schule entscheidet nach Bedarf über die Verwendung der Stunden. Die Stunden können auch klassen- und schuljahrgangsübergreifend verwendet werden. Die Stundenzuweisung erfolgt gemäß Nummer 9.1.5 Buchst. c.

⁷ Dritte Fremdsprache im 9. und 10. Schuljahrgang: Der Unterricht wird im Umfang von drei Wochenstunden fakultativ zusätzlich zur Pflichtstundentafel erteilt. Die Leistungen werden benotet und sind versetzungsrelevant.

Integrierte Gesamtschule (Fortsetzung):

B) Stundentafel der für die Schuljahrgang 11

Fach	Stundenzahl
Deutsch	4
Englisch	3
Zweite Fremdsprache	4
Musik oder Kunsterziehung	2
Geographie oder Sozialkunde	2
Geschichte	2
Ethikunterricht oder Religionsunterricht	2
Mathematik	4
Biologie	2
Physik	2
Chemie	2
Sport	2
Pool	3 ¹
Pflichtstundenzahl	34
Förderstunden/Arbeitsgemeinschaften	Stundenkontingent

Förderschulen:

An allen Förderschulformen (außer der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) gelten die Lehrpläne der Grundschule und Sekundarschule entsprechend den angestrebten Abschlüssen.

Für Förderschülerinnen und Förderschüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen an Förderschulen für Lernbehinderte sowie an anderen Schulformen werden in Orientierung an den Lehrplänen der Grund- und Sekundarschule schuleigene Lehr- und individuelle Lernpläne entwickelt, die die Grundlage für die Unterrichtsgestaltung bilden.

Schule für Lernbehinderte:

Schuljahrgang / Unterrichtsfach	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
vorfachlicher Unterricht	15 bis 18	15 bis 18								
Deutsch	x	x	5 bis 7	5 bis 7	5 bis 6	5 bis 6	5	5	4 bis 5	4 bis 5
Heimat-/ Sachkunde			4 bis 5	4 bis 5						
Mathematik	x	x	4 bis 5	4 bis 5	5	5	5	5	5	5
Biologie Physik Chemie					2 bis 3	2 bis 3	3 bis 4	3 bis 4	4 bis 5	5
Geschichte Sozialkunde Geografie					3	3	3	3	3	3
Wirtschaft- Technik Hauswirtschaft							4 bis 6	4 bis 6	4 bis 6	4 bis 6
Werken Gestaltendes Werken*** Schulgarten***	x	x	2 bis 4	2 bis 4	2 bis 4	2 bis 4				
Musik Kunsterziehung textiles Gestalten***			2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3
Ethikunterricht/ Religionsunterricht (*)	x	x	2	2	2	2	2	2	2	2
Englisch (**)			(1)	(1)	1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2	3
Sport	3 bis 4	3 bis 4	3	3	3	3	3	3	3	3
förderspezifische Angebote	1 bis 3	1 bis 3	1 bis 3	1 bis 3	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4
Pflichtstunden- zahl	19 bis 24	19 bis 24	23 bis 27	23 bis 27	26 bis 32	26 bis 32	29 bis 33	29 bis 33	29 bis 33	32 bis 34

(*) siehe 4.3.

(**) siehe 4.5.

(***) siehe 4.7.

Gymnasium:

Fach	Schuljahrgang 5	Schuljahrgang 6	Schuljahrgang 7	Schuljahrgang 8	Schuljahrgang 9	Schuljahrgang 10
Deutsch	5	5	4	4	3	4
Englisch	5	5	4	3	3	3
zweite Fremdsprache	-	-	4	4	4	4
Musik Kunsterziehung	3 ¹	3 ¹	3 ¹	3 ¹	2 ¹	2 ²
Geografie	2	1	2	2	2	2 ²
Sozialkunde	-	-	-	1	2	
Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionsunterricht/ Ethikunterricht ³	2	2	2	2	2	2
Mathematik	5	5	4	4	3	4
Biologie	2	1	2	2	2	2
Chemie	-	-	2	2	2	2
Physik	-	2	2	2	2	2
Sport	3	3	2	2	2	2
Astronomie	-	-	-	-	1	-
Pool ⁴	1	1	1	1	2 (3 bei 3. Fremdsprache)	3 ⁵
gesamt	30	30	34	34	34	34
Arbeitsgemeinschaft/ Förderstunden	6	6	6	6	6	6

Schleswig-Holstein:**Kontingentsstundentafel für die Grundschule**

Jahrgangsstufen Fachbereich/Fach	1-2	3-4	Wochenstunden Summe 1 - 4
Deutsch	12	12	24
Mathematik	10	10	20
Englisch	0	4	4
Natur-, sozial- und gesellschafts- wissenschaftlicher Fachbereich (Religion Heimat-, Welt- und Sachunterricht)	8	12	20
Ästhetische und Technische Bildung, Sport (Kunst, Musik, Textillehre, Technik, Sport)	10	14	24
Stunden insgesamt	40	52	92

Kontingentsstundentafel für die Regionalschule

Jahrgangsstufen Fachbereich/Fach	5 und 6	7-10 (7-9)	Wochenstunden 5-10(5-9)
Deutsch	10	16(12)	26(22)
Mathematik	10	16(12)	26(22)
1. Fremdsprache	10	15(12)	25(22)
2. Fremdsprache	4* (* Wahlangebot in Jgst. 6)	siehe Wahlpflicht- unterricht	4*
Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)	6	19(12)	25(18)
Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Geographie, Religion/Philosophie)	8	17(13)	25(21)
Ästhetische Bildung, Sport (Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Sport)	10	16(12)	26(22)
Wahlpflichtbereich darin enthalten: 2. Fremdsprache		16(12)	16(12)
Arbeit, Wirtschaft und Verbraucherbildung (Technik, Textillehre, Haushaltslehre, Wirtschaft/Politik) darin enthalten: Berufsorientierung	4	11 (11)	15(15)
Angewandte Informatik	siehe Ziffer III 5 des Erlasses		
Stunden insgesamt	58 + 4*	126(96)	184 + 4* (154)

Kontingentsstundentafel für die Gemeinschaftsschule

Jahrgangsstufen Fachbereich/Fach	5 und 6	7-10 (7-9)	Wochenstunden 5-10(5-9)
Deutsch	10	16(12)	26(22)
Mathematik	10	16(12)	26(22)
1. Fremdsprache	10	16(12)	26(22)
Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)	8	16(10)	24(18)
Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Geographie, Weltkunde; Religion/Philosophie)	10	16(12)	26(22)
Ästhetische Bildung, Sport (Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Sport)	8	18(14)	26(22)
Wahlpflichtbereich 1 (2. Fremdsprache, Wirtschaftslehre, Technik, Gestalten)		16(12)	16(12)
Arbeit, Wirtschaft und Verbraucherbildung (Technik, Textillehre, Haushaltslehre, Wirtschaft/Politik) darin enthalten: Berufsorientierung	4	10(8)	14(12)
Wahlpflichtbereich II (eines der im WPB 1 nicht gewählten Fächer oder ein Fach aus dem Angebot der Schule)		4(2)	4(2)
Angewandte Informatik	siehe Ziffer III 5 des Erlasses		
Stunden insgesamt	60	128(94)	188(154)

Kontingentsstundentafel für das Gymnasium, Sekundarstufe 1 (G8)

Jahrgangsstufen	5-6	7-9	Nachrichtlich: Jahrgangsstufe 10: Einführungsphase der Oberstufe
Fachbereich/Fach			
Deutsch	10	13	Die Zuordnung für die einzelnen Fächer erfolgt je nach Profil in unterschiedlichem Stundenumfang. Näheres regelt die Oberstufenverordnung.
Mathematik	10	13	
1. Fremdsprache	10	10	
2. Fremdsprache	4	10	
Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)	6	16	
Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Geographie, Wirtschaft/Politik (darin enthalten: Berufsorientierung), Religion/Philosophie)	9	18	
Ästhetische Bildung, Sport (Kunst, Musik, Sport)	14	14	
Wahlpflichtbereich (darin enthalten: 3. Fremdsprache und weitere Wahlpflichtangebote)		6-8 (8 Std. für die 3. Fremdsprache)	III 5 des Erlasses
Angewandte Informatik	siehe Ziffer		
Stunden insgesamt	63	100 -102	33
	zusätzlich 5 Wahlunterricht		

Kontingentsstundentafel für das Gymnasium, Sekundarstufe I (G9)		
Jahrgangsstufen	5 - 6	7 - 10
Fachbereich/Fach		
Deutsch	9	18
Mathematik	10	14
1. Fremdsprache	10	13
2. Fremdsprache	-	15
Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)	4	18
Gesellschaftswissenschaften Geschichte, Geographie, Wirtschaft/Politik (darin enthalten: Berufsorientierung), Religion/Philosophie)	8	19
Ästhetische Bildung, Sport (Kunst, Musik, Sport)	14	20
Wahlpflichtbereich (darin enthalten: 3. Fremdsprache und weitere Wahlpflichtangebote)		6 - 8 (8 Stunden für die 3. Fremdsprache)
Angewandte Informatik	siehe Ziffer III 5 des Erlasses	
Stunden insgesamt	55	121-123

Thüringen:
Rahmenstundentafel für die Grundschule:

Fächer	Schuleingangsphase		Klasse 3	Klasse 4
	Klasse 1	Klasse 2		
Deutsch	10-11	10-11	11-12	11-12
Mathematik				
Heimat- und Sachkunde	8-7	8-7	8-7	3
Werken*				5-4
Schulgarten*				
Kunsterziehung				
Musik				
Fremdsprache			2	2
Religionslehre oder Ethik	2	2	2	2
Sport	2	2	3	3
Ergänzungsstunden**	1	1	1	1
Gesamtstunden	23	23	27	27

Jedes der genannten Fächer muss mit mindestens einer Wochenunterrichtsstunde unterrichtet werden.

* Die Fächer Werken und Schulgarten können epochal erteilt werden.

** Ergänzungsstunden können für die Durchführung von Projekten, spezielle Fördermaßnahmen, die Gestaltung des Schullebens oder die Entwicklung eines eigenständigen Profils der Schule oder Ähnlichem genutzt werden.

Rahmenstundentafel für die Klassenstufen 5 bis 10 an der Regelschule:

Fächer/Klassenstufe		5 + 6	7 + 8	9 + 10
Pflichtbereich				
Kernbereich				
<i>flexible Stunden*</i>		5		4
Deutsch		9	8	6
1. Fremdsprache		8	7	6
2. Fremdsprache**		2		
Mathematik		8	8	6
Medienkunde: Der Kurs Medienkunde ist in die Fächer zu integrieren und in der Lehr- und Lernplanung der Klassenstufen 5 bis 10 auszuweisen.				
naturwissenschaftlich-technischer Bereich				
<i>flexible Stunden*</i>			5	5
Technisches Werken	4			
Mensch-Natur-Technik	4			
Biologie			2	2
Chemie			2	2
Physik			2	2
Astronomie				1
gesellschaftswissenschaftlicher Bereich				
<i>flexible Stunden*</i>	2	3	3	
Geografie	2	2	2	
Geschichte	2	2	2	
Sozialkunde		1	2	
Religionslehre/Ethik	4	4	4	
musisch-künstlerischer Bereich				
<i>flexible Stunden*</i>	2	1		
Kunst	2	2	2	
Musik	2	2	2	
Sport	6	6	6	
Profilbereich***				
Kernfach	Wirtschaft-Recht-Technik			
Wahlpflichtfach	Darstellen und Gestalten			
	2. Fremdsprache			
	Natur und Technik		8	9
	Sozialwesen			
	Wirtschaft-Umwelt-Europa			
	Informatik			
	nach schulinternem Lehrplan			
Gesamtstunden		62	65	66

Grundlage für die Ausgestaltung der flexiblen Rahmenstundentafel sind die Thüringer Lehrpläne sowie die schulinterne Lehr- und Lernplanung; das Erreichen der nationalen Bildungsstandards ist sicherzustellen (vgl. § 44 Abs. 2 Satz 3).

* In den flexiblen Stunden ist insbesondere individuell zu fördern.

** Basiskurs 2. Fremdsprache. Die 2. Fremdsprache kann als Wahlfach unterrichtet werden. In diesem Fall werden die flexiblen Stunden des Kernbereichs der Klassenstufen 5 und 6 anteilig dafür genutzt.

*** Jede Regelschule soll mindestens zwei Wahlpflichtfächer anbieten, in jedem Fall Natur und Technik. Die Wahlpflichtfächer, die 2. Fremdsprache ausgenommen, sollen im organisatorischen und pädagogischen Zusammenhang mit dem Fach Wirtschaft-Recht-Technik unterrichtet werden.

Rahmenstundentafel für die Klassenstufen 5 bis 10 am Gymnasium:

Fächer/Klassenstufe	5 + 6	7 + 8	9 + 10
Pflichtbereich			
Kernbereich			
<i>flexible Stunden*</i>			
Deutsch	2	3	1
1. Fremdsprache	9	7	6
2. Fremdsprache	8	7	6**
Mathematik	5	5	4
Mathematik	8	7	7
Seminarfach			1
Medienkunde: Der Kurs Medienkunde ist in die Fächer zu integrieren und in der Lehr- und Lernplanung der Klassenstufen 5 bis 10 auszuweisen.			
naturwissenschaftlich-technischer Bereich			
<i>flexible Stunden*</i>		4	1
Mensch-Natur-Technik	6		
Biologie		3	3
Chemie		3	3
Physik		3	3
Astronomie			1
gesellschaftswissenschaftlicher Bereich			
<i>flexible Stunden*</i>	1	1	1
Geografie	2	3	2
Geschichte	2	3	3
Sozialkunde			2
Wirtschaft und Recht			3
Religionslehre/Ethik	4	4	4
musisch-künstlerischer Bereich			
<i>flexible Stunden*</i>	1	2	1
Kunst	4	3	2
Musik	4	3	2
Sport	6	6	6
Wahlpflichtbereich***			
Darstellen und Gestalten			
3. Fremdsprache			
Gesellschaftswissenschaften			6
Informatik			
Naturwissenschaften und Technik			
Wahlpflichtfach nach schulinternem Lehrplan			
Gesamtstunden	62	67	68

Grundlage für die Ausgestaltung der flexiblen Rahmenstundentafel sind die Thüringer Lehrpläne sowie die schulinterne Lehr- und Lernplanung; das Erreichen der nationalen Bildungsstandards ist sicherzustellen (vgl. § 44 Abs. 2 Satz 3).

* In den flexiblen Stunden ist insbesondere individuell zu fördern.

** Bilinguale Module sind spätestens ab der Klassenstufe 9 mit mindestens 50 Unterrichtsstunden vorzusehen. Diese Stunden kommen in der Regel aus der 1. Fremdsprache und den bilingual unterrichteten Fächern.

*** Jedes Gymnasium richtet in der Regel mindestens drei Wahlpflichtbereiche ein.

Rahmenstundentafel für die Klassenstufe 11 S

Fächer/Klassenstufe	11 S
Pflichtbereich	
Kernbereich	
<i>flexible Stunden*</i>	
Deutsch	3
1. Fremdsprache	3***
2. Fremdsprache**	4 (+3)**
Mathematik	3
Seminarfach	1
naturwissenschaftlich-technischer Bereich	
<i>flexible Stunden*</i>	3
Biologie	
Chemie	
Physik	
gesellschaftswissenschaftlicher Bereich	
<i>flexible Stunden*</i>	4
Geografie	
Geschichte	2
Sozialkunde	
Wirtschaft/Recht	
Religionslehre/Ethik	2
musisch-künstlerischer Bereich	
<i>flexible Stunden*</i>	2
Kunst	
Musik	
Sport	2
Wahlpflichtbereich	
<i>flexible Stunden*</i>	5
Gesamtstunden	34 (+3)

Grundlage für die Ausgestaltung der flexiblen Rahmenstundentafel sind die Thüringer Lehrpläne sowie die schulinterne Lehr- und Lernplanung; das Erreichen der nationalen Bildungsstandards ist sicherzustellen (vgl. § 44 Abs. 2 Satz 3).

* In den flexiblen Stunden ist insbesondere individuell zu fördern.

** Bei nicht durchgehender Teilnahme am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (§ 80 Abs. 4 Nr. 2).

*** Bilinguale Module sind mit mindestens 25 Unterrichtsstunden vorzusehen. Diese Stunden kommen in der Regel aus der 1. Fremdsprache und den bilingual unterrichteten Fächern.

Rahmenstundentafel für die Klassenstufen 1 bis 10 an der Gemeinschaftsschule:

	Fächer	Klassenstufen						
		Schulein- gangsphase		3	4	5 + 6	7 + 8	9 + 10
Kernbereich	<i>flexible Stunden*</i>	1**	1**	1**	1**	5 oder 2	3	4
	Deutsch	10-11	10-11	11-12	11-12	9	7	6
	Mathematik					8	7	7
	1. Fremdsprache			2	2	8	7	6
	2. Fremdsprache***					2 oder 5	0 oder 5	0 oder 4
	Medienkunde					Der Kurs Medienkunde ist in die Fächer zu integrieren und in der Lehr- und Lernplanung der Klassenstufen 5 bis 10 auszuweisen.		
naturwissen- schaftlich- technischer Bereich	<i>flexible Stunden*</i>						5	5
	Mensch-Natur-Technik					4		
	Technisches Werken/ Technik					4	2	2
	Biologie							
	Chemie						6	6
	Physik							
	Astronomie							1
	Heimat- und Sachkunde				3			
	Werken****							
	Schulgarten*****							
musisch- künstlerischer Bereich	Kunst	8-7	8-7	8-7	5-4	4	4	4
	Musik							
	<i>flexible Stunden*</i>					2	1	
gesellschafts- wissenschaft- licher Bereich	Geografie					4	4	4
	Geschichte							
	Sozialkunde						1	2
	Wirtschaft und Recht							2
	Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	4	4	4
	<i>flexible Stunden*</i>					2	3	3
Wahlpflicht- bereich*****	Sport	2	2	3	3	6	6	6
	Darstellen und Gestalten							
	Gesellschaftswissen- schaften							
	Informatik							
	Naturwissenschaft und Technik						7 oder 2	6 oder 2
	2./3. Fremdsprache***							
	Fach nach schulinternem Lehrplan							
Summe		23	23	27	27	62	67	68

* In den flexiblen Stunden ist insbesondere individuell zu fördern.

** Ergänzungsstunden können für die Durchführung von Projekten, speziellen Fördermaßnahmen, die Gestaltung des Schullebens oder die Entwicklung eines eigenständigen Profils der Schule genutzt werden.

*** Um das vom europäischen Referenzrahmen geforderte Kompetenzniveau B 2 bis zum Abitur zu erreichen, gibt es für Schüler, die vorerst nicht die allgemeine Hochschulreife anstreben, die Möglichkeit des späteren (Wieder)Einstiegs in eine 2. Fremdsprache entsprechend den Vorgaben der Kultusministerkonferenz.

**** Die Fächer Werken und Schulgarten können epochal erteilt werden.

***** Es sind in der Regel mindestens drei Wahlpflichtbereiche einzurichten.

Rahmenstundentafel für die Klassenstufen 5 bis 10 an der kooperativen Gesamtschule:

Fächer/Klassenstufe	5 + 6	7 + 8	9 + 10
Pflichtbereich			
Kernbereich			
<i>flexible Stunden*</i>	5		4
Deutsch	9	8	6
1. Fremdsprache	8	7	6
2. Fremdsprache**	2		
Mathematik	8	8	6
Medienkunde: Der Kurs Medienkunde ist in die Fächer zu integrieren und in der Lehr- und Lernplanung der Klassenstufen 5 bis 10 auszuweisen.			
naturwissenschaftlich-technischer Bereich			
<i>flexible Stunden*</i>		5	5
Technisches Werken	4		
Mensch-Natur-Technik	4		
Biologie		2	2
Chemie		2	2
Physik		2	2
Astronomie			1
gesellschaftswissenschaftlicher Bereich			
<i>flexible Stunden*</i>	2	3	3
Geografie	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Sozialkunde		1	2
Religionslehre/Ethik	4	4	4
musisch-künstlerischer Bereich			
<i>flexible Stunden*</i>	2	1	
Kunst	2	2	2
Musik	2	2	2
Sport	6	6	6
Profilbereich***			
Kernfach	Wirtschaft-Recht-Technik		
Wahlpflichtfach	Darstellen und Gestalten		
	2. Fremdsprache		
	Natur und Technik	8	9
	Sozialwesen		
	Wirtschaft-Umwelt-Europa		
	Informatik		
nach schulinternen Lehrplan			
Gesamtstunden	62	65	66

Grundlage für die Ausgestaltung der flexiblen Rahmenstundentafel sind die Thüringer Lehrpläne sowie die schulinterne Lehr- und Lernplanung; das Erreichen der nationalen Bildungsstandards ist sicherzustellen (vgl. § 44 Abs. 2 Satz 3).

* In den flexiblen Stunden ist insbesondere individuell zu fördern.

** Basiskurs 2. Fremdsprache. Die 2. Fremdsprache kann als Wahlfach unterrichtet werden. In diesem Fall werden die flexiblen Stunden des Kernbereichs der Klassenstufen 5 und 6 anteilig dafür genutzt.

*** Jede kooperative Gesamtschule soll mindestens zwei Wahlpflichtfächer anbieten, in jedem Fall Natur und Technik. Die Wahlpflichtfächer, die 2. Fremdsprache ausgenommen, sollen im organisatorischen und pädagogischen Zusammenhang mit dem Fach Wirtschaft-Recht-Technik unterrichtet werden.

Rahmenstundentafel für die Klassenstufen 5 bis 10 an der integrierten Gesamtschule:

Fächer/Klassenstufe		5 + 6	7 + 8	9 + 10
Pflichtbereich				
Kernbereich				
<i>flexible Stunden*</i>		5		4
Deutsch		9	8	6
1. Fremdsprache		8	7	6
2. Fremdsprache**		2		
Mathematik		8	8	6
Medienkunde: Der Kurs Medienkunde ist in die Fächer zu integrieren und in der Lehr- und Lernplanung der Klassenstufen 5 bis 10 auszuweisen.				
naturwissenschaftlich-technischer Bereich				
<i>flexible Stunden*</i>			5	5
Technisches Werken		4		
Mensch-Natur-Technik		4		
Biologie			2	2
Chemie			2	2
Physik			2	2
Astronomie				1
gesellschaftswissenschaftlicher Bereich				
<i>flexible Stunden*</i>		2	3	3
Geografie		2	2	2
Geschichte		2	2	2
Sozialkunde			1	2
Religionslehre/Ethik		4	4	4
musisch-künstlerischer Bereich				
<i>flexible Stunden*</i>		2	1	
Kunst		2	2	2
Musik		2	2	2
Sport		6	6	6
Profilbereich***				
Kernfach	Wirtschaft-Recht-Technik			
Wahlpflichtfach	Darstellen und Gestalten			
	2. Fremdsprache			
	Natur und Technik		8	9
	Sozialwesen			
	Wirtschaft-Umwelt-Europa			
	Informatik			
nach schulintemem Lehrplan				
Gesamtstunden		62	65	66

Grundlage für die Ausgestaltung der flexiblen Rahmenstundentafel sind die Thüringer Lehrpläne sowie die schulinterne Lehr- und Lernplanung; das Erreichen der nationalen Bildungsstandards ist sicherzustellen (vgl. § 44 Abs. 2 Satz 3).

* In den flexiblen Stunden ist insbesondere individuell zu fördern.

** Basiskurs 2. Fremdsprache. Die 2. Fremdsprache kann als Wahlfach unterrichtet werden. In diesem Fall werden die flexiblen Stunden des Kernbereichs der Klassenstufen 5 und 6 anteilig dafür genutzt.

*** Jede integrative Gesamtschule soll mindestens zwei Wahlpflichtfächer anbieten, in jedem Fall Natur und Technik. Die Wahlpflichtfächer, die 2. Fremdsprache ausgenommen, sollen im organisatorischen und pädagogischen Zusammenhang mit dem Fach Wirtschaft-Recht-Technik unterrichtet werden.

Stundentafel für die Förderschule - Bildungsgang Grundschule:

Fächer	Klasse 1	Schuleingangsphase		Klasse 4
		Klasse 2	Klasse 3	
Deutsch	10-11	10-11	11-12	11-12
Mathematik				
Heimat- und Sachkunde	8-7	8-7	8-7	3
Werken [*]				
Schulgarten [*]		-	-	5-4
Musik				
Kunsterziehung				
Fremdsprache	-	-	2	2
Religionslehre oder Ethik	2	2	2	2
Sport	2	2	3	3
Pflichtstunden	22	22	26	26
Sonderpädagogische Ergänzungsstunden	13	13	9	9
Gesamtstunden	35	35	35	35

Jedes der genannten Fächer muss mit mindestens einer Wochenstunde unterrichtet werden.

Rahmenstundentafel für die Förderschule – Bildungsgang Regelschule:

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10 B 10						
Pflichtbereich												
Deutsch	4	4	4	4	3	3						
Mathematik	4	4	4	4	3	3						
Fremdsprachen*	5	5	4	3	2	3						
<i>Naturwissenschaftlicher Bereich</i>												
Biologie	1	1	1	1	1	1						
Chemie			1	1	1	1						
Physik			1	1	1	1						
Astronomie						1						
<i>Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich</i>												
Geschichte	1	1	1	1	1	1						
Geographie	1	1	1	1	1	1						
Sozialkunde				1		1						
Musik	1	1	1	1	1	1						
Kunsterziehung	1	1	1	1	1	1						
Werken	1	1										
Religionslehre/ Ethik	2	2	2	2	2	2						
Sport	3	3	3	2(+1**)	2(+1**)	2(+1**)						
Profilbereich***												
<i>Kernbereich</i>												
Wirtschaft, Recht, Technik			4	4	5	4						
<i>Wahlpflichtbereich</i>												
Natur und Technik												
Wirtschaft												
Soziales												
Darstellen und Gestalten												
2. Fremdsprache												
Sonderpädagogische Ergänzungsstunden	5	5	3	3	3	3						
Gesamtstunden	35	35	35	35 (+1**)	35 (+1**)	35 (+1**)						

Grundlage für die Ausgestaltung der flexiblen Rahmenstundentafel sind die Lehrpläne; das Erreichen der nationalen Bildungsstandards ist zu gewährleisten. Fachinhalte können epochal unterrichtet werden. Medienkunde ist zu berücksichtigen.

* In den Klassenstufen 5 und 6 sind die Schüler neben dem Unterricht in der ersten Fremdsprache mit einer weiteren Fremdsprache in einem Basiskurs bekannt zu machen. Für den Sprachenunterricht entwickelt jede Schule ein entsprechendes Konzept.

** Für differenzierten Sportunterricht.

*** Der Kernbereich ist für alle Schüler obligatorisch. Jede Förderschule mit dem Bildungsgang Regelschule soll mindestens zwei Wahlpflichtbereiche anbieten, in jedem Fall Natur und Technik. Innerhalb der Wahlpflichtbereiche können die bisherigen Wahlpflichtfächer Wirtschaft-Umwelt-Europa, Naturwissenschaften, Sozialwesen, 2. Fremdsprache, Darstellen und Gestalten sowie der Bereich Technik des Lehrplans Wirtschaft und Technik unterrichtet werden. Kern und Wahlpflichtbereich sollen in einem organisatorischen und pädagogischen Zusammenhang unterrichtet werden.

Stundentafel für die Förderschule - Bildungsgang Lernförderung:

Fach	Klasse 3	Klasse 4
Unterricht im religiös-ethischen Lernbereich	2	2
Religionslehre/Ethik		
Unterricht im sprachlichen Lernbereich	11	11
Deutsch (Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch, Lesen und Umgang mit Texten, Rechtschreiben und Umgang mit Sprache)		
Heimat- und Sachkunde		
Unterricht im mathematischen Lernbereich	6	6
Mathematik		
Unterricht im musischen Lernbereich	5	5
Musik		
Kunsterziehung		
Werken/Textilarbeiten [*]		
Unterricht im sportlichen Lernbereich	4	4
Sport		
Pflichtstunden	28	28
Sonderpädagogische Ergänzungsstunden	7	7
Gesamtstunden	35	35

Fach	Klasse 5	Klasse 6
Unterricht im religiös-ethischen Lernbereich	2	2
Religionslehre		
Unterricht im sprachlichen Lernbereich	12	12
Deutsch (Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch, Lesen und Umgang mit Texten, Rechtschreiben und Umgang mit Sprache)		
Naturkunde [*]		
Gesellschaftskunde [*]		
Englisch ^{**}		
Unterricht im mathematischen Lernbereich	6	6
Mathematik		
Unterricht im musischen Lernbereich	3	3
Musik		
Kunsterziehung		
Unterricht im sportlichen Lernbereich	4	4
Sport		
Unterricht im lebenspraktischen Lernbereich	4	4
Hauswirtschaft - Gartenarbeit - Naturpflege ^{***}		
Werken/Textilarbeiten ^{***}		
Pflichtstunden	31	31
Sonderpädagogische Ergänzungsstunden	4	4
Gesamtstunden	35	35

Fach	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
Unterricht im religiös-ethischen Lernbereich	2	2	2
Religionslehre/Ethik			
Unterricht im sprachlichen Lernbereich	11-12	11-12	11-12
Deutsch (Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch, Lesen und Umgang mit Texten, Rechtschreiben und Umgang mit Sprache)			
Naturkunde			
Gesellschaftskunde ^{-*}			
Englisch ^{**}			
Unterricht im mathematischen Lernbereich	5-6	5-6	5-6
Mathematik			
Unterricht im musischen Lernbereich	2	2	2
Musik			
Kunsterziehung			
Unterricht im sportlichen Lernbereich	4	4	4
Sport			
Unterricht im berufswahlvorbereitenden und lebenspraktischen Lernbereich ^{***}	8-10	8-10	8-10
Arbeitslehre			
Hauswirtschaft/Textilarbeiten ^{****}			
Technisches Werken ^{****}			
Pflichtstunden	34	34	34
Sonderpädagogische Ergänzungsstunden	1	1	1
Gesamtstunden	35	35	35

Fach	Klasse 10 zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss
Unterricht im religiös-ethischen Lernbereich	2
Religionslehre/Ethik	
Unterricht im sprachlichen Lernbereich	14
Deutsch (Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch, Lesen und Umgang mit Texten, Rechtschreiben und Umgang mit Sprache)	
Naturkunde ^{-*}	
Gesellschaftskunde ^{-*}	
Englisch ^{-*}	
Unterricht im mathematischen Lernbereich	6
Mathematik	
Unterricht im sportlichen Lernbereich	4
Sport	
Unterricht im berufswahlvorbereitenden und lebenspraktischen Lernbereich	8
Arbeitslehre	
Hauswirtschaft/Textilarbeiten ^{-*}	
Technisches Werken ^{**}	
Pflichtstunden	34
Sonderpädagogische Ergänzungsstunden	1
Gesamtstunden	35

Fußnoten

- * Der Unterricht wird halbjährlich in Gruppen erteilt.
- * Diese Fächer müssen jeweils mit mindestens zwei Stunden unterrichtet werden.
- ** Fakultativ.
- ** Der Unterricht wird halbjährlich in Gruppen erteilt.
- *** Der Unterricht wird halbjährlich in Gruppen erteilt.
- *** Die inhaltliche Verknüpfung mit dem sprachlichen und mathematischen Lernbereich ist besonders zu berücksichtigen.
- **** Der Unterricht wird halbjährlich in Gruppen erteilt.

Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
IVC DS 1932-5(15)1

Wochenpflichtstunden der Schülerinnen und Schüler

im Schuljahr 2017/2018

Stand: September 2017



Gesamt-Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten, Bildungsbereichen und Ländern
Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Schulart	Klassen	BW ¹⁾	BY ¹⁾	BE	BB	HB ¹⁾	HH	HE	MV ¹⁾	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH			
Grundschule	1-4	102	104	92	93	96	108	92	95	94	94-98	98 ¹⁾	102	95+2 ¹⁾	mind. 95	92	100			
Orientierungsstufe	5-6	-	58+4	61	62 ¹⁾		60 ¹⁾	58	61 ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-			
Hauptschule	5-6	↑	60+4	-	-	-	-	57	-	59	57-63	60	56	-	-	-	-			
	7-10	↕	90+6 bzw. 120+7 ²⁾	-	-	-	-	122		120	122-134	120	90	-	-	-	-			
	Sek I		188 ²⁾ 146+10/ 176+11	-	-	-	-	179		179	188 ¹⁾	180	146	-	-	-	-			
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	5-6	-	-	-	-	-	-	56		59	57-63	60	56	62+3 ²⁾	60-62	62	62			
	7-10	-	-	-	128(129) ²⁾	30 ²⁾	-	122-130 ¹⁾	129	120	122-134	120	120	130+4 ²⁾	92-98 bzw. 124-132 ^{1) 3)}	126 (96)	131			
	Sek I	-	-	-	128(129) ²⁾	-	-	178-186 ¹⁾	190	179	188 ¹⁾	180	176	192+7 ²⁾	152-160 bzw. 184-194 ^{1) 3)}	188 (154)	193			
Realschule	5-6	↑	5 ¹⁾	-	-	-	-	57/58 ²⁾		59	57-63	60	56	-	-	-	-			
	7-10	↓	5 ¹⁾	34 ⁴⁾	-	-	-	120/121 ²⁾		120	122-134	120	120	-	-	-	-			
	Sek I		180/182	179+12 ²⁾	-	-	-	177/179 ²⁾		179	188 ¹⁾	180	176	-	-	-	-			
Gymnasium	5-6	↑	62 ¹⁾	61-64	62 ²⁾	3) 4)	61	G8 60 + 0-5 ¹⁾	G9 57	59	G8 60-66	60	60	63	60	G8 63	G9 55	62		
	7-9/10	↓	98 ¹⁾	97 ¹⁾	98 ¹⁾	2) 4)	102	100 + 0-5 ²⁾	122-124 ⁴⁾	134	90-94	94-103	120/124 ²⁾ /102 ²⁾	99	136	102-103 ²⁾	105 ¹⁾	121 ²⁾	101	
	Sek I		199 ²⁾	160 ²⁾	161-164 ²⁾	100 ¹⁾	161 ^{2) 4)}	197	165/166 ¹⁾	179/181 ⁴⁾	195	149-153	163	180/184 ²⁾ /162 ²⁾	159	199	162-163 ²⁾	168 ¹⁾	176 ²⁾	163
	10/11-12/13		64 ²⁾	mind. 100 ^{3) 4)}	100 ¹⁾	103 ^{1) 5)} bzw. 100 ^{4) 5)}	103 ²⁾	68	In der Regel 100	In der Regel 100	70	102	102	96/103 ¹⁾	101	70 ^{1) 4)}	mind. 102	mind. 97 ¹⁾	mind. 97	103 ^{1) 2)}
Integrierte Gesamtschule	1-4		102 ¹⁾	-	92	93	„ ¹⁾	-	-	94	-	-	-	-	-	-	Gem 5	63 ⁵⁾	106	
	5-6	↑	60/62+2 bzw. 60+4	61	62 ¹⁾	„ ¹⁾	60	58		59	57-63	60	60	-	62		60	62	62	
	7-9/10	↓	7 ¹⁾	126	128(129) ²⁾	„ ¹⁾	125	119-123 ¹⁾	134	120	122-134	120	120	-	97-102 bzw. 130-136 ^{1) 3)}		128 (94) ³⁾	131	101	
	Sek I		189/195 ¹⁾	7 ¹⁾	187	190 (191) ²⁾	188 ¹⁾	185	177-181 ⁵⁾	195	179	188 ¹⁾	180	180	-	159-164 bzw. 192-198 ^{1) 3)}		188 (154) ³⁾	193	163
	10/11-12/13		95/98/99 ¹⁾	mind. 100 ¹⁾	mind. 90	96 - 101 ⁴⁾	103 ²⁾	98	In der Regel 100	70	99	102	96	98	-	mind. 102		mind. 97	mind. 103	103

^{*)} Stunden, die für alle Schüler einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

Fußnoten zu

Gesamt-Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten, Bildungsbereichen und Ländern im Schuljahr 2017/2018

- Baden-Württemberg:**
- 1) Die Wochenpflichtstunden der Schülerinnen und Schüler basieren auf aktualisierten Kontingentstundentafeln. Diese werden im Schuljahr 2017/18 umgesetzt in den Klassenstufen 1 - 3 der Grundschulen bzw. in den Klassenstufen 5 - 7 der weiterführenden Schularten. Für Maßnahmen zur Differenzierung und Förderung stehen den Grundschulen, Werkreal- und Hauptschulen, den Realschulen, den Gemeinschaftsschulen sowie den Gymnasien weitere Stunden zur Verfügung. In den Klassenstufen 4 bzw. 8 - 9/10 gelten die bisherigen Kontingentstundentafeln. Die zum Schuljahr 2012/13 in Baden-Württemberg neu eingeführte Gemeinschaftsschule umfasst im Schuljahr 2017/18 in der Sekundarstufe I die Lerngruppen der ersten 6 Schuljahre. Die Wochenpflichtstunden können variieren abhängig von den gewählten Wahlpflichtfächern.
 - 2) BW führt ab dem Schuljahr 2010/11 die Werkrealschule und die Hauptschule. Die Angaben beziehen sich auf die Wochenpflichtstunden der Schüler/innen, die den Werkrealschulabschluss anstreben.
 - 3) Wochenpflichtstunden lt. Kontingentstundentafel für die Klassen 5 bis 10 der Gymnasien der Normalform bzw. Wochenpflichtstunden der Jahrgangsstufen nach Abiturverordnung Gymnasien der Normalform, NGVO.
 - 4) Wochenpflichtstunden an Gemeinschaftsschulen in den Klassen 1 - 4 gem. Kontingentstundentafel der Grundschule; in den Klassen 5 - 11 gem. Kontingentstundentafel der Gemeinschaftsschule. In der Jahrgangsstufe entsprechend dem Gymnasium der Normalform. Neben den Gemeinschaftsschulen führt Baden-Württemberg drei Schulen besonderer Art, für die jeweils eigene Kontingentstundentafeln gelten (hier nicht ausgewiesen).
- Bayern:**
- 1) Angegebene zusätzliche Wochenstunden sind Unterricht in differenziertem Sport/erweitertem Basissport, der als Pflichtunterricht vorgesehen ist.
 - 2) Schüler/innen, die den mittleren Schulabschluss an der Mittelschule anstreben, besuchen die Mittelschule ein Jahr länger. Beim Besuch einer Vorbereitungsklasse für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses verlängert sich die Schulzeit um ein weiteres Schuljahr.
 - 3) Mindestens 66 Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 11 und 12.
 - 4) Abhängig von den gewählten Wahlpflichtfächern.
 - 5) Flexibilisierte Stundentafel: Je Jahrgangsstufe dürfen 28 Wochenstunden nicht unterschritten, 32 Wochenstunden nicht überschritten werden.
 - 6) Im Rahmen der von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen 265 Wochenstunden sind von den Schüler/innen in den Jahrgangsstufen 5 - 10 verpflichtend mindestens 5 flexible Intensivierungsstunden individuell zu wählen.
 - 7) An der einen Integrierten Gesamtschule wird ab Jahrgangsstufe 7, an der anderen ab Jahrgangsstufe 9 nach den jeweils schulartspezifischen Stundentafeln der Hauptschule, der Realschule bzw. des Gymnasiums (s. oben) unterrichtet. Damit ergeben sich je nach besuchter Schule, dem angestrebten Abschluss bzw. der belegten Wahlpflichtfächergruppe unterschiedliche Gesamtstundenzahlen für den Sekundarbereich I.
 - 8) Die Einführungsphase E der gymnasialen Oberstufe der 8-jährigen IGS wird dem Sekundarbereich II zugeschlagen. Für die Qualifikationsphase Q1 - Q2 wechseln die Gesamtschüler an ein Gymnasium und belegen mindestens 66 Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 11 und 12 (vgl. 3).
- Berlin:**
- 1) G 8 (Zuordnung der Jahrgangsstufen gemäß KMK-Systematik, nach Landesregelung umfasst die Primarstufe die Jahrgangsstufen 1 - 6, die Sekundarstufe I die Jahrgangsstufen 7 - 10 und die gymnasiale Oberstufe die Jahrgangsstufen 11 - 12).
 - 2) Grundständiges Gymnasium: altsprachlich/bilingual/Schnellläuferklassen.
 - 3) Mindeststundenzahl.
 - 4) Ab Schuljahr 2009/10 Integrierte Sekundarschule (10. Jahrgangsstufen der Real- und Gesamtschulen sind auslaufend).
- Brandenburg:**
- 1) Jahrgangsstufen 5 und 6 an Grundschulen und an Oberschulen, die mit einer Grundschule zusammengefasst sind.
 - 2) Höhere Zahlen in Klammern, wenn die Belegung einer 2. und/oder 3. Fremdsprache innerhalb des Schwerpunktunterrichts erfolgt.
 - 3) Leistungs- und Begabungsklassen an ausgewählten Schulen.
 - 4) Mindestpflichtstundenzahl.
 - 5) G 8 (Zuordnung der Jahrgangsstufen gemäß KMK-Systematik, nach Landesregelung umfasst die Primarstufe die Jahrgangsstufen 1 - 6, die Sekundarstufe I die Jahrgangsstufen 7 - 10 und die gymnasiale Oberstufe die Jahrgangsstufen 11 - 12).
 - 6) Bei Belegung eines Pflichtfaches auf erhöhtem Anforderungsniveau kann die Belegung eines weiteren Faches des Aufgabenfeldes auf grundlegendem Niveau entfallen.
 - 7) Bei Belegung einer neu einsetzenden Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe.
- Bremen:**
- 1) Seit dem Schuljahr 2009/10 erfolgt jahrgangsweise aufwachsend die Einrichtung der neuen Schulart Oberschule als Schulart mit 3 Bildungsgängen in integrierter Form. Der Bildungsgang zum Abitur umfasst i.d.R. 9, aber auch 8 Jahre. In der KMK-Terminologie wird die Oberschule als Integrierte Gesamtschule geführt.
 - 2) Die angegebenen Gesamt-Wochenpflichtstunden beziehen sich auf die noch vorhandene Jahrgangsstufe 10 der auslaufenden Sekundarschule.
 - 3) Gymnasium 8-jährig - die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangsstufen 5 - 9.
 - 4) Für die Jahrgangsstufen 5 - 9 des Gymnasiums gilt eine Kontingentstundentafel mit einer Mindestsumme von 161 Wochenstunden. Im Rahmen der von der KMK vorgegebenen Wochenstunden ist ggf. eine Stunde Wahlunterricht zu belegen.
 - 5) Gymnasium 8-jährig - die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen 10 - 12.
 - 6) Für die Jahrgangsstufen 5 - 10 der Oberschule gilt eine Kontingentstundentafel mit einer Mindestsumme von 188 Wochenstunden.
 - 7) Oberschule - die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen 11 - 13.

noch: Fußnoten zu Wochenpflichtstunden der Schüler/innen

Hamburg:	<ol style="list-style-type: none">1) Klassenstufe 5 und 6 des Schulversuchs 6-jährige Grundschule.2) Gymnasium, ab 2010/11 8-stufig.3) Ab 2010/11: Stadtteilschule.
Hessen:	<ol style="list-style-type: none">1) Je nach Bildungsgang und Wahl einer 3. Fremdsprache.2) Je nachdem, ob 2. Fremdsprache gewählt wird.3) 5 Stunden Wahlunterricht verteilt über die Jahrgangsstufen 5 - 9.4) Je nachdem, ob 3. Fremdsprache gewählt wird.5) Je nachdem, ob 2. bzw. 3. Fremdsprache gewählt wird.
Mecklenburg-Vorpommern:	<ol style="list-style-type: none">1) Alle Angaben beruhen auf einer Kontingenzstundentafel.2) Schulartunabhängige Orientierungsstufe an Grundschulen oder Regionalen Schulen oder Gesamtschulen oder an Musik- und Sportgymnasien sowie Gymnasien mit Klassen für hochbegabte Schüler.
Nordrhein-Westfalen:	<ol style="list-style-type: none">1) Zusätzlich bis zu 5 Wochenstunden herkunftssprachlicher Unterricht.
Rheinland-Pfalz:	<ol style="list-style-type: none">1) Umgerechnet in 45-Minuten-Stunden.2) Gilt für Schülerinnen und Schüler im altsprachlichen Gymnasium und im altsprachlichen Zug.3) Gilt für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 - 9 (G8).4) Gilt für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 - 9 (G8).5) Gilt für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 - 12 (G8).
Sachsen:	<ol style="list-style-type: none">1) 2 Stunden zur differenzierten Förderung in der Schuleingangsphase (Anfangsunterricht).2) Wird eine 2. Fremdsprache abschlussorientiert gewählt, erfolgt der Unterricht in der Klassenstufe 6 mit 3 zusätzlichen Wochenstunden und in den Klassenstufen 7 - 10 mit je einer zusätzlichen Wochenstunde.3) An Gymnasien ohne vertiefte Ausbildung je nach Wahl des Schülers 32 - 35 Wochenpflichtstunden.4) An Gymnasien mit vertiefter Ausbildung sowie am Landesgymnasium St. Afra zu Meißen 32 - 36 Wochenpflichtstunden.
Sachsen-Anhalt:	<ol style="list-style-type: none">1) Die erste Bandbreite gilt für Schülerinnen und Schüler mit 9-jährigem Schulbesuch, die zweite Bandbreite für Schülerinnen und Schüler mit 10-jährigem Schulbesuch.2) Bei Wahl einer 3. Fremdsprache 103 bzw. 163 Stunden.3) Der höhere Wert wird bei Belegung der 2. Fremdsprache erreicht.
Schleswig-Holstein:	<ol style="list-style-type: none">1) Bei Wahl einer 3. Fremdsprache 107 Stunden, gilt für SchülerInnen der Klassenstufen 7 - 9 (G8).1a) Bei Wahl einer 3. Fremdsprache 170 Stunden, gilt für SchülerInnen der Klassenstufen 5 - 9 (G8).1b) Gilt für SchülerInnen der Klassenstufen 10 - 12.2) Bei Wahl einer 3. Fremdsprache 123 Stunden.2a) Bei Wahl einer 3. Fremdsprache 178 Stunden.3) Gemeinschaftsschule: Klassenstufen 7 - 9: 94 Stunden.3a) Gemeinschaftsschule: Klassenstufen 5 - 9: 154 Stunden.
Thüringen:	<ol style="list-style-type: none">1) Einführungsphase (Klassenstufe 10).2) Qualifikationsphase (Klassenstufe 11 und 12).

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Baden-Württemberg¹⁾

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Grundschule														
Orientierungsstufe														
Hauptschule ³⁾														
Schularten mit mehreren Bildungsgängen														
Realschule														
Gymnasium														
9-jährig											32	32		
8-jährig														
Integrierte Gesamtschule												31/34/35	32	32

*) Stunden der Kontingenzstundentafel der Werkrealschule, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ In Baden-Württemberg gelten Kontingenzstundentafeln für alle Klassenstufen.

²⁾ Kontingenzstundentafel der Grundschule bzw. der Primarstufe der Gemeinschaftsschule.

³⁾ Ab dem Schuljahr 2010/11 führt BW die Schulart Werkrealschule und Hauptschule.

⁴⁾ Einschließlich verpflichtende Poolstunden.

⁵⁾ Kontingenzstundentafel der Gemeinschaftsschule (Sekundarstufe I).

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Bayern¹⁾

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	23	24	28	29									
Orientierungsstufe					28+2	30+2							
Mittelschule					30+2	30+2	30+2	30 +2	30 +2	30+1			
Schularten mit mehreren Bildungsgängen													
Realschule					28-32 ³⁾	28-32 ³⁾	28-32 ³⁾	28-32 ³⁾	28-32 ³⁾	28-32 ³⁾			
Gymnasium ²⁾					30(ggf.+1)	32(ggf.+1)	32(ggf.+1)	32(ggf.+2)	34(ggf.+2)	34(ggf.+2)	mind. 66		
Integrierte Gesamtschule					30+1 bzw. 30+2	30/32 ⁴⁾ +1 bzw. 30+2	s. oben ⁵⁾ 30/31 ⁴⁾⁵⁾ +2	s. oben ⁵⁾ 31, 32, 36 ⁴⁾	s. oben ⁵⁾	s. oben ⁵⁾			

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Angegebene zusätzliche Wochenstunden sind Unterricht in differenziertem Sport/erweitertem Basissport, der als Pflichtunterricht vorgesehen ist.

²⁾ Im Rahmen der von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen 265 Wochenstunden sind von den Schüler/innen von den zusätzlich in Klammern angegebenen Stunden mindestens fünf Stunden individuell zu wählen (sog. flexible Intensivierungsstunden).

³⁾ Die Stundentafel der staatlichen Realschule umfasst 179 Gesamtstunden. Je Jahrgangsstufe dürfen 28 Wochenstunden nicht unterschritten, 32 Wochenstunden nicht überschritten werden (flexibilisierte

⁴⁾ Je nach Differenzierung in unterschiedliche Kursstufen, Wahlpflichtfächergruppen bzw. unterschiedlicher Ausrichtung nach angestrebter Abschlussart.

⁵⁾ An einer Integrierten Gesamtschule wird ab Jahrgangsstufe 7, an der anderen ab Jahrgangsstufe 9 nach den jeweils schulartspezifischen Stundentafeln der Mittelschule, der Realschule bzw. des Gymnasiums

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden¹⁾ im Schuljahr 2017/2018

Berlin¹⁾

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	20	21	24	27	30	31							
Orientierungsstufe													
Hauptschule							-	-	-				
Schularten mit mehreren Bildungsgängen													
Realschule							-	-	-				
Gymnasium													
9-jährig							-	-	-	-	-		
8-jährig					30-32 ²⁾	31-32 ²⁾	33	33	34	34	33 ³⁾	33 ³⁾	
Integrierte Gesamtschule ⁴⁾	20	21	24	27	30	31	31	31	32	32	29-30	28 ³⁾	28 ³⁾

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ G 8 (Zuordnung der Jahrgangsstufen gemäß KMK-Systematik, nach Landesregelung umfasst die Primarstufe die Jahrgangsstufen 1 - 6, die Sekundarstufe I die Jahrgangsstufen 7 - 10 und die gymnasiale Oberstufe die Jahrgangsstufen 11 - 12).

²⁾ Grundständiges Gymnasium: altsprachlich/bilingual/Schnellläuferklassen.

³⁾ Mindeststundenzahl.

⁴⁾ Ab Schuljahr 2009/10 Integrierte Sekundarschule.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Brandenburg

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	21	21	25	26									
Orientierungsstufe ¹⁾					31	31							
Hauptschule													
Schularten mit mehreren Bildungsgängen							32	32	32 (32,5) ²⁾	32 (32,5) ²⁾			
Realschule													
Gymnasium ⁵⁾													
9-jährig													
8-jährig					31 ³⁾	31 ³⁾	32	32	34	35	33 ^{4) 6)} , 34 ⁴⁾	34 ^{4) 6)} , 35 ⁴⁾	
Integrierte Gesamtschule	21	21	25	26	31	31	32	32	32 (32,5) ²⁾	32 (32,5) ²⁾	31 ^{4) 6)} , 32 ⁴⁾ , 33 ^{4) 7)}	33 ^{4) 6)} , 34 ⁴⁾ , 35 ^{4) 7)}	34 ^{4) 6)} , 35 ⁴⁾ , 36 ^{4) 7)}

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Jahrgangsstufen 5 und 6 an Grundschulen und an Oberschulen, die mit einer Grundschule zusammengefasst sind.

²⁾ Höhere Zahlen in Klammern, wenn die Belegung einer 2. und/oder 3. Fremdsprache innerhalb des Schwerpunktunterrichts erfolgt.

³⁾ Leistungs- und Begabungsklassen an ausgewählten Schulen.

⁴⁾ Mindestpflichtstundenzahl.

⁵⁾ G 8 (Zuordnung der Jahrgangsstufen gemäß KMK-Systematik, nach Landesregelung umfasst die Primarstufe die Jahrgangsstufen 1 - 6, die Sekundarstufe I die Jahrgangsstufen 7 - 10 und die gymnasiale Oberstufe die Jahrgangsstufen 11 - 12).

⁶⁾ Bei Belegung eines Pflichtfaches auf erhöhtem Anforderungsniveau kann die Belegung eines weiteren Faches des Aufgabenfeldes auf grundlegendem Niveau entfallen.

⁷⁾ Bei Belegung einer neu einsetzenden Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden¹⁾ im Schuljahr 2017/2018

Bremen

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule ¹⁾	22	22	26	26	1)	1)							
Orientierungsstufe													
Hauptschule													
Schularten mit mehreren Bildungsgängen													
Realschule													
Gymnasium ²⁾													
9-jährig													
8-jährig					2)	2)	2)	2)	2)	35	5)	5)	
Integrierte Gesamtschule ^{3/4)}					4)	4)	4)	4)	4)	4)	35	5)	5)

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Die Stundentafel gibt die Stundenkontingente an, die in den Lernbereichen und Fächern unterrichtet werden müssen. Im Durchschnitt werden 24 Unterrichtsstunden in der Woche erteilt, in den ersten beiden Jahrgängen in der Regel 22, in den Jahrgängen drei und vier 26 Stunden. Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Wochen- und Arbeitsplan sowie Projektarbeit können fachübergreifend geplant und durchgeführt werden.

²⁾ Für die Jahrgangsstufen 5 - 9, dem Bereich der Sek I im Gymnasium, gilt eine Kontingentstundentafel. Als Mindestsumme sind 161 Wochenstunden vorgesehen. Im Rahmen der von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen Wochenstunden ist ggf. eine Stunde Wahlunterricht zu belegen.

³⁾ Die Bremer Oberschule entspricht dem Modell der Integrierten Gesamtschule (Schulart mit mehreren Bildungsgängen in integrierter Form) und führt zu allen Schulabschlüssen bis hin zum Abitur (regelmäßig G9, an ausgewählten Standorten Kurssystem mit Zusatzmodulen zu G8).

⁴⁾ Für die Jahrgangsstufen 5 - 10 der Oberschule gilt eine Kontingentstundentafel mit einer Mindestsumme von 188 Wochenstunden; eine allgemeingültige Aufteilung über einzelne Jahrgangsstufen ist für die Oberschule nicht möglich.

⁵⁾ In der Qualifikationsphase sind mindestens 68 Jahreswochenstunden zu belegen. Schülerinnen und Schüler, die vor Eintritt in die gymnasiale Oberstufe den Mittleren Schulabschluss erreicht haben, können die Belegverpflichtung um sechs Jahreswochenstunden unterschreiten.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern
Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018
Hamburg

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	27	27	27	27									
Orientierungsstufe ¹⁾					30	30							
Hauptschule													
Schularten mit mehreren Bildungsgängen													
Realschule													
Gymnasium ²⁾					30	31	34	34	34	34	34	34	
Int. Gesamtschule ³⁾					30	30	30	31	32	32	30	34	34

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Klassenstufe 5 und 6 des Schulversuchs 6-jährige Grundschule.

²⁾ Gymnasium, ab 2010/11 8-stufig.

³⁾ Ab 2010/11: Stadtteilschule.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Hessen

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	21	21	25	25									
Orientierungsstufe ¹⁾					28/29	30/29							
Hauptschule					87			62		30			
Schularten mit mehreren Bildungsgängen ²⁾					56	31/33		61 ^{2a)}	30 ^{2a)}				
								96/97 ^{2b)}					
Realschule ³⁾					86/87			91/92					
Gymnasium													
9-jährig ⁴⁾					28	29	30	30	31/32	31/32	34	33	33
8-jährig ⁵⁾					30	30	32	34	34	34	33	33	
Integrierte Gesamtschule ¹⁾³⁾⁶⁾					28/29	30/29	29/30	29/30	31/32	30/31	34	33	33

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ In den Jahrgangsstufen 5 und 6 jeweils 29 Wochenstunden, wenn Gesellschaftslehre als Lernbereich unterrichtet wird.

²⁾ Mittelstufenschule: Im mittleren Bildungsgang bei Wahl einer 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 7: 33 Unterrichtsstunden, in den Jahrgangsstufen 8 - 10: 97 Unterrichtsstunden.

^{2a)} Praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulabschluss).

^{2b)} Mittlerer Bildungsgang (Realschulabschluss).

³⁾ Bei Wahl einer 2. Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 5 - 7: 87 Unterrichtsstunden, in den Jahrgangsstufen 8 - 10: 92 Unterrichtsstunden.

⁴⁾ In den Jahrgangsstufen 9 und 10 bei Wahl einer 3. Fremdsprache 32 Unterrichtsstunden.

⁵⁾ In den Jahrgangsstufen 5 - 9: 160 Stunden Kontingentstundentafel zzgl. 5 Jahreswochenstunden Wahlunterricht verteilt über 5 Jahre (bei Wahl der 3. Fremdsprache 6 Stunden).

⁶⁾ In den Jahrgangsstufen 9 und 10 bei Wahl einer 3. Fremdsprache 32 bzw. 31 Unterrichtsstunden.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Mecklenburg-Vorpommern¹⁾

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	43		52										
Orientierungsstufe					61 ²⁾								
Hauptschule													
Schularten mit mehreren Bildungsgängen								130					
Realschule													
Gymnasium													
9-jährig													
8-jährig								138			36	34	
Integrierte Gesamtschule (8-jährige gymnasiale Oberstufe)								135			36	34	
Integrierte Gesamtschule (9-jährige gymnasiale Oberstufe)													

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Alle Angaben beruhen auf einer Kontingentstundentafel.

²⁾ Schulartunabhängige Orientierungsstufe an Grundschulen oder Regionalen Schulen oder Gesamtschulen oder an Musik- und Sportgymnasien sowie Gymnasien mit Klassen für hochbegabte Schüler.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Niedersachsen

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	20	22	26	26									
Orientierungsstufe													
Hauptschule					29	30	30	30	30	30			
Schularten mit mehreren Bildungsgängen ¹⁾					29	30	30	30	30	30 34			
Realschule ²⁾					29	30	30	30	30	30			
Gymnasium ³⁾													
9-jährig					29	30	30	30	30	30	31	34	34
8-jährig ⁴⁾										34	34	34	
Integrierte Gesamtschule													
9-jährig					29	30	30	30	30	30	31	34	34
8-jährig ⁴⁾										34	34	34	

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Die 2. Zeile stellt die Unterrichtsverpflichtung im gymnasialen Bildungsgang an Oberschulen dar.

²⁾ Im 6. und 7. Schuljahrgang gehört das Fach Französisch zum Wahlpflichtunterricht.

³⁾ An Gymnasien: Einführung des 9-jährigen Bildungsgangs aufsteigend in den Schuljahrgängen 5 - 8 ab dem Schuljahr 2015/16.

⁴⁾ Zusätzlich 5 Jahreswochenstunden wahlfreier Unterricht.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern
Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018
Nordrhein-Westfalen

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	21-22	22-23	25-26	26-27									
Orientierungsstufe													
Hauptschule					28-31	29-32	30-33	30-33	31-34	31-34			
Schularten mit mehreren Bildungsgängen					29-31	29-32	30-33	30-33	31-34	31-34			
Realschule					28-31	29-32	30-33	30-33	31-34	31-34			
Gymnasium													
8-jährig					30-32	30-32	30-32	32-34	32-34	34	34	34	
Integrierte Gesamtschule					29-31	29-32	30-33	30-33	31-34	31-34	34	34	34

^{*)} Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern
Grundstunden¹⁾ im Schuljahr 2017/2018
Rheinland-Pfalz

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule ¹⁾	22	22	27	27									
Orientierungsstufe													
Hauptschule ³⁾					30	30	30	30	30	30			
Schularten mit mehreren Bildungsgängen ³⁾					30	30	30	30	30	30			
Realschule ³⁾					30	30	30	30	30	30			
Gymnasium													
9-jährig ³⁾					30	30	30 ²⁾	30 ²⁾	30 ²⁾	30 ²⁾	32	32	32
8-jährig ⁴⁾					30	30	33	34	35	35	34	34	
Integrierte Gesamtschule ³⁾					30	30	30	30	30	30	32	32	32

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Umgerechnet in 45-Minuten-Stunden.

²⁾ Ohne altsprachliche Gymnasien.

³⁾ Von der angegebenen Aufteilung für die Klassenstufen 5 - 10 kann im Rahmen eines Gesamtkontingents von 180 Wochenstunden für die Sekundarstufe I abgewichen werden.

⁴⁾ Von der angegebenen Aufteilung für die Klassenstufen 5 - 9 kann im Rahmen eines Gesamtkontingents von 162 Wochenstunden für die Sekundarstufe I abgewichen werden.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Saarland

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	25	25	26	26									
Orientierungsstufe													
Hauptschule					28	28	30	30	30				
Schularten mit mehreren Bildungsgängen					28	28	30	30	30	30			
Realschule					28	28	30	30	30	30			
Gymnasium													
9-jährig													
8-jährig					30	30	32	33	34	33	34	34	
Integrierte Gesamtschule					30	30	30	30	30	30	33	34	34

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern

Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018

Sachsen

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	21+2 ¹⁾	22	26	26									
Orientierungsstufe													
Hauptschule													
Schularten mit mehreren Bildungsgängen					31	31+3 ²⁾	32+1 ²⁾	33+1 ²⁾	34+1 ²⁾	31+1 ²⁾			
Realschule													
Gymnasium													
9-jährig													
8-jährig					31	32	33	34	34	35	35 ³⁾ 4)	35 ⁴⁾	
Integrierte Gesamtschule													

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Zwei Stunden zur differenzierten Förderung in der Schuleingangsphase (Anfangsunterricht).

²⁾ Wird eine zweite Fremdsprache abschlussorientiert gewählt, erfolgt der Unterricht in der Klassenstufe 6 mit 3 zusätzlichen und in den Klassenstufen 7 - 10 mit je einer zusätzlichen Wochenstunde.

³⁾ An Gymnasien ohne vertiefte Ausbildung je nach Wahl des Schülers 32 - 35 Wochenpflichtstunden.

⁴⁾ An Gymnasien mit vertiefter Ausbildung sowie am Landesgymnasium St. Afra zu Meißen 32 - 36 Wochenpflichtstunden.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern
Grundstunden¹⁾ im Schuljahr 2017/2018
Sachsen-Anhalt

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule ¹⁾	22-24	22-24	25-27	25-27									
Orientierungsstufe													
Hauptschule													
Schularten mit mehreren Bildungsgängen					30-31	30-31	30-32	30-32	32-34	32-34			
Realschule													
Gymnasium													
9-jährig													
8-jährig					30	30	34	34	34-35 ³⁾	34	34 ²⁾	34 ²⁾	
Integrierte Gesamtschule ²⁾					30	32	32-34	32-34	33-34	33-34	34	34 ²⁾	34 ²⁾

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Die Planung über die Gesamtzeit aller Schuljahrgänge soll so vorgenommen werden, dass jede/r Schüler/in insgesamt mindestens 95 Wochenstunden Unterricht erhält.

²⁾ Mindestwerte.

³⁾ Der zweite Wert gilt für Schülerinnen und Schüler, die eine 3. Fremdsprache belegen.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern
Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018
Schleswig-Holstein

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	20	20	26	26									
Orientierungsstufe													
Hauptschule													
Schularten mit mehreren Bildungsgängen ¹⁾					58 + 4 ^{**)}	96 (Bildungsgang Erster allg. bildender Abschluss 7 - 9) 126 (Bildungsgang Mittlerer Bildungsabschluss 7 - 10)							
Realschule													
Gymnasium													
9-jährig ²⁾					55	123					33	32	32
8-jährig ³⁾					63	107				33	32	32	
Integrierte Gesamtschule ⁴⁾					60	94 (Bildungsgang Erster allg. bildender Abschluss 7 - 9) 128 (Bildungsgang Mittlerer Bildungsabschluss 7 - 10)					33	32	32

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

**) Wahlangebot in Jahrgangsstufe 6.

¹⁾ Regionalschule - auslaufend.

²⁾ Kontingentstundentafel, in den Jahrgängen 9/10 mit 3. Fremdsprache.

³⁾ Kontingentstundentafel, in den Jahrgängen 8/9 mit 3. Fremdsprache.

⁴⁾ Gemeinschaftsschule mit und ohne Oberstufe.

Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten und Ländern
Grundstunden^{*)} im Schuljahr 2017/2018
Thüringen

Schulart / Klassenstufe / Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundschule	23	23	27	27									
Orientierungsstufe													
Hauptschule													
Schularten mit mehreren Bildungsgängen ¹⁾					62 ⁴⁾	65 ⁴⁾	66 ⁴⁾						
Realschule													
Gymnasium													
9-jährig													
8-jährig					62 ⁴⁾	67 ⁴⁾	68 ⁴⁾	34,5-35,5 (+2/3) ³⁾	34,5-35,5 (+2/3) ³⁾				
Integrierte Gesamtschule					62 ⁴⁾	65 ⁴⁾	66 ⁴⁾	34+3 ²⁾	34,5-35,5 (+2/3) ³⁾	34,5-35,5 (+2/3) ³⁾			
	23	23	27	27	62 ⁴⁾	67 ⁴⁾	68 ⁴⁾	34,5-35,5 (+2/3) ³⁾	34,5-35,5 (+2/3) ³⁾				

*) Stunden, die für alle Schüler/innen einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstunden, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

¹⁾ Regelschule.

²⁾ Für differenzierten Sportunterricht.

³⁾ Für fakultative Wahlfächer.

⁴⁾ Grundlage für die Ausgestaltung der flexiblen Rahmenstundentafeln sind die Thüringer Lehrpläne sowie die schulinterne Lehr- und Lernplanung.

Grau hinterlegte Zeilen gelten für Thüringer Gemeinschaftsschule.